

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Jahres 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Anstellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postverendung:
Jahres 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen.
Inseratenpreis: Für die 5mal gespaltene Zeile 12 h, bei Wiederholung bedeut. Nachlaß. Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag, Samstag mitt. g. Manuskripte werden nicht zurückgegeben. Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 149

Samstag, 10. Dezember 1904

43. Jahrgang.

Ein Bauernzug nach Marburg.

Marburg, 10. Dezember.

Für den 18. des Christmonates ist aus dem Unterlande alles was Holm und Ar besitzt, alles, was in unseren Weinrieden Jahr um Jahr mit der furchtbaren Macht der Elemente ringt und das ganze lange Menschenleben in dem Kampfe mit den Naturgewalten verbluten läßt, nach Marburg, in die aufstrebende Empore des steirischen Unterlandes geladen. Denn es soll an diesem Tage ein wahres Volksgericht gehalten werden über jene entsetzlich frivole Obstruktion im steirischen Landtage, welche wie eine verheerende Krankheit die Lebensbedingungen unserer Landwirtschaft vernichtet. Keinen ärgeren Plan konnten die windisch-kerikalen Landboten ersinnen, um die Produktionsmöglichkeit und den Bestand unserer Landwirtschaft zu ersticken, als diese Obstruktion, welche gewissenlos die Bauern preisgibt, um dem persönlichen und politischen Ehrgeiz einiger perwakischer Häuptlinge aus dem großen Bauernopfer ein gewaltiges Denkmal ungeheurer Frivolität zu erbauen. Wiederum droht im nächsten Frühjahr die Pöbznis Schrecken und Verwüstung zu tragen in das schwer geprüfte Tal; in der Kolos schreien die Greuel der Verwüstung zum Himmel und die Bauernklagen erklingen dazu wie die Afforde hoffnungsloser Verzweiflung; Wasser- und Hagelschaden im ganzen Unterlande, Elend, Mut- und Hoffnungslosigkeit allüberall — das läuten die Vorweihnachtsglocken ins ganze Land hinein. Aber mit Herzen wie von Stein stehen die windisch-kerikalen Abgeordneten diesem Jammer gegenüber und so un-

greiflich ist ihre Haltung gegenüber ihren eigenen Volksgenossen, daß man zu dem Glauben gedrängt werden könnte, sie selber erschnen nichts anderes, als die vollständige Vernichtung jener Volksmassen, denen sie ihre warmen Mandate verdanken. Nun aber beginnt es sich zu regen von Gemeinde zu Gemeinde, von Hof zu Hof und jene Hände, die sonst nur die Weingarthäue und den Pflug führten, sie beginnen sich zu Fäusten zu ballen, die sich drohend erheben gegen die Volksverderber und Volkspreisgeber im steirischen Landtage. Wir haben es wieder gesehen, erst vor wenigen Tagen, wie sich in einer landwirtschaftlichen Versammlung aus der Hülle des Bauernkonservatismus urplötzlich die lebendige Entrüstung über das freile Spiel, welches mit unseren Landwirten getrieben wird, Bahn brach. Sonst wird in derartigen Versammlungen wohl nur beraten, wie Pomonas lachende Gaben die beste Verwertung finden können, Milch, Wein und der gährende Most, sowie die Fragen des genossenschaftlichen Zusammenschlusses und Wirkens stehen auf den Tagesordnungen jener Versammlungen. Als diesmal aber ein Redner die Not der Landwirtschaft besprach und auf die verderbende, jede Hilfe für die Landwirtschaft vereitelnde Obstruktion der slovenischen Häuptlinge im Landtage hinwies, da brachen die sonst nur sachlichen Grenzen der Debatte mit einem Schlage zusammen und ein Schrei der Entrüstung kam von den Lippen aller, deren Leben und Dasein verbunden ist mit der Mühsal der harten Arbeit, die unsere Erde und die feindseligen Elemente der Natur vom Bauer verlangen. Und so wie die Männer von Rothwein

so fühlen auch viele tausend andere die Leiden des Bauern, die durch die frevelhafte Obstruktion der perwakischen Häupter hinaufgeschneit werden zu einer unerträglichen Höhe. Aus solchem Empfinden heraus mußte das Verlangen nach einem Volksgerichte von selber geboren werden, mußte es freudig begrüßt werden als eine Tat, welche die Klugheit rät und die Not gebietet. Denn es ist das letzte und einzige Mittel, welches den Männern der Arbeit übrig bleibt, um angesichts des ganzen Landes die Tatsache unter Beweis zu stellen, daß die perwakischen Abgeordneten nicht die Vertreter des Volkes, sondern die der Bevölkerung aufgezwungenen Mandatäre hoch- und nichtswürdiger Volksverheher sind, deren Vändeln an Umfang freilich nicht verlieren, wenn auch der ganze Bauernstand zugrunde gehen sollte. Es soll eine gewaltige Tagung werden, die am 18. des Weihnachtmonates in dem großen Göß'schen Saale abgehalten werden wird. Der eiserne Bann der Not wird an diesem Tage unsere verratenen und geopfert Landwirte zusammenführen zu einer gemeinsamen, gewaltigen Kundgebung des Bauernstandes und von den Bürgern und den Bewohnern unserer Stadt werden sie alle willkommen heißen werden, die da zusammenströmen werden, um lauten Protest zu erheben gegen das niederträchtige Hazardspiel im steirischen Landtage, als dessen Einsatz und Opfer unsere Bauern, unsere landwirtschaftliche Besitzer auszuweisen wurden. Wehrt euch und rührt euch, sonst geht es noch um die letzte Ruhe, um die letzte Schindel am schuldenbedeckten Hause!

N. S.

Ein Opfer.

Erzählung von F. Arnefeldt.

10

(Nachdruck verboten)

„Was ich damit sagen will“, wiederholte Désiré. „Viktor, sind wir Brüder und denn so gänzlich fremd geworden, daß Du Dich gar nicht mehr in mein Fühlen hineinendenken kannst? Ueberwiegt der Wunsch, von mir befreit zu sein, denn bei Dir jede andere Regung?“

„Désiré, was ist Dir?“ rief der Hauptmann, weit mehr als durch diesen Anruf erschüttert durch den Ton des tiefsten, aufrichtigsten Schmerzes, in dem er ausgestoßen ward. „Ich verstehe Dich nicht!“

„Das sagte ich dir ja soeben!“ nickte der Kunststreiter. Sein Bruder sah mit Erstaunen, wie das feste, frische Gesicht sich mit einer fahlen Blässe bedeckte und ein hartes, verzweiflungsvolles Ringen sich in jedem seiner Züge kundgab.

„Du wirst mir vor, der Kunststreiter, der Abenteuerer zu sein“, fuhr jener fort, „und dennoch würdest Du mir nicht den kleinen Finger reichen, mich dieser Bahn zu entreißen; im Gegenteil, Du erhebst die Hand, mich darauf vorwärts zu stoßen.“

„Bruder, Du tust mir furchtbar unrecht!“

„Still!“ unterbrach ihn der Kunststreiter mit einem lauten, höhnischen Lachen. „Du bist ja ein solcher Fanatiker der Wahrheit, weshalb willst Du lügen, wo Du es gar nicht nötig hast. Doch ich will Dich auf die Probe stellen. Wenn ich jetzt zu Dir sage: Ich liebe Veronika von Staufen, ihr Besitz würde mich der Welt — Deiner Welt —

zurückgeben, wirst Du hingehen und für mich bei Deiner Schwiegermutter um sie werben?“

„Désiré, welch ein Einfall —“

„Genug, genug!“ unterbrach ihn der Kunststreiter abermals, „ich sehe an Deinem Erschrecken, höre am Tone Deiner Stimme genau, wie Du denkst.“

„Du sagst selber, Du wolltest mich prüfen, Du kannst nicht im Ernst auf einen so wahnsinnigen Gedanken kommen.“

„Daß Du für mich werben sollst“, versetzte Colombier bitter, das wäre allerdings ein wahnsinniger Gedanke, nein, ich bin Mann genug, dies selbst zu tun.“ Seine Stimme klang jetzt schrill und hart, der weiche traurige Ausdruck seines Gesichtes hatte einer finsternen Entschlossenheit Platz gemacht.

In stillschweigender Uebereinstimmung hatten die beiden Wanderer vor dem alten Stadttor kehrt gemacht und einen zwischen der Stadtmauer und den ehemaligen Befestigungswerken hinlaufenden schmalen Pfad eingeschlagen, der ganz menschenleer war.

„Ich habe es Dir nicht verhehlt, daß ich Veronika liebe“, fuhr der Kunststreiter fort.

„Wie Du viele Frauen vor ihr geliebt hast und noch ihr lieben wirst“, entgegnete der Hauptmann abweisend.

„Nein, wie ich nie geliebt habe, nie wieder lieben werde, und — wie ich noch niemals geliebt worden bin!“

Neustville ergriff ihn am Arm. „Mensch, redet der Wein oder der Wahnsinn aus Dir; Veronika von Staufen liebt Dich?“

„Grenzenlos“, erwiderte der Kunststreiter.

„Und sie hat Dir das gestanden?“ fragte der Hauptmann atemlos.

„Dazu habt Ihr klugen, vorsichtigen Menschen uns ja nicht die Möglichkeit gelassen“, lachte der Kunststreiter höhnisch, „nicht eine einzige, armselige Minute des Alleinseins habt Ihr uns vergönnt.“

„Du hast nicht mit ihr geredet?“ rief Viktor, und sein Herz, das vor Schreck einen Augenblick still gestanden, fing wieder an zu pochen.

„Nicht in Worten, aber unsere Augen, unsere Herzen haben zueinander gesprochen“, versetzte er pathetisch, „sie haben das Gelübde der Liebe und Treue ausgetauscht.“

„Du befindest Dich in einem beklagenswerten Irrtum.“

„Gib Dir keine Mühe, mir das ausreden zu wollen“, sagte Colombier mit unerschütterlicher Sicherheit, „Veronika liebt —“

„Aber nicht Dich“, fiel der Hauptmann ein, der sich plötzlich des soeben stattgehabten Gespräches mit seiner Braut erinnerte.

„Wen denn sonst?“ lachte sein Bruder übermütig. „Etwa Dich oder den Pfarrer? Das waren ja außer mir die beiden einzigen Männer, die sie sah, und — glaube mir nur, ich verstehe mich darauf — in ihren Augen, in ihrer Stimme, in ihrem Gange, in der Haltung des Kopfes drückte es sich aus, daß sie liebe, unaussprechlich, leidenschaftlich liebe und daß es nur des leisesten Anstoßes bedürfte, um sie zu bestimmen, dieser Liebe alles zu opfern.“

Der Hauptmann schwieg und starrte mit großen, weit aufgerissenen Augen ins Leere; seines Bruders Äußerungen zündeten ihm ein erschrecken-

Politische Umschau.

Eine Niederlage der Regierung.

Die gestrige Abend Sitzung des Budgetausschusses endete glücklicherweise mit einer Niederlage der Regierung, denn die von ihr eingebrachte Notstandsvorlage mit der bekannten von uns bereits besprochenen Erpressungs-Refundierungsklausel wurde mit 29 gegen 14 Stimmen abgelehnt. Ganz also haben sich die Abgeordneten ihr Rückgrat durch Herrn v. Koerber nicht brechen lassen und wir begrüßen diese endlich einmal zu Tage getretene Mannhaftigkeit der Abgeordneten, die leider sehr spät ein Lebenszeichen von sich gibt, mit der größten Freude. — Herr v. Koerber antwortete hierauf wie gewöhnlich mit einer — Drohung. Er sagte u. a., daß die Regierung es vorziehe, auf ihrem bisher begangenen Wege (§ 14!) zu beharren, und — so schmerzlich dies ist (diese Krokodilstränen!) — auch die Vinderung des Notstandes auf jenen nicht zu fernen Augenblick zu verschieben, in dem sie eine Entscheidung der politischen Hauptfragen gewärtigen muß. Die entsprechenden Beschlüsse wird die Regierung unverzüglich fassen. Nach dieser Rede wurde die Sitzung geschlossen. Aus diesen dunklen Andeutungen des Ministerpräsidenten konnte man auf die bevorstehende Vertagung des Reichsrates schließen. Diese wurde auch in der heutigen „Wiener Zeitung“ kundgemacht. — Jetzt, da die § 14-Wirtschaft wieder beginnt, wäre es für unsere Abgeordneten an der Zeit, auch in die Bevölkerung die Elemente des Widerstandes gegen diese Regierung zu tragen. Wenn im Parlamente und in der Bevölkerung der lebendige Widerstand gegen diese beispiellose Regierung drohend wächst, dann könnte Herr v. Koerber bald sein Bündel schnüren.

Der Lehrerverein des Bezirkes Leoben hat in seiner außerordentlichen Vollversammlung am 7. Dezember 1904 nachstehende Entschlüsse angenommen:

Die am 7. Dezember 1904 in Leoben tagende außerordentliche Vollversammlung des Leobener Bezirkslehrervereines sieht sich gezwungen, gegen die von der christlichsozialen Mehrheit des niederösterreichischen Landtages beschlossene „Revision“ der Landes Schulgesetze in ernster und nachdrücklichster Weise Stellung zu nehmen und gegen die Verwirklichung dieses Gesetzentwurfes in schärfster Weise Protest zu erheben, weil die Orts- und Bezirkschulräte Niederösterreichs, sowie der Landes-Schulrat in ihrer neuen Zusammensetzung zu reinen Interessentvertretungen der christlichsozialen Gewaltpolitik herabsinken würden, die Lehrer durch die neuen Bestimmungen über Ernennung, Beförderung und Disziplinarbehandlung schutzlos dem Einflusse und der Willkür der jeweilig herrschenden politischen Partei ausgeliefert wären und

so mit Beginn der Wirksamkeit dieses Gesetzes auch der Anfang einer christlichsozialen Schreckensherrschaft zusammenfielen, die den vollständigen wirtschaftlichen Ruin jener Lehrer im Gefolge hätte, die in ihrer Ueberzeugungstreue sich im öffentlichen Leben noch in einer anderen als christlichsozial-kerikalen Weise zu betätigen wagten; auch würde durch dieses Gesetz der freiheitliche Geist des Reichsvolksschulgesetzes erbötet und die Volksschule Niederösterreichs ihres interkonfessionellen Charakters, soweit derselbe bei unserer heutigen Schuladministration überhaupt noch vorhanden ist, vollständig entkleidet.

Die Lehrerschaft richtet an die gesamte freiheitliche Bevölkerung, welche die große Bedeutung einer guten Schule und freien Lehrerschaft für die geistige und wirtschaftliche Wohlfahrt des Volkes zu ermessen und zu würdigen versteht, insbesondere an alle freisinnigen Reichsratsabgeordneten die dringendste Bitte, ohne Rücksicht auf die für das deutsche Volk ohnedies wertlose „Kollierung“, der Lehrerschaft in diesem Kampfe um heilige Volksgüter treulich beizustehen und mit allen gesetzlich zulässigen Mitteln auf die Regierung dahin einzuwirken, daß dieser Gesetzentwurf nie und nimmer Gesetzeskraft erhalte.

Der Krieg in Ostasien.

Port-Arthur.

Die Beschießung der russischen Flotte im Hafen von Port-Arthur wird vom 203-Meter-Hügel mit Erfolg fortgesetzt. Die Japaner haben die Aufstellung der schweren Belagerungsgeschütze am Montag beendet. Man mußte vorher Betretungen für die Geschütze anlegen, um ein sicheres Schießen zu ermöglichen. Die Russen machen allnächtlich Sturmversuche auf den 203-Meter-Hügel, um diesen wieder in ihren Besitz zu bringen, aber bisher ohne Erfolg. Es scheint, daß man die Sturmangriffe wieder aufgegeben hat. Nach japanischen Berichten sollen die Russen bei diesen Angriffen etwa 3000 Mann verloren haben. Am 5. Dezember schlug eine Granate in das Pulvermagazin bei Süd-Beihuschan in der Nähe des Hafens ein; es erfolgte eine Explosion und darauf geriet das Magazin in Brand. Das Feuer währte zwei Stunden.

Die Besiegerin der Heringsboote von Hull, die von Betrunkenen geleitete baltische Flotte des Admirals Roschdestwensky, naht sich immer mehr den ostasiatischen Gewässern. Die Regierung des Mikado hat sich beeilt, alle nötigen Vorsichtsmaßregeln zu treffen, um den Russen auf dem Meere wirksam entgegenzutreten zu können. Sämtliche Kriegsschiffe, die nun schon mehr als zehn Monate im Dienste stehen, wurden serienweise nach den heimatischen Häfen berufen und in den dortigen Arsenalen gründliche Ausbesserungsarbeiten

vorgenommen. Einige Kreuzer mit nicht weniger als fünfzehn Torpedobooten wurden, wahrscheinlich etwas zu früh, nach dem südkinesischen Meere entsendet und die vor Port-Arthur befindliche Eskadre Togos durch die wieder hergestellten Schlachtschiffe „Mikasa“ und „Asahi“ verstärkt. Wenn Admiral Roschdestwensky alle seine Schiffe heil nach Ostasien bringt, so wird seine Streitmacht, soweit es bekannt ist, aus 8 Schlachtschiffen, 10 Kreuzern und einer Anzahl von Torpedozerstörern und Torpedobooten bestehen. Die Stärke der noch intakten japanischen Flotte ist, da alle Schiffsverluste streng geheim gehalten werden, nur annähernd bekannt. Man glaubt aber, daß Japan immerhin den Russen noch 5 Schlachtschiffe und mehr als 20 Kreuzer, sowie eine große Anzahl von Torpedofahrzeugen gegenüberstellen wird können. In maritimen Kreisen glaubt man aber, daß die Japaner den Russen doch ebenbürtig begegnen werden können. Ein gewiß unverfänglicher Zeuge, der russische Fregattenkapitän Klado, hat in der „Nowoje Wremja“ einen Artikel veröffentlicht, in welchem er dies mit dem Hinweis auf die Minderwertigkeit der russischen Schlachtschiffe und Panzerkreuzer sowie der Ausbildung der russischen Offiziere und Mannschaften begründet. Nach seiner Ansicht werden die Russen also auch diesmal, trotzdem sie den Japanern in der Zahl der Schlachtschiffe weit überlegen sind, von den Japanern mit vernichtenden Niederlagen beschenkt werden. Vielleicht wird ein Weihnachtsgeschenk für den Zaren daraus . . .

Die Port-Arthur-Flotte vernichtet!

Die Reste der Port-Arthur-Flotte, welche sich nach dem letzten verunglückten Ausfalle mit Mühe und Not nach Port-Arthur retteten, werden jetzt von den Japanern vernichtet. Auf dem „203-Meter-Hügel“, den die Japaner erstürmten, haben sie schwere Schiffsgeschütze aufgestellt, aus welchen sie die im Hafen von Port-Arthur gefangenen russischen Schlachtschiffe und Panzerkreuzer beschießen. Der Kommandant dieser japanischen Schiffsgeschütze-Abteilung vom „203-Meter-Hügel“ meldet vom 8. Dezember abends: „Die „Pallada“ hat Feuer gefangen und sich nach Backbord übergelegt, mit dem Heck unter Wasser. Die „Silja“ ist von elf Schüssen getroffen worden. Um halb 12 Uhr vormittags hatte der „Bahan“ zu brennen angefangen und um 4¼ Uhr dauerte der Brand noch fort. Das Minenschiff „Amur“ wurde von vierzehn Schüssen getroffen und ist mit dem Heck gesunken. Desgleichen sind „Retwisjan“, „Pereswiet“, „Poltawa“ und „Sebastopol“ schon ganz gesunken.

Man kann also die russische Port-Arthur-Flotte als vernichtet ansehen.

des Licht an. Der gewiegte Frauenkenner hatte recht gesehen, Veronikas ganzes Wesen war erfüllt von einer ihr noch unbewußten grenzenlosen, leidenschaftlichen Liebe, aber seine Eitelkeit und Selbstgefälligkeit verleitete ihn, sich für den Gegenstand derselben zu halten, während sie in Wahrheit Hellborn galt.

Der Kunststreiter deutete das Verstummen des Bruders in seiner Weise und fuhr fort: „Du glaubtest, Du habest alles gewonnen, da Du mich verhindestest, von Veronika Abschied zu nehmen —“

„Du irrst, nicht ich verhinderte Dich“, fiel Viktor ein, „es war ein Zufall, daß Veronika mit Piarrer Hellborn einen Spaziergang nach den Weinbergen gemacht hatte.“

In den Augen des Kunstreiters bligte ein listiges Lächeln auf, verschwand aber schnell, ohne daß es der Hauptmann, der immer noch nachdenklich zu Boden schaute, bemerkt hätte. „Gleichviel, ihre Abwesenheit kam Dir sehr gelegen“, sagte er, „aber triumphiere nicht zu früh, mein Kontrakt in London bindet mich nur für einen Monat, und dann komme ich wieder.“

„Du wirst Dich hoffentlich bis dahin eines Besseren besonnen haben“, sagte der Hauptmann. „Es gibt nichts Besseres als Veronika.“

„Glaubst Du wirklich, sie würde sich entschließen, ihr Los an das eines Kunstreiters zu knüpfen?“ fragte Viktor schneidend.

„Wenn ich will, so knüpft sie es an das meinige, wenn ich auch ein Seiltänzer, ein Bettler, ein Verbrecher wäre“, entgegnete Désiré, „Du hast indes Zeit zu überlegen, ob Du nicht einen anderen

ehrvolleren Beruf für mich ausfindig machen kannst. Wenn ich nun jetzt noch Dein Kamerad würde?“

„Verschone Dinge mit Deinen Scherzen, in denen ich keinen Spaß verstehe!“ fuhr der Hauptmann auf, indem der preußische Offizier durch die lecke Aeußerung des Kunstreiters beleidigt war.

„Nun, vielleicht ist man in Baden, Hessen oder Bayern weniger heikel“, spottete Désiré, „Deutschland bietet ja eine wahre Musterkarte von Ländern und Armeen, da wird sich schon eine finden, die einen kühnen Reiter und Fechter und einen verkappten Prinzen gebrauchen kann. Mache Dich auf eine solche Ueberraschung gefaßt.“

„Zunächst gehst Du aber nach England“, sagte Viktor gepreßt.

„Ja, und Du gibst mir den frommen Wunsch mit auf den Weg, daß ich in dem Nebellande den Hals breche!“

„Désiré!“

„Ich könnte es Dir gar nicht so sehr verargen, und wer weiß, ob es nicht auch für mich das Beste wäre!“ seufzte der Kunststreiter mit schwermütigem Tone. Schnell schlug seine Stimmung wieder um, und er fügte lachend hinzu: „Nun, für einen Monat hast Du wenigstens die Hoffnung — und dann kann ich ja immer noch als verkappter Prinz auftreten.“

„Désiré, versprich mir wenigstens eins“, versetzte schnell der Hauptmann.

„Was?“

„Daß Du nicht von London aus an Veronika schreiben willst.“ —

Jetzt brach der andere in ein lautes Gelächter aus. „Davor bist Du sicher; dazu kenne ich mich doch selbst zu gut; ein Held der Feder bin ich nie gewesen; so wenig ich in einem Briefe die hohe Schule reite, so wenig mache ich in einem Briefe eine Liebeserklärung.“

Der Hauptmann atmete ein wenig leichter. In einem Monat konnte sich vieles ändern: vielleicht war bis dahin Veronika Edgar von Schönwalds Verlobte.

„Laß uns jetzt zur Stadt zurückgehen, es ist die höchste Zeit, daß ich nach der Kaserne komme“, sagte er.

„Ich will die Gefälligkeit so weit treiben und hier von Dir Abschied nehmen“, spottete Désiré, „es ist Dir doch lieber, nicht allzuviel mit dem Kunststreiter gesehen zu werden.“

Er streckte ihm die Hand entgegen, der Hauptmann zögerte aber einen Augenblick, auf den Vorschlag einzugehen, denn der Verdacht stieg in ihm auf, der Bruder wolle ihn los sein, um einen Versuch zu machen, Veronika zu begegnen; er überlegte, ob er nicht besser tue, an seiner Seite zu bleiben, verwarf aber diese Vorsicht als übertrieben. Das junge Mädchen war in Begleitung des Pfarrers und befand sich aller Wahrscheinlichkeit nach jetzt schon bei ihrer Freundin in der Stadt. Zur größeren Sicherheit beschloß er, sie von dort selbst abzuholen.

„Lebewohl!“ wiederholte er, die Hand in die des Bruders legend.

„Auf Wiedersehen!“ lachte jener und stürzte fort. (Fortsetzung folgt.)

Tagesneuigkeiten.

(Zu Tode geraucht) hat sich in Staßfurt der zwölfjährige Schulknaabe Karl K. Zu Mittag verließ er noch frisch und munter die Schule und gegen abends war er bereits eine Leiche. Der Junge hatte sich das Zigarettenrauchen angewöhnt und den Rauch durch die Lunge und aus dieser durch die Nase gehen lassen. Es erfolgte Unwohlsein und Erbrechen, schließlich Herzlähmung.

(Gute Empfehlung.) Stellenvermittlerin: „Also, diese Person kann ich Ihnen bestens empfehlen, das ist eine ausgezeichnete Köchin, die hat schon zwei Herrschaften nach Marienbad gekocht!“

(Aus aller Welt.) Das Städtchen Kalasch (russisches Gouvernement Nischnen) wird schon über ein Jahr von einer Räuberbande gebrandschaft. Diebstähle und Mordtaten finden jede Nacht statt. Dieser Tage ist die Eisenbahnstation und die Kirche bestohlen worden, wobei ein Wächter erschossen wurde. Es scheint, daß die Räuberbande ihren Raub mit der Polizei teilt, denn sonst hätte sich diese nicht solange passiv verhalten. — Die in der Landespflege- und Irrenanstalt Mauer-Dehling interniert gewesenen Graf Leopold Wolfenstein und Pasquale Freiherr von Bojicio sind entflohen. Von den Flüchtigen fehlt jede Spur. — In Prusdorf (Pommern) wurde der entsprungene dreifache Raubmörder Schulz aus Hermsdorf festgenommen. — Aus Lettschen wird gemeldet: Auf dem Elbdampfer „Helene“ ist das einjährige Töchterchen des Kapitäns Siems, das sich allein in der Kajüte befand und dort dem Ofen zu nahe kam, verbrannt. Die Eltern fanden ihr Kind als verkohlte Leiche vor. — Ein schreckliches Unglück ereignete sich, wie man aus Staßfurt schreibt, bei einem unweit des Vorwerks Grizehne stehenden Getreidedeimen. Der Aufseher Günther wurde von dem Getriebe der arbeitenden Strohprelle so unglücklich erfaßt, daß er derartig schwere Verletzungen erlitt, daß schon nach kurzer Zeit der Tod eintrat. Dem Verunglückten soll durch einen Draht der Kopf vom Rumpfe förmlich abgeschnitten worden sein. — In Stücke zerrissen wurde auf der Kohlenwäsche der Grube St. Ingbert ein vierzehnjähriger Junge, der in die Transmmission geriet. — In Berlin wurde am 7. d. vormittags eine unbeladene Frauenleiche aus dem Landwehrkanal gezogen; am Körper befanden sich mehrere Wunden, der Schädel ist zertrümmert, der linke Unterarm fehlt. — Von seinem Sohne ermordet wurde im Dorfe Belle bei Detmold der achtzigjährige Landwirt Nach. Der Täter wurde verhaftet. — Auf den Werkstätten der Standard Automobil Company in New-York erfolgte eine Explosion. Zehn Personen wurden schwer verletzt und fünfzig Kraftwagen zerstört.

(Dauer des Faschings.) Für die langweilige Welt mag es wohl von Interesse sein, zu wissen, daß der nächste Fasching, sowie jeder weitere bis zum Jahre 1914 von längster Dauer, während der des Jahres 1913 der kürzeste ist. Im Jahre 1905 zählt der Fasching 60 Tage, 1906 (52), 1907 (37), 1908 (57), 1909 (48), 1910 (33), 1911 (53), 1912 (45), 1913 (29), 1914 (49).

(Haupttreffer.) Für jeden Wertpapierbesitzer ist es besonders wichtig, zum Jahreswechsel eine Kontrolle seiner Effekten, namentlich der verlosbaren, vorzunehmen. Eine besonders bequeme Gelegenheit dazu bietet ihm ein Abonnement auf den „Haupttreffer“, das nur drei Kronen kostet. Für diesen geringen Betrag erhält er nicht nur durch das ganze Jahr sämtliche Nummern dieser Zeitschrift mit sorgfältig revidierten Verlosungslisten, Couponregistern, Auszahlungstabellen, aktuellen Abhandlungen und Börsenberichten, sondern auch zu Neujahr als Gratiprämie das Effekten-Kontrollbuch mit sämtlichen vollständigen Restantenlisten und allen Nachrichten, deren ein vorsichtiger Kapitalist zur Selbstverwaltung seines Vermögens bedarf. Abonnementsaufträge mittelst Postanweisung sind zu richten an die Administration des „Haupttreffer“ Wien, I., Wipplingerstraße 28.

Eigen-Berichte.

Die Nachteule aus Jaring.

Pöblichhofen, 9. Dezember.

Nachdem ich die Nachteule von Jaring am 26. v. M. in der „Marburger Zeitung“ deshalb moralisch an ihren Varen annagelte, weil sie über die fortschrittlichen Gemeindevorsteher wegen der

Verteilung der Notstandsunterstützungen ein verleumderisches Gefächze im „Slov. Gosp.“ anstimmte, flog sie hinüber ins benachbarte, deutsch geschriebene Lügen-Denunziantenblatt der gewissen Pfäfflein und klagte dort ihr Weh. Ich will Dir, Nachteule von Jaring heute folgendes sagen: Die Taten der klerikalen Gemeindevorsteher sind deshalb als dem Pfaffenfädel verwandt anzusehen, weil sie eine Eigenschaft mit ihm gemein haben: Sie sind ebenfalls — bodenlos! Die klerikalen Gemeindevorsteher sind bei der Verteilung von Notstandsunterstützungen immer die ersten und ziehen das Beste an sich. (Im Landtage aber verhindern die slovenisch-kerikalen Abgeordneten, also ihre Gesinnungsgenossen, durch ihre Obstruktion jede den Notstand ausgiebig lindernde Tätigkeit! — Ann. d. Schrift.) Ich könnte Dir darüber viel mehr erzählen, von heuer und auch vom Jahre 1896, will aber vorläufig niemanden bloßstellen. Wenn Du meinst, daß ich bei der Unterstützungsverteilung etwas Ungerechtes getan habe, so beweise es mir, andernfalls aber lasse mich in Ruhe. Du kannst ja in das Verzeichnis der durch den Hagel geschädigten Besitzer aus unserer Gemeinde bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Einsicht nehmen. Oder wirst Du von dem Schmierblatt für die Verleumdungen, die Du dort ablagerst, bezahlt? Wenn das der Fall ist, dann melde Dich bei mir, ich werde Dir zu einer besseren Stelle behilflich sein. Wir brauchen einen Gemeindefekretär, einen Wegmacher und einen Fäkalienräumer (für den moralischen Unrat, den euresgleichen hier verursacht); diese letztere Stelle biete ich Dir hiemit an. Eines begreife ich nicht, daß Du von den Notstandsunterstützungen auf den „Stojerc“ zu sprechen kommst. Ich muß Dir gestehen, daß ich auch Abnehmer des „Stojerc“ sowie mehrerer anderer Blätter bin; ich halte mir das Blatt aus dem Grunde, damit meine slovenischen Gäste die Dummheiten und Gemeinheiten der klerikalen Hezer, welche der „Stojerc“ ordentlich büßet, in Erfahrung bringen. Ein ganz besonderes Rätsel ist es mir, daß Du auch auf den — Mörder Murschek kamsi. Ich kann mir nur denken, daß der Murschek ein guter Freund von Dir sein muß, denn nur gute Freunde kann man schwer vergessen! Du nennst aber auch mich einen guten Freund! Dazu muß ich dir wohl sagen: Ich pfeife auf solche „Freunde“, die ihren Namen verstecken: Nur ehrlöse, verdächtige Leute trauen sich mit ihrem Namen nicht heraus. Also heraus mit deinem Namen, damit ich weiß, mit wem ich es zu tun habe: Mit einem Ehrenmann oder mit einem Tagedieb! Sollte doch das erstere der Fall sein, dann werden wir weiter sprechen, im andern Falle aber werde ich schweigen, mir meinen Teil denken und mir auch den alten Bauernspruch vor Augen halten: „Wer sich unter die Kleie mischt, den fressen die Schweine“. Heil und Sieg! — jedem Verleumder aber den Strick! — J. Gornig, Gemeindevorsteher aus Pöblichhofen.

Arnfelds, 7. Dezember. (Der Arnfelder Männergesangsverein) wählte in einer außerordentlichen Hauptversammlung den Oberlehrer Herrn Josef Orth einstimmig zum Chormeister. Für den Sylvesterabend wurde die Abhaltung einer Liedertafel mit reichhaltiger Vortragsordnung in Aussicht genommen.

Windisch-Graz, 8. Dezember. (Schulverein.) In der gestern im Hotel „Post“ abgehaltenen Jahresversammlung der hiesigen Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines erstattete der Obmann der Ortsgruppe, Herr Dr. Johann Tomschag den Rechenschaftsbericht. Die Ortsgruppe zählt 58 Mitglieder. Der Deutsche Schulverein überfandte in diesem Jahre 600 K. als Unterstützungsbeitrag des deutschen Kindergartens und außerdem für die deutsche Schule Lehrmittel im Werte von 58 K. Der Obmann hielt dem verunglückten und langjährigen Mitgliede der Ortsgruppe, Herrn Leopold Hofer, einen ehrenden Nachruf. Der abtretende Vorstand wurde einhellig wiedergewählt. Es wurde beschlossen, anlässlich des 25jährigen Bestandes des Schulvereines auch in Windisch-Graz am 13. Mai 1905 eine größere Festlichkeit zu veranstalten und mit ihr die Schillerfeier zu verbinden.

(Radkersburg, 7. Dezember. (Neues Schulhaus.) Nach vieler Mühe ist es nun gelungen, im benachbarten Stainzthal ein neues Schulhaus zu erbauen. Wirklich ein schöner Bau. Die schöne Veranda vor dem Hause und der große Schulgarten laden schon jetzt zum Besuche ein.

Aber auch die innere Ausgestaltung ist eine muster-giltige. Wenige Schulen werden es sein, die dies alles aufweisen können. Dank, besten Dank allen Wohltätern, insbesondere dem Deutschen Schulvereine und der Südmarch, sowie der Stadt und der Sparkasse Radkersburg. Die Schulbau-Besichtigungskommission hat den sofortigen Bezug bewilligt. Nun fehlt noch die Systemisierung der dritten Klasse. Hoffentlich wird der Landesschulrat, dem allgemeinen Wunsche entsprechend, wenn nicht sofort, so doch mit 1. Jänner 1905 die Eröffnung der dritten Klasse anordnen.

Radkersburg, 8. Dezember. (Evangel. Gottesdienst.) Sonntag, den 11. d. nachmittags 4 Uhr wird im evangelischen Versaale zu Radkersburg ein öffentlicher, jedermann zugänglicher Gottesdienst abgehalten.

Aus dem Gerichtssaale.

Marburg, 7. Dezember.

(Eine Diebsgeschichte aus Rann bei Pettau.) Dem Kaufmann Johann Scholger in Rann bei Pettau kamen in den letzten Jahren wiederholt aus seiner Geldlade Beträge abhanden, ohne daß man dem Diebe auf die Spur kommen konnte. Am 30. September 1904 schickte nun sein Kommiss, der 18 Jahre alte, in Rußdorf geborene Karl Petrovitsch, an seinen Freund Friedrich Machalka in Gili einen Betrag von 20 Kronen, was zufälligerweise dem Johann Scholger zur Kenntnis kam. Scholger vermutete sofort, daß Karl Petrovitsch derjenige sei, der ihm die Beträge aus seiner Geldlade entwendet habe. Karl Petrovitsch gibt zwar zu, daß er sich auf unredliche Weise wiederholt Geld, zusammen etwa 60—80 Kronen, verschafft habe, indem er den Kunden die Waren höher rechnete, als die Preise festgestellt waren und die Differenz für sich behielt. Eine Entwendung von Geld aus der Lade des Geschäftes stellt er in Abrede. Nach der bestimmten Aussage des Johann Scholger aber ist eine solche Uebervorteilung von Kunden nicht möglich gewesen, da Johann Scholger nur fixe Preise hat, ein Aufschlag daher nicht möglich war. Was die Summe des entwendeten Geldes betrifft, so kann Johann Scholger keine bestimmten Anhaltspunkte für die Höhe des Gesamtbetrages geben, doch ergibt sich aus dem Geständnisse des Beschuldigten, sowie aus dem Umstande, daß er in letzterer Zeit einen ganz außerordentlichen Aufwand machte, der zu seinem Verdienste in keinerlei Verhältnis stand und endlich daraus, daß Petrovitsch dem Beschädigten eine Entschädigung von 400 Kronen anbot, wenn er von der Anzeige absehe, daß die Gesamtsumme der entwendeten Beträge ca. 400 Kronen beträgt. — Petrovitsch wird schuldig gesprochen und zu drei Monaten schweren Kerker verurteilt.

(In die Dreschmaschine gestürzt.) Am 9. August d. J. waren die Arbeiter des Herrn Max Hönigmann in Luttenberg damit beschäftigt, mittelst einer Dampfdreschmaschine zu dreschen. Oben auf der Maschine waren Johanna Maritsch und Elisabeth Pfeifer damit beschäftigt, die von unten hinauf gereichten Strohgarben in Empfang zu nehmen und sie durch eine viereckige Oeffnung auf die darunter befindliche Dreschwalze zu werfen, welche durch ein abseits stehendes Lokomobil in rasche Bewegung gesetzt wurde. Neben den Genannten stand auch der 20jährige, in Boruzen geborene Alois Marinitzsch, Besitzersohn in Gerlava, Bez. Luttenberg, welcher die beiden Arbeiterinnen zu überwachen hatte und seinen Posten nicht verlassen durfte, bevor nicht die Maschine zum Stillstande gebracht war und er die Oeffnung, die zur Walze führt, mit einem Pfosten verschlossen hatte. An dem genannten Tage verließ nun Marinitzsch — wie er angibt, um seine Notdurft zu verrichten — seinen Posten, ohne die nötigen Vorichtsmaßregeln getroffen zu haben. Mittlerweile brachte der Lehrling Nischner den Arbeiterinnen die Vormittagsjause. Um die Maschine zu besichtigen, stieg er auf einer Leiter zu ihr hinauf. Die Arbeiterin Maritsch umfokte ihn hierbei im Scherze bei den Knien, so daß Nischner stürzte. Im Fallen riß der Lehrling auch die Maritsch zu Boden. Diese stürzte unglücklicherweise mit den beiden Händen in die Dreschwalze und erlitt hierbei schwere Verletzungen, an deren Folgen sie starb. — Für die sträfliche Vernachlässigung seiner Pflichten erhielt Marinitzsch nach § 335 St.-G. (Vergehen gegen die

Sicherheit des Lebens) sechs Wochen strengen Arrest, verschärft mit einem Fasttage wöchentlich.

Den Vorsitz führte in beiden Verhandlungen DR. Dr. Bouschek: Die Anklagen wurden vertreten durch den Staatsanwaltstellv. Dr. Roschanz.

Marburger Nachrichten.

(Deutscher Sprachverein.) Da der diesmonatliche Vortragsabend Mittwoch, den 14. d. stattfindet und somit nahe an Weihnachten fällt, hat der Vereinsvorstand beschlossen, mit dem Vortragsabende eine Weihnachtsfeier zu verbinden, zu der alle Mitglieder und Freunde des Vereines auf diesem Wege freundlich eingeladen sind.

(Im Kaiser Franz Josef-Knabenhort) wird die Weihnachtsfeier Mittwoch, den 21. d. M., nachmittags 5 Uhr, im großen Zimmer der Anstalt, 1. Stock, abgehalten werden. Gönner und Freunde des Hortes werden davon mit dem Beifügen verständigt, dieses Fest recht zahlreich besuchen zu wollen.

(Gemeinderatsitzung.) Tagesordnung für die am Mittwoch, den 14. Dezember 1904 nachmittags um 3 Uhr im Rathhauseaal stattfindende Gemeinderatsitzung: Wahl zweier Vertrauensmänner in die Pferde-Assenkommission für das Jahr 1905. — Bestimmung von zwei Mitgliedern und eines Ersatzmannes in die Stellungscommission für das Jahr 1905. — Ansuchen des Handelsgremiums um Auslösung des vom verstorbenen Herrn G. H. Dgrise gewidmeten Betrages von 20.000 Kronen für eine Handelsschule. — Antrag auf Erlassung eines Verbotes zur Anbringung von Stechbildern mit slovenischen Aufschriften. — Einsprache der Frau Berta Wagner gegen die Stadtrat-Entscheidung wegen Verweigerung der Anbringung eines Schaustells. — Besuch des Philharmonischen Vereines um Fortbewilligung des Jahresbeitrages von 1600 K. zur Erhaltung des Vereines. — Amtsbericht betreffend die Verteilung der Sparkasse-Jubiläums-Stiftungszinsen für das Jahr 1904. — Vergebung der städtischen Arbeiten für das Jahr 1905. — Antrag des Stadtbauamtes wegen Baulinienbestimmung in der Katastralgemeinde Kärntner-tor. — Amtsbericht des städtischen Bauamtes um Regelung der Grenze zwischen dem städtischen Heumagazin und Herrn Josef Stauder. — Anfrage des Kommando der freiwilligen Feuerwehr über den Fortbestand der Zisternen am Draufusse. — Ansuchen des Herrn Ignaz Wabl um Genehmigung der Zerstückung seines zwischen Reiser-Carneri-Goethe- und Kofoschneeggstraße gelegenen Grundstückes auf Baustellen. — Antrag wegen Ableitung der Abwässer von den Häusern der Josefigasse. — Antrag des Stadtbauamtes wegen Anbringung von Geruchsverschlüssen in der Tegethoffstraße. — Gesuch der Hausbesitzer in der unteren Mellingerstraße um Vermehrung der Straßenlaternen. — Bericht über die Abrechnung mit der Firma G. Kumpel und Antrag auf Erfolgslaffung der Kautions. — Antrag wegen Abschreibung eines Rückstandes von 34.44 K. bei Josef Pischeg. — Angebot der ersten österr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien gegen Einbruch und Versicherung der Lehrmitteln im Realschulgebäude. — Angebot des Herrn Joh. Hartmann wegen Pachtung des städt. Hauses Draugasse 7. — Gesuch der Obilien-Blindenanstalt in Graz um Zuwendung eines Jahresbeitrages. — Gesuch der Ortsgruppe des Vereines Südmark um Bewilligung des Jahresbeitrages von 300 K. für das Jahr 1905. — Gesuch des Aufsichtsrates der Haushaltungsschule für Mädchen um Bewilligung des bisherigen Jahresbeitrages. — Gesuch des Marburger Gewerbevereines um Ueberlassung eines Zimmers zur Abhaltung eines Fachkurses für Damenkleidermacherinnen.

(Weihnachtsfest der Musikrunde.) Gestern abends fand in der Bahnhofsgastwirtschaft die Weihnachtsfeier der Musikrunde der Lehrer, Post- und Bahnbeamten statt. Schon geraume Zeit vor dem Beginn der Feier war der 1. Klasse-Raum überfüllt und immer noch kamen neue Besucher — ein glänzendes Zeugnis für die Beliebtheit, welche die Musikrunde in Marburg genießt. Besonders die Frauen- und Mädchenwelt war in großer Anzahl erschienen. Nach einem einleitenden Marsche folgte der Vortrag der Eröffnungsmusik zum Märchen „Feodora“ von Glasmann. Die musikalischen Vorträge wurden zum erstenmale von dem neuen Musikleiter Lehrer Herrn Köle geleitet. Daß Jugend kein Fehler ist, bewies uns Herr Köle genugsam. Die Art, wie er dirigierte, wie die Mitwirkenden

unter seiner Leitung die verschiedenen Nuancierungen herausbrachten, bewies uns, daß die Musikrunde mit der Erklärung des Herrn Roman Köle zum Musikleiter einen gar glücklichen Griff in das Gebiet des Erfolges getan hat. — Die „Rosen aus dem Süden“ (Strauß) schlossen sich dem obigen Vortrage stimmungsvoll an, worauf der Bahnhofsassistent Herr Alois Trummer mit mehreren heiteren Vorträgen (Parodien auf „Das süße Mädl“, „Die Kofoko-Gabotte“, „Klassische Vorträge in telephonischer Bearbeitung“, „Das kranke Automobil“ zc.) die Anwesenden erfreute. Herr Alois Haller trug hierauf einige Violinvorträge vor; das schöne Spiel, die sichere Bogensführung sicherten dem Vortragenden (den Herr Köle am Klavier begleitete) gerechte Anerkennung. Auf solche Dilettanten kann die Musikrunde wohl mit Stolz blicken. Das „Auftreten des berühmten Schnellzeichners Maestro Preluccini“ sorgte wieder für den Humor. Das „Musikalische Allerlei aus der Schule“ von Köle (ausgezeichnet durch starken Beifall; hervorzuheben ist besonders die gute Orchestrierung dieser ersten Arbeit des Herrn Köle, die er der Öffentlichkeit vortrug) und das Lied von Jurek: „Geh, mach' Dein Fensterl auf“ schlossen den ersten Teil des Abendes ab, worauf nach einer Pause die engere Christbaumfeier mit der Verteilung der Glückshafen-Gaben begann, mit dem „Tanz der Rajabe“ von Metter und mit dem Liebe von Rud. Wagner: „Gretlein“ fortgesetzt wurde. Besonders das letztere errang mit seiner schönen Wiedergabe stürmischen Beifall. Der Abend, der unter einer ausgezeichneten Stimmung schloß, war ein schöner Erfolg der unter der Leitung des Postoffizials Herrn Fultner stehenden Musikrunde und erbrachte den Beweis, daß die Musikrunde aus vollem Herzen jene Bahnen weiterstreitet, welche der nunmehr in Pension befindliche Gründer der Musikrunde, Postoffizial Herr Begusch (an welchen im Verlaufe des Abendes ein Drahtgruß abgesendet wurde) ihr vorzeichnete. Bemerkenswert ist noch, daß der Bahnrestaureur die Gäste mit Küche und Keller vollauszufriedenstellte.

(Kernstock-Denkmal.) Der von den beiden Südmark-Ortsgruppen angeregte Gedanke der Errichtung eines Denkzeichens für Ottokar Kernstock fand überall, wohin er gedrungen, freudigen Widerhall. Die bisher eingegangenen Spenden, oft begleitet von wahrhaft rührenden Widmungsworten, sind durchaus Liebesgaben der herzlichsten Verehrung für den wackeren Meister. Sie lassen alle erkennen, daß er sich im Herzen seiner Getreuen längst ein dauerndes Denkmal geschaffen, ehe noch der Gedanke nach wurde, ihn in seiner Vaterstadt öffentlich zu ehren. Dem schönen Beispiel werden gewiß auch die übrigen Kreise folgen, denen Kernstock tiefinniges Dichtergemüt frohe und weisevolle Stunden bereitet hat. Weitere Gaben nimmt der Ausschuss, an dessen Spitze die beiden Ortsgruppenvorstände, Herr Dir. Schmid und Frau Johanna Veidl stehen, entgegen. Auch hat Herr Max Wolfram in seinem Drogengeschäft bereitwillig eine Sammelstelle eröffnet. — 1. Spendenausweis: Kronen: Heinrich Wastian, Schriftsteller, Graz 30, Fraba samt Frau, St. Stephan a. G. 10, Stadtarzt Dr. Frank 6, Frl. Emma Scheuch, Rindergartenleiterin 2, Dr. Josef Höhn, Gutenstein 10, „Deutsche Kraft“, Graz 3, Dir. Franz Weißer samt Frau 10, Dr. Ed. Wolffhardt, Wien 20, Dir. Edmund Schmid 20, Frl. Rupert Simonitsch, Rindergartenleiterin 3, A. Kracker samt Frau 10, Ing. Oskar Perlo samt Frau 10, Friedr. Schnabl, Triest 50, Deutsch-akad. Tafelrunde Merkenstetten, Post Burgstall a. d. Erlau 30, Anton Kraus, Krumau a. Kamp 1, Bürgerschuldirektor Philippel samt Frau 10, Univ.-Prof. Pommer, Innsbruck 10, Dr. Krautgasser, Murek 2, G. Ullmann und Gefinnungsgenossen, Wals 10, Frl. Johanna Forstner, t. t. Postmeisterin 4, Frau Gusty Kapelwieser, Pola 40; zusammen 291 Kronen.

(Landwirtschaftlicher Verein Rothwein.) Die Anmeldungen zu der am 17. und 18. Dezember in der Gambinushalle stattfindenden Verkaufsausstellung von gemästeten Kapauern der Rothweiner Rasse sind sehr befriedigend ausgefallen. Es wird sich für unsere Geflügelfirmen sowohl als auch für unsere Hausfrauen eine vorzügliche Gelegenheit bieten, ihren Weihnachtsbedarf durch Einkauf von ganz erstklassigem Material an Kapauern, derselben Gattung, die bei der letzten Ausstellung in Graz so große Sensation unter den Fachleuten erregte, zu decken. Mit der Ausstellung ist eine Weinkosthalle verbunden, in der die edelsten Tropfen unserer Gegend zum Ausschank gelangen. —

Sonntag nachmittags und abends konzertiert das Schrammelquartett.

(Hauptsteueramt Radkersburg.) Im Einvernehmen mit dem Oberlandesgerichtspräsidentium in Graz werden auf Grund von Finanzministerialverordnungen die Geschäftsstunden bei dem Hauptsteueramte in Radkersburg vom 1. Jänner 1905 angefangen dahin abgeändert, daß sie an Wochentagen die Zeit von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 1 bis 5 Uhr nachmittags (mit dem Kaffaschluß um 3 Uhr) zu umfassen haben.

(Der deutsche Lehrerverein Umgehung Marburg) hält Donnerstag, den 15. d. um 10 Uhr vormittags im Gebäude der Mädchen-Bürgerschule (Domplatz) in Marburg eine Hauptversammlung ab. Die wichtigsten Punkte der Tagesordnung sind: „Beratung und Beschlußfassung über dringende Vereinsangelegenheiten“, Jahresbericht und Wahl einer neuen Vereinsleitung.

(Vom Theater.) Wie bereits mitgeteilt wurde, gelangt heute Samstag „Alt-Heidelberg“, ein Schauspiel aus der Studentenzeit in 5 Aufzügen von Wilhelm Meyer-Förster, zur Aufführung. Es ist dies die erste Aufführung in der laufenden Spielzeit; Direktor Karl Richter tritt in einer seiner besten Rollen, als Schprinz Karl Heinrich, vor das Publikum. Sonntag, den 11. d. nachmittags 3 Uhr geht als vollständige Vorstellung bei ermäßigten Preisen Ferdinand Raimunds „Der Diamant des Geisterkönigs“ in Szene. Dieses überaus komische Zaubermärchen mit Gesang erzielte bei der Donnerstag-Abendauflührung einen derartigen Erfolg, daß sich die Direktion veranlaßt sieht, das Stück auch dem Nachmittagspublikum vorzuführen. Abends halb 8 Uhr findet ein einmaliges Gastspiel des hier so beliebten 1. Bassisten Herrn Max Gilmann und des Baritonisten Herrn Walther Piau von den vereinigten Theatern in Graz statt. Zur Aufführung gelangt Albert Lortzings Meisteroper in 3 Akten „Der Waffenschmied“. Außer den beiden Gästen sind nur die besten Gesangskräfte beschäftigt, das Orchester wurde verstärkt, es steht also allen Opernfreunden ausgezeichnetes Amusement bevor. Dienstag, den 13. d. ist die erste Benefizvorstellung. Benefiziant ist der 1. jugendliche Gesangs-komiker Herr Rudolf Kumpa. Zur Aufführung wählte er sich die hier so beliebte Operette „Der Kaskadenbinder“, worin Herr Kumpa den Janu singt, eine seiner besten Rollen, und da auch alle übrigen Partien mit den besten Kräften des Ensembles besetzt sind, dürfte der Benefiziant bei seiner Beliebtheit wohl auf ein ausverkauftes Haus zu rechnen haben. Samstag, den 17. d. nachmittags 3 Uhr wird als Studentenvorstellung Goethes „Egmont“ aufgeführt. An Reprisen gehen demnächst „Der Obersteiger“ und „Frühlingsluft“ in Szene. Als nächste Operettenneuheit wurde „Jung-Heidelberg“ erworben, die noch vor Weihnachten gegeben wird. Als nächste Opernaufführung ist Pietro Mascagnis „Cavalleria rusticana“ in Aussicht genommen.

(Die schöne Weihnachtszeit naht heran), mit ihr aber auch für manchen die Frage: „Was schenkt Du Frau und Kindern zum heiligen Feste?“ Die Antwort ist nicht immer leicht gegeben. Dort aber, wo noch keine Nähmaschine im Hause ist, oder wo ein veraltetes Exemplar durch ein modernes vervollkommnetes Genre ersetzt werden soll, ist der betreffende aller Sorge und Plage sehr leicht überhoben, wenn er seine Schritte zur hiesigen Verkaufsstelle der Singer Komp. Nähmaschinen Akt.-Gesellschaft in der Herrngasse 24 lenkt. Er findet hier die Original Singer Nähmaschinen in so reicher Auswahl ausgestellt, daß ihm seine Wahl keine allzu große Schwierigkeiten bereiten wird. Die Gesellschaft — die übrigens, um der immer wachsenden Nachfrage begegnen zu können, jetzt in Deutschland, und zwar in Wittenberge, eine eigene Fabrik errichtet — ist stets bemüht, ihre Maschinen zu verbessern und mit vollem Recht darf behauptet werden, daß sie vom Guten das Beste liefert. Sie war es u. a., die vor mehreren Jahren auf dem Gebiete des Kunststickens eine förmliche Umwälzung hervorrief und die heute auf einer Original Singer Nähmaschine hergestellten modernen Kunststickereien sind im wahren Sinne des Wortes Kunstwerke der Nadelmalerei, die einen Vergleich mit Produkten des Malerpinsels oft nicht zu scheuen haben. Selbstverständlich gehört von vornherein Talent dazu, aber auch nur dieses, denn die Technik erlernt die Stickerin ohne jegliche Nebenapparate auf der Singer Maschine sehr leicht und zwar kostenlos in den für

Käuferinnen einer Original Singer Nähmaschine eingerichteten Unterrichtskursen.

(Fulfeier des Marburger Turnvereines.) Der Marburger Turnverein beging am Mittwoch im Kasino-Konzertsaal eine in allen Teilen wohlgelungene Weihnachtsfeier. Die Sympathien, deren sich der Marburger Turnverein in der hiesigen Bevölkerung erfreut, gaben sich in einem außerordentlich starken Besuche kund, wie nicht minder in den lebhaften Beifallsbezeugungen, mit welchen die Besucher die turnerischen Vorführungen begleiteten. Der Sprechwart des Vereines, Herr Dr. Oskar Drosel, richtete an die Turngenossen und Freunde des Turnvereines herzliche Begrüßungsworte, in welchen er zugleich auf den Zweck der Feier hinwies. Die Rede selbst hielt das Vereinsmitglied Herr F. Wreßnig. In begeisterungsvoller Weise schilderte er die völkische Bedeutung der deutschen Fulfeier, die uns in der Erinnerung an die Sitten und Gebräuche der Altvordern jederzeit ein neuerlicher Ansporn zu nationaler Betätigung sein soll. Dies sei auch der Zweck der vom Turnvereine veranstalteten Feier, um die Volksgenossen um sich zu versammeln und in ihnen nationalen Sinn zu entflammen. Stürmischer Beifall folgte der formschönen, gehaltvollen Rede. Abwechselnd mit den von der Südbahnwerkstättenkapelle vorgetragenen Musikstücken brachte der Marburger Männergesangsverein, dessen freundschaftliche Beziehungen zum Turnvereine auch bei dieser Gelegenheit zum Ausdruck kamen, eine Reihe von nationalen Chören zum Vortrage. Die turnerischen Leistungen einer Turnriege am Reck und Barren, sowie der Stabreigen, die Herdaruppen und die Gruppenbildungen fanden großen Beifall und bewiesen die tüchtige Schulung der Turner durch den verdienstvollen Turnlehrer Herrn Max Halster. Nach Entzündung des mächtigen Weihnachtsbaumes erfolgte die Verteilung der zahlreichen Widmungen und Geschenke. Die Feier nahm einen sehr schönen Verlauf. Vorgestern nachmittags unternahmen die Turner und viele Turnfreunde einen Katerbummel nach St. Egidii in den dortigen „Südmarschhof“, wo noch unter dem Eindruck der schönen Weihnachtsfeier des vorangegangenen Abendes echt turnerischer fröhlicher Geist die Unterhaltung besetzte. —

(Fulfeier des Verbandes „Schönerer“.) Am Sonntag, den 4. Dezember abends veranstaltete der deutschvölkische Arbeiterverband „Schönerer“ in Marburg in den Göß'schen Brauhauslokalitäten seine Fulfeier. Zu derselben hatten sich sehr viele deutsche Gäste eingefunden, um hier ihrem Vergnügen, daß sich ihnen im reichlichen Maße bot, nachzugehen. Nach einigen von der Südbahnwerkstättenkapelle vorgetragenen Stücken begrüßte Herr Verbandsobmann Karl Scheligo die Anwesenden und sprach zugleich auch seinen Dank für das zahlreiche Erscheinen, sowie für die Spenden zur Errichtung des Glückshafens aus. Zur stimmungsvolleren Feier brachte hierauf die wackere Südbahnliedertafel einige Chöre, abwechselnd mit den Weihnachtsgedichten der kleinen Thilde Marath, zum Vortrag, wofür sie reichen Beifall erntete. In der Zwischenzeit der obgenannten Vorträge hielt Herr Anton Wanner aus Göß seine Rede, deren Kern, die deutsche Treue, die Anwesenden sehr begeisterte, was durch den großen Applaus kundgegeben wurde. Hierauf kam die Verteilung der Fulgeschenke, die so manchem Glücklichen große Freude bereiteten. Während der ganzen Zeit waren einige Fräuleins eifrig beschäftigt, Lose, welche dem Käufer meistens ein hübsches Best eintragen, zu verkaufen. Nach Abwicklung des Programmes wurde dann bis in die frühesten Morgenstunden dem Tanze gehuldigt. — An dieser Stelle sagt der Verband nochmals allen Gönnern und an diesem Feste Mitwirkenden seinen herzlichsten Dank und bittet zugleich um ein ferneres Wohlwollen.

(Fulfeier des Turnvereines „Jahn“.) Der dem Turnerbunde angehörende Turnverein „Jahn“ hielt vorgestern abends in Kasino vor einem zahlreichen Publikum, welches den unteren Konzertsaal dicht gefüllt besetzt hielt, seine heutige Fulfeier ab. Eingeleitet wurde die Feier durch Konstücke, vorgetragen von der vollständigen Kapelle der Südbahnwerkstätte unter der Leitung des Kapellmeisters Herrn Schönherr, denen eine Begrüßungsansprache, gehalten vom Sprecher des Vereines Herrn Kottenbacher folgte. Nach dem begeistert gesungenen Scharliede „Deutsches Turnerbundeslied“ folgte der turnerische Teil des Abendes und zwar Reckübungen einer Jünglingsriege (Leiter Herr Friedrich Winderhofer), Barrenübungen

einer Mitgliederriege (Vorturner Herr Ing. Sucke) und Barrengruppen der Mitgliederabteilung (Leiter Herr Hans Kottenbacher). Es war eine Freude diese turnerischen Leistungen sehen zu können; ein großes Gefühl des Reides beschlich da wohl die Nichtturner angesichts einer solchen Körperausbildung, einer solchen Gewandtheit am Reck wie am Barren. Immer aufs neue wurden gewaltige Beifallsjalousen ausgelöst, welche das dankbare Publikum reichlich spendete. Als die Turner mit strammen Schritten das Podium, vor dem die schöne schwarzrotgoldene Fahne der Jahnler aufgefahnt war, verließen, wollte die Anerkennung über das Gebotene kein Ende nehmen, bis sie aufging in den Tonwellen eines Vortrages der Musikkapelle. Dann klang das Lied „Friedrich Ludwig Jahn“ (Im Dorfe Lanz bei Benzen) durch den Saal, der Fulbaum flammte auf und Schriftleiter Herr Norbert Jahn hielt eine kurze Ansprache. Nach dem „Fulnachtschwur“ wurde die Verteilung der Fulgeschenke vorgenommen. Die „Wacht am Rhein“ bildete den Schluß der Fulfeier, die dem Turnvereine „Jahn“ viele neue Freude erwarb.

(Konzert des Marburger Männergesangsvereines.) Wir machen auf das am Montag, den 12. d. im großen Kasino saal stattfindende Konzert, bei welchem Frau Elli Claus-Neuroth aus Wien mitwirkt, nochmals aufmerksam.

(Konzert bei Krois.) Im neu eröffneten Gasthause des Herrn Andreas Krois, Bettauerstraße 258 (Thesen) findet Sonntag, den 11. d. nachmittags ein Konzert bei freiem Eintritte statt.

(Zur „Ehrenrettung“ der windischen Größe Ivan Veras.) Marburger Hauptagent der tschechischen Versicherungsgesellschaft „Slavia“, erhielten wir von befreundeter Seite folgende Mitteilung: Es ist formell nicht richtig, daß Ivan Veras seines Amtes als Steuersekretär enthoben wurde, da er seiner bevorstehenden Entlassung dadurch zuvorkam, daß er seinen „Verzicht“ auf die von ihm innegehabte Stelle in Ahnung der kommenden Dinge anmeldete. Wahr ist es aber, daß Ivan Veras in Ausübung seines k. k. Dienstes in mehr als unverschämter, ja geradezu frecher Weise betriebener politischer Hezereien sich schuldig machte. Wahr ist es weiters, daß Veras in Mahrenberg die Rolle eines verzogenen Denunzianten spielte u. z. B. einmal den dortigen Besitzer Herrn Anton Kaper eines Verbrechens, den dortigen Kaufmann Herrn Josef Schöber, letzteren fälschlich der Kolportage, bezichtigte und noch andere derartige Dinge betrieb. Im Gegensatz hierzu ist es bezeichnend, daß Veras selber unter der Beschuldigung, gegen seinen höchsten Vorgesetzten eine gemeine Schmähung begangen zu haben, angeklagt werden mußte. Freilich mußte er damals freigesprochen werden, da seine Zeugen günstiger für ihn aussagten, als er selbst erwartet haben mochte, obwohl seine damalige Zammerlei auf öffentlicher Straße wegen der zu befürchtenden Folgen ihn schwer belastete. Wahr ist es ferner, daß die Tätigkeit des Veras im Bezirke Mahrenberg zu einer beim k. k. Bezirksgerichte von einem ausgesprochen slovenischen Gemeindevorsteher eingebrachten Beschwerde führte. Das sind natürlich lauter Dinge, die den jetzigen Hauptagenten der „Slavia“ einer Gnadenpension würdig erscheinen lassen — vorausgesetzt, daß die allbekannten Tatumstände nicht schon von seinen Gönnern in dem Geleitschreiben zu seinem Gesuche hervorgehoben sein sollten.

(Eine Gemäldeausstellung in Marburg.) Morgen wird um 9 Uhr vormittags im Hotel „Mohr“, 2 St., für 19., eine Ausstellung von Gemälden der beiden akademischen Maler Karl Nowak und Marton Galambosch eröffnet. Die Ausstellung umfaßt Portraits und Landschaften, welche der Kunst der beiden genannten Maler alle Ehre machen. Wie uns mitgeteilt wird, beabsichtigen die Herren Galambosch und Nowak, einige Zeit hier zu bleiben und Malstunden zu erteilen. Der Besuch der Ausstellung, die von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags geöffnet ist, ist vollständig kostenlos und verpflichtet zu keinem Kaufe der ausgestellten Bilder. Ein zahlreicher Besuch der Gemäldeausstellung ist wohl vorausichtlich.

(Prächtige Gaben für unsere Jugend) flattern in der Weihnachtszeit auf dem Büchermarkte umher. Als einige der besten empfehlen wir die Erzählungen der Schriftstellerin Ottilie Wilbermuth, die in zwei Bänden vor uns liegen. Der eine „Aus Schloß und Hütte“ enthält eine

Fülle der reizendsten Kindergeschichten, wie „Bärbeles Weihnachten“, „Kann sein, 's ist auch so recht“, „Das Bäumlein im Walde“, „Krieg und Frieden“, „Brüderchen und Schwesterchen“, „Emmas Pilgerfahrt“ usw. Der zweite Band „Jugendgabe“ ist für die bereits den Kinderschuhen entwachsene Jugend bestimmt und enthält ebenfalls eine Reihe die Jugend fesselnde Erzählungen, wie „Spätes Glück“, „Eine alte Schuld“, „Kordulas erste Reise“, „Die wunderbare Höhle“, „Drei Schulkameraden“ etc. Beide Bände sind mit Bildern geschmückt, von der Verlagsanstalt (Union, deutsche Verlagsgesellschaft Stuttgart—Berlin—Leipzig) geschmackvoll und solid ausgestattet und können durch jede Buchhandlung bezogen werden.

(Drei Kinder erstickt.) Aus Luttenberg wird folgender entsetzlicher Vorfall mitgeteilt: Am 4. d. nachmittags entfernten sich die in Eichrazenberg, Gemeinde Marberg-Neusatz wohnhaften Wingersleute Ignaz und Veronika Sternisa vom Hause und ließen ihre Kinder Franz, Theresia und Ignaz, ein, drei und fünf Jahre alt, im versperren Haus ohne Aufsicht allein zurück. Als um halb 4 Uhr nachmittags die Mutter des genannten Wingers, namens Theresia Sternisa, bei den Kindern Nachschau hielt, fand sie in der Wohnung Rauch und ein Bett im brennenden Zustand. Sofort sprengte sie die Haustür auf, drang in das Zimmer und traf das jüngste Kind in der Wiege und die zwei andern auf dem Fußboden liegend leblos an. Unter Mithilfe der herbeigeeilten Nachbarnleute wurden die vom Rauch bereits erstickten Kinder ins Freie geschafft, daselbst an denselben Wiederbelebungsversuche angewendet, die jedoch ohne Erfolg blieben. Die Kinder dürften sich mit Zündhölzchen gespielt haben, wobei sie das mit Stroh gefüllte Bett in Brand steckten. Die gerichtliche Anzeige ist seitens der k. k. Gendarmerie erstattet worden.

Das Handwerk einst und jetzt.

Ein glänzender Vortragsabend des Marburger Gewerbevereines. (Schluß.)

Hatte der Geselle seine Wanderjahre hinter sich, so konnte er das Meisterrecht erwerben. Vorher mußte er aber das Bürgerrecht erwerben und verheiratet sein. Gegen die Gewerbestörer (Störer, Plünderer) wurde mit strengen Strafen vorgegangen. Sowohl die Höchstanzahl der Gesellen als auch jene der Lehrlinge war vorgeschrieben. Der Meister durfte nur einen, höchstens zwei Gesellen halten, desgleichen Lehrlinge. Dadurch sollte dem wirtschaftlichen Vorkerrschen Einzelner vorgebeugt werden. Bei einer Arbeitsüberhäufung konnten einzelne Meister nach der durch die Zunft erfolgten Genehmigung mehr Gesellen aufnehmen; im allgemeinen hieß es aber, jene Meister sollten in solchen Fällen Arbeit an ihre Mitmeister abtreten, „damit die auch einen Pfennig verdienen“. Strenge war es verboten, daß ein Handwerker in das Handwerk eines anderen greife; auch durfte kein Meister zwei Geschäfte betreiben. Kein Meister durfte ferner für eine Kunde arbeiten, welche einen Mitmeister noch nicht bezahlt hatte. Beeidete Schauer beschaute die fertigen Handwerkswaren. Zuwiderhandlungen der Meister gegen Qualität und Gewicht wurden mit strengen Strafen belegt (Arrest, Gewerbeentziehung). Es war auch verboten, durch heimliche Verabredungen den Preis hinaufzutreiben. Jenen Meistern, welche die Zunftgesetze nicht befolgten, wurde „das Handwerk gelegt“ (wovon das heute noch lebendige Sprichwort herrührt).

Die materielle Lage

der Handwerker damaliger Zeit schilderte der Redner als keine besonders glänzende. Sene, welche Massenartikel ausführten, sowie die kunstgewerblichen Berufe (Goldschmiede etc.) standen sich am besten. Am besten stand das Handwerk zur Zeit des Aufblühens der Städte bis in die 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts. Aber schon aus jener Zeit sind uns viele Klagen von Handwerkern erhalten. Der Redner schilderte nun das allmähliche Entwerten und Versinken der Zünfte, das Emporkommen der Fabrikindustrie mit ihrer Heimarbeit etc. Ausführlich schilderte dann der Redner die jetzigen traurigen Zustände im Gewerbe, die gewerbegesetzlichen Arbeiten des Abgeordnetenhauses und legte die Ursachen dar, welche zu der großen Umwälzung führten, die in der Neuzeit das Handwerk traf. Ganz anders als zur Zeit der Zünfte muß heute der Handwerker sein Handwerk betrachten und betreiben; viele Gewerbe sind der

Im zweiten Einakter, dem Drama eines von seiner Gattin betrogenen Hauptmannes zeigte sich

Die beiden letzten Theaterabende habens auf uns im Großen und Ganzen einen recht befriedigenden Eindruck gemacht. Der zweiten Aufführung von Werkmanns packend realistischen Drama „Liebes sünden“ am Mittwoch muß sogar noch gerühmt werden, daß wir sie zu besten der diesjährigen Spielzeit rechnen. Herr Sauz gab den armen, von allen gehänselten und körperlich und geistig mißhandelten Schneider Joachim mit wunderbarer Naturtreue ohne die geringsten Uebertreibungen oder Unterstreichungen. Diese Rolle und sein Wurzelsepp haben uns bewiesen, daß er eine sehr achtenswerte schauspielerische Kraft ist; daß er es daneben auch versteht, seine Maske der Rolle prächtig anzupassen, sei nebenbei erwähnt, obwohl es für die Wirkung nicht Nebensache ist. Eine treffliche Gegenspielerin fand Herr Sauz in Frä. Willi Fröhlich, die uns diesmal besonders gefiel, weil sie frisch dem Leben nachbildend, ganz in ihrer Rolle aufzugehen schien und das bei ihr schon etwas stereotyp gewordene Vorstrecken des Kinnes mit gleichzeitigem Schließen der Augen als Ausdruck seelischen Schmerzes nicht bemerken ließ. Herr Frank spielte den Kaplan sehr gut, wenn auch er allmählich auf individuelle Nuancierungen der Rollen mehr Gewicht legen sollte. Herr Neuter hätte das religiös eifernde in der Rolle des Dechanten stärker betonen sollen, während Herr Josef Richter sich von Szene zu Szene sichtlich erwärmte und besonders im letzten Aufzug tüchtiges leistete. Die episodistischen Figuren waren durchaus in guten Händen, in welches Lob auch das liebe Söhnchen

Es würde zu Weihnachten viel weniger unnützer Krimstram für die Kinder gekauft werden, wenn die Eltern sich nur die Zeit nehmen wollten, die hochinteressante und reich illustrierte Preisliste über die berühmten Richter'schen Anker-Steinbaultaschen und Anker-Brüdentaschen, sowie die neuen Legepiele „Saturn“ und „Meteor“ zu lesen. Die darin abgedruckten Briefe hochgelehrter Eltern und angesehener Gelehrten nebst zahlreicher hochinteressanter Urteile von der Weltausstellung in St. Louis bekräftigen einstimmig, daß es kein gediegeneres und zugleich haltbareres Spiel- und Beschäftigungsmittel gibt, als die Anker-Steinbaultaschen. Wir denken, es lohnt sich schon, eine Korrespondenzkarte daran zu wenden, um von der Firma F. Wd. Richter & Cie., königl. Hof- und Kammerlieferanten in Wien, I. Operngasse 16, die Preisliste franko zugesandt zu erhalten.

groß, mit vielen Bildern,
Wandaquarium, groß, sehr
schön, billig zu haben. Dom-
platz 5. 3905

Buchdruckerei L. Kralik

Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (rother u. schwarzer Druck auf gelbem Papiere) verschlossen ist.

Bis jetzt unübertroffen!! 3316

W. MAAGER'S echter gereinigter



Leberthran

(in gefächelt gefüllter Abfüllung)
gelb per Flasche K 2.—, weiß per Flasche K 3.—.

von Wilhelm Maager in Wien.

Von den ersten medicinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet in allen jenen Fällen, in welchen der Arzt eine Kräftigung des ganzen Organismus, insbesondere der Brust und Lunge, Zunahme des Körpergewichtes, Verbesserung der Säfte, sowie Reinigung des Blutes überhaupt herbeiführen will.

Zu bekommen in den meisten Apotheken und Drogerien der österr.-ungar. Monarchie.

General-Depot und Haupt-Versandt für die österr.-ung. Monarchie
W. Maager, Wien III./3, Heumarkt 3.

 Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt. 

Von den hervorragendsten Professoren und Aerzten empfohlen bei

Lungenkrankheiten, Chron. Bronchialkatarrh, Keuchhusten, Scrophulose, Influenza.**Sirolin**

Wer soll Sirolin nehmen?

1. Jedermann, der an länger dauerndem Husten leidet, denn es ist besser, Krankheiten verhüten, als solche heilen.
2. Personen mit chronischen Bronchialkatarrhen, die mittels Sirolin geheilt werden.
3. Asthmatiker, die durch Sirolin wesentlich erleichtert werden.
4. Scrophulöse Kinder mit Drüsenschwellungen, Augen- u. Nasenkatarrhen etc., bei denen Sirolin von glänzendem Erfolg auf die gesamte Ernährung ist.

Hebt Appetit und Körpergewicht, beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß

Warnung. Es existieren minderwertige Nachahmungen! Man achte daher genau darauf, daß jede Flasche mit unserer Spezialmarke „Roche“ versehen ist und verlange stets Sirolin „Roche“.**„Roche“**

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung in den Apotheken à K 4.— per Flasche.

F. Hoffmann-La Roche & Co.
Basel (Schweiz) Grenzach (Baden).**Literarisches.**

(Gefühlsfeste.) Weihnachten nahestehen und mit ihnen jene Vorfreude, die das Schenken und Geben so intensiv empfinden läßt, zugleich aber auch ein bißchen Sorge, denn wie nur immer das Richtige treffen! Da hat nun die Althelferin „Wiener Wäde“ wieder einmal ihrer treuen Anhängerinnen gedacht und in dem eben erschienenen Heft 6 eine Anzahl von Sachen und Säckelchen dargestellt, die aller Mühe des Nachdenkens entheben und auf jedem Weihnachtstische willkommen sein dürften. Dabei kommt aber auch die Mode mit reizenden Abend- und Besuchskleidern zu Worte, die Handarbeit mit wunderschönen, ebenfalls für Geschenkwende geeigneten Gegenständen und endlich das „Boudoir“ mit interessanten Beiträgen, die manche Ruhestunde angenehm verkürzen werden.

(„Moderne Kunst.“) Die Weihnachtsnummer der „Modernen Kunst“ (Verlag von Rich. Bong, Berlin W. 57. — Preis des Hefts 3 M., für Abonnenten 1.20 M.) ist uns soeben zugegangen und empfehlen wir dieselbe als passende Festgabe. Denn dazu eignet sich dieses Heft mit seiner vornehmen Ausstattung, seinem außerordentlichen Bilderschmuck, seinem fesselnden, künstlerischen, auf die Weihnachtszeit bestimmten, vielseitigen literarischen Inhalt ganz besonders. Der herrliche, überaus reichhaltige Bilderschmuck, der das Weihnachtsheft ziert, sei allein rühmend hervorgehoben. Von großem Interesse sind die reich illustrierten Aufsätze von Lu Wolbehr über „Zinnfoliaten“, Alex Braun über Künstlerlebenskämpfe, S. Pudor, modernes deutsches Metallkunstgewerbe. Alles so recht zur Zeit passend, wie auch Julius Stindes anmutvolles freies Lebensbild: „Des alten Häuleins alte Kasse“, wie ferner die Weihnachtshymne von Theo Schäfer und ein anderes schwungvolles Gedicht von Edward Stilgebauer, dem vielgenannten, erfolgreichen Romancier. Doch der reiche Inhalt dieser Festnummer läßt sich in dieser Notiz hier unmöglich erschöpfend aufzählen: man schaffe sie sich eben selbst an — es wird niemand gereuen.

(„Zur Guten Stunde.“) „Seeigel und Seestern“ lautet der Titel eines hochinteressanten, reich illustrierten Aufsatzes, den wir in dem 7. Heft der illustrierten Zeitschrift „Zur Guten Stunde“ (Preis des Vierteljahrshefts 40 Pf. Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57) mit Vergnügen lesen und der R. Diederichs-Eutin zum Verfasser hat. Die beiden großen fesselnden Romane Theodor von Sosnósky „Wiener Lust“ und E. Belhs „Lo Micó“, dürften nach wie vor einen zahlreichen Leserkreis in Spannung halten. Aus dem reichen künstlerischen Schmuck seien die farbenprächtigen Kunsteilagen „Wilderers Ende“ nach dem Gemälde von H. von Herkomer und Kunz Meyers „Die Heye von Endor“ ganz besonders hervorgehoben. Auch das soeben erschienene 8. Heft der beliebten Zeitschrift ist reich an fesselnder und vorzüglicher Lektüre. Vor allem sind hier J. C. Heers herrliche Schilderung einer „Besteigung des Seefaplana“ und der ungemein instruktive Aufsatz „Wie ein Glühstrumpf entsteht“ rühmend hervorzuheben. Erwähnt seien auch hier die wirksame Kunsteilage „Das Matterhorn vom Hörnli aus gesehen“ und E. Arriens' humoristische Szene „Die Eröffnung eines Brotladens in Neapel“. Bei beiden Heften werden die Abteilungen „Neueste Erfindungen und Entdeckungen“ sowie „Für unsere Frauen“ noch einen ganz besonderen Anziehungspunkt bilden.

(„Frids Hand-Katalog.“) der schon seit Jahrzehnten alljährlich zur Weihnachtszeit erscheint, wird stets von allen Bücherfreunden freudig begrüßt und während des ganzen Jahres

als verlässlicher literarischer Ratgeber benützt. Ungemein reichhaltig ist das Verzeichnis guter Werke in französischer, englischer und italienischer Sprache, welche von der Firma Frid, deren Spezialität die fremden Literaturen sind, auf Lager gehalten werden. Trotz seines beträchtlichen Umfanges wird dieser Katalog von der F. u. I. Hofbuchhandlung Wilhelm Frid, Wien, 1., Graben 27, auf Verlangen kostenfrei versendet.

Museumverein in Marburg.**Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.**

Der Ausschuss des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Käl und das Ausschussmitglied Herr J. Truttsch, Burggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Vereinskraft für Sonntag, den 11. Dezember 1904 nachmittags 1 Uhr, ist der 3. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Fritz Günther.

Willkommenes Weihnachtsgeschenk.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. Moll, F. u. I. Hoflieferant, Wien, I., Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch unberechnet versandt wird.

Weihnachtsgeschenke für Laubsägerefreunde sind Laubsägewerkzeuge in fein polierte Kassetten, eine willkommene Gabe für Jung und Alt. Das neue Preisbuch versendet gratis das Erste Wiener Warenhaus für Laubsäge-Werkzeugspezialitäten zum „gold. Pelikan“, Wien, 7/2, Siebensterngasse 24.

Sarg's feste & flüssige Glycerin-Seife
macht die Haut **weiss u. zart.**
Überall zu haben.

Kauft Schweizer Seide!

Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig von Kronen 1.15 bis 18.— per Meter.

Spezialität: **Seidenstoffe** für Gesellschafts-, Braut-, Ball- und Strassen-Toiletten und für Blusen, Fäster etc. Wir verkaufen **direkt an Private** und senden die ausgewählten Seidenstoffe **zoll- und portofrei** in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern 0 71

(Schweiz)

Seidenstoff-Export — Königl. Hofliefer.

(Allgemeines Aufsehen) erregten die hübschen, grünen Päckchen mit eigenartiger, künstlerischer Ausschmückung, welche jetzt überall in den Schaufenstern der Kaufleute zu sehen sind. Dieselben enthalten „Déli“, eine hervorragende Spezialität der Dobosfizer Schokoladefabrik, welche den höchsten Anforderungen entspricht und die bekanntesten schweizerischen sowie holländischen Speise-Schokoladen übertrifft.

Wir machen unsere P. T. Leser auf die Annonce der Firma Gebrüder Brünner in Wien besonders aufmerksam.

Zur gefl. Beachtung! Schriftliche Auskünfte über Inserate werden gerne kostenlos gegen Franto-Einsendung der Frankaturmarke von der Verwaltung des Blattes erteilt.

Tausende Dank-

Schreiben aus aller Welt enthält das aufklärende und belehrende Buch als häuslichen Ratgeber über Apotheker A. Chierry's Balsam und Centifolien-salbe als unersetzbares Mittel. Franto-zusendung dieses Büchleins nach Erhalt von 35 h (auch in Briefmarken). Besteller von Balsam erhalten das Buch gratis. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen Balsam kosten K 5, 60 kleine oder 30 Doppelflaschen K 15 franko samt Kiste 2 Tiegell Centifolien-salbe franko samt Kiste K 3.60. Bitte zu adressieren an

Apoth. A. Chierry in Pregradab. Rohitsch-Sauerbrunn

Fälscher und Wiederverkäufer von Nachahmungen meiner allein echten Präparate bitte mir namhaft zu machen behufs strafgerichtlicher Verfolgung.

3522

Viel Geld

ersparen Sie, wenn Sie Ihre Kleider, Blusen, Bänder, Vorhänge, Strümpfe, Kinderanzüge etc. zuhause färben. Das Färben ist ohne jede Mühe in einigen Minuten geschehen, das Resultat verblühend schön und kostet sozusagen gar nichts, wenn Sie zu diesem Zwecke die gefällig geschützte „FLOX“-Stofffarbe nehmen. Probepäckchen à 20 Heller, Originaltube in jeder Farbe à 70 h, (schwarz und tegethoffsblau 10 h mehr). Probepäckchen sind gratis, da die dafür erlegten 20 h beim Einkauf einer Originaltube in Abzug gebracht werden. „FLOX“, Stofffarben-Unternehmung, Wien, VI., Wallgasse 34.

3913

„Le Délice“**Zigarettenpapier — Zigarettenhülsen.**

Überall erhältlich.

General-Depot: Wien, I., Predigorgasse 5.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

81. Auflage. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Gebrüder Brügger, Wien X.

Eugengasse 57

k. k. priv.

Fabrik von Beleuchtungsobjekten für elektrisches Licht, Gas und Acetylen

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von

Lustern, Tischlampen, Deckenbeleuchtungen etc.

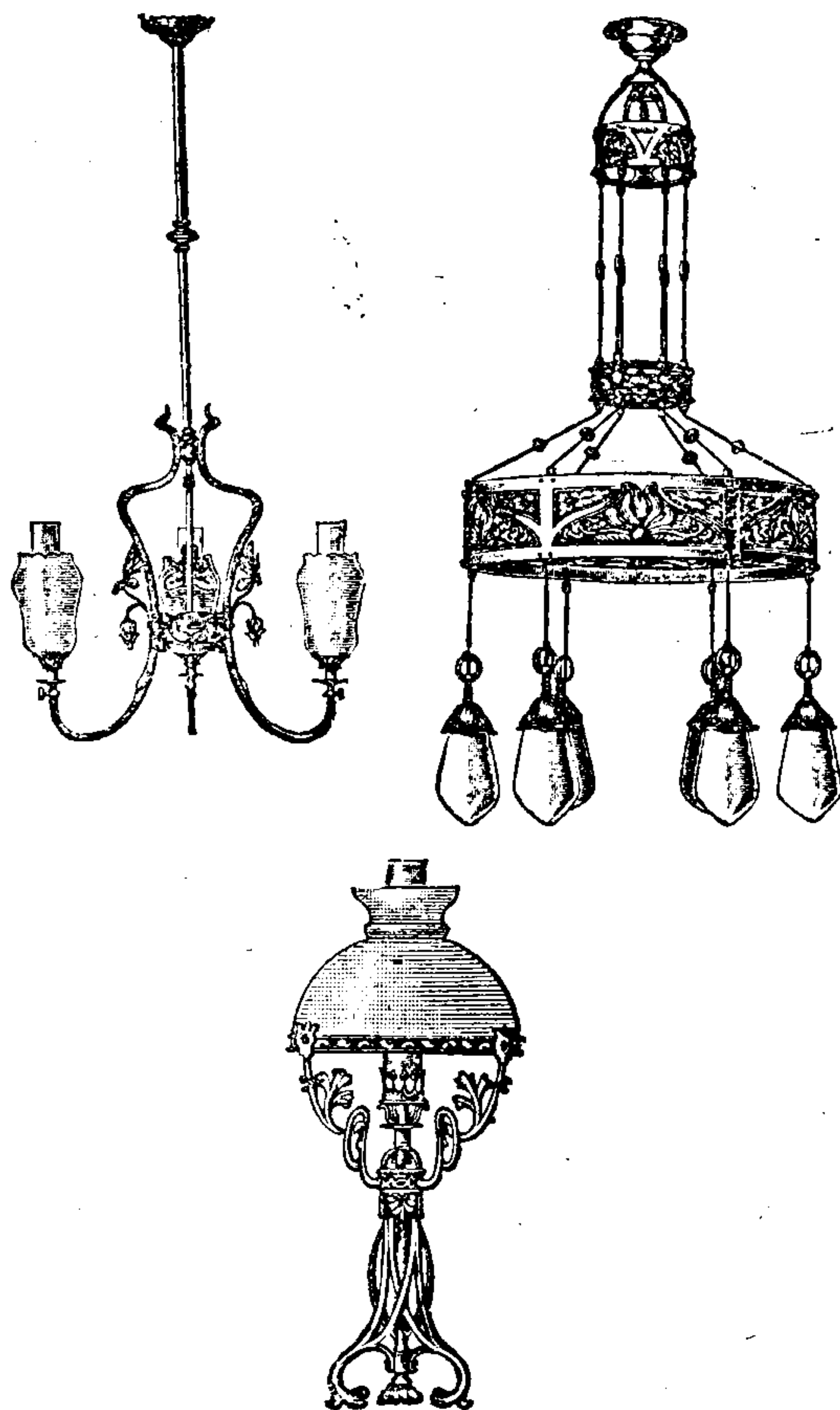
in modernstem Stil und feinsten Ausführung, für Wohnungen, Hotels, Restaurants, Fabriken u. s. w.

Zu jeder Saison Neuheiten!

Kostenüberschläge und illustrierte Preislisten
sowie Spezialentwürfe stehen gratis zu Diensten.

3750

Vertreter werden engagiert.



Billigst!

bekommt man bei

M. Jäger's Sohn
Marburg, Postgasse 1

Zigarettentabattieren und Tabakdosen in echt Silber und Chinasilber von fl. 1.50 bis 20 fl. Zigarettenspitzen modernster Ausführung von fl. 1.— bis fl. 3.50.

Ein Fräulein

wünscht Unterricht in Buchhaltung. — Gefl. Anträge unter „Buchhaltung“ an die Verw. d. Blattes. 3874

Suche fl. 1200

zum vergrößern des Geschäftes auf 6 Monate mit höheren Prozents und Sicherstellung ehebaldigst. Gefl. Zuschrift Hauptpost Marburg Nr. 42. 3888

Ekel

empfinden Sie auf alle Fälle bei Benützung einer offenen Abort-Anlage, wenn Ihnen der ganze bestialische Geruch ins Gesicht schlägt. Wissen Sie, wie viel Krankheitskeime sich in diesem bestialischen Geruch befinden? Wenn Sie sich vor diesem Herd von Krankheiten schützen wollen, dann schaffen Sie sich ein

Steingut-Trocken-Klosett ohne Wasserbespülung

an, welches alle obigen Uebel abstellt und auf jede Abort-Anlage anzubringen ist. Preis 30 Kronen, 1 Krone für Emballage und Kiste. Prospekte gratis und franko bei **Max Bärwinkel in Rumburg** in Böhmen. 3654

Billige böhmische Bettfedern

1/2 kg. neue, graue, geschlossene Gänsefedern 50, bessere 60 fr.; 1/2 kg. weiße, geschlossene 90 fr.; 1 fl. 25 fr., feine 1 fl. 60 fr., hochfeine fl. 2.—. Bei Abnahme von 5 Kilo franko. 2674

Fertige Betten

komplett gefüllt, in gutem roten, blauen od. weißen Angin, je eine Feder: 170/116 cm. groß, mit neuen flaumigen Entensfedern 5 fl., feinen 6 fl., mit grauen Daunern 8 fl.; je ein Kopfkissen: 80/58 cm. groß, 1 fl. 40 fr. und 2 fl. liefert gegen Nachnahme von 10 fl. aufwärts franko. Umtausch gestattet. **Hermann Bloch, Deschenitz 53, Böhmen.** 2674

+ Gummi-Artikel +

für sanitäre Zwecke, Orig. Pariser, viele Kuriositäten. Diskrete Musterfortiments pr. Dgd. à Nr. 250, 3, 4, 5, 6. Dampf-Inhalationsapparat, komplett Nr. 450. 3 St. hochf. Muster nebst Preisliste gegen Einsendung von Nr. 1.20, 6 St. Nr. 2, in Marken franko.

M. RUNDBAKIN, 3619 XI., Liechtensteinstrasse 23, Wien.

Sichere Kapitals-Anlage und glänzende Existenz

durch Erwerbung eines in Triest seit 30 Jahren bestehenden lukrativen Unternehmens, welches wegen Zurückziehung des Besitzers aus freier Hand verkauft wird. Nachweisbarer Reingewinn jährlicher zirka 40.000 Kronen. Gefl. Anträge an das Postfach 616, Hauptpostamt Triest. 3858

Gemischwarengeschäft

samt Einrichtung und Wohnung zu vergeben. — Anfrage beim Hausdiener im Hauptpostamt Marburg. 3893

Halbgedeckter zweispänniger Wagen

fast neu, ist billig zu verkaufen. Wo, sagt Verw. d. Bl. 3711

Damen und Herren Uhren

Gold, Tula, Silber, Stahl und Nickel

von 3 bis 180 fl.

M. Jäger's Sohn
Marburg, Postgasse 1.

Sie speisen

gut und billig in der **Alten Bierquelle**

Marburg, Postgasse 7.

Achtungsvoll

Matthias Bögl, Restaurant.

Zwei kleine 3780

Realitäten

20 Minuten von Marburg entfernt, mit zirka 7 Joch Obst- und Wein-garten, etwas Feld, Wohnung, als auch Wirtschaftsgebäude, im besten Zustande um 3000 fl. unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Auskunft erteilt aus Gefl. **Vinzenz Kuss, Herrngasse 40, 3. St.**

Krawatten, Leinentaschentücher,

reizend schöne Neuheiten empfiehlt

Hans Pucher,

Kurz- und Wirkwaren-Handlung, 3717 Herrngasse 19.

Bei Kinderkrankheiten, welche so häufig säuretilgende Mittel erfordern, wird von ärztlicher Seite als wegen seiner milden Wirkung hierfür besonders geeignet:

MATTON'S
GIESSHÜBLER
natürlicher alkalischer
SAUERBRUNN

mit Vorliebe verordnet, bei Magensäure, Scropheln, Rhachitis, Drüsenanschwellungen u. s. w., ebenso bei Katarrhen der Luftröhre und Keuchhusten. (Hofrath von Löschner's Monographie über Giesshübl Sauerbrunn.) 4)

Philipp Neustein's
verpackte
abführende Pillen

welche seit Jahren bewährt und von hervorragenden Ärzten als leicht abführendes lösendes Mittel

empfohlen werden, fördern nicht die Verdauung, sind vollkommen unschädlich. Der verpackten Form wegen werden diese Pillen selbst von Kindern gern genommen. 3319

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h., eine Rolle, 8 Schachteln, die demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K. Bei Vereinfachung des Betrages von K 2.45 erfolgt Francozusendung einer Rolle.



Man verlange „Philipp Neustein's abführ. Pillen.“

Nur echt, wenn jede Schachtel auf der Rückseite mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke „Heil. Leopold“ in roth-schwarzem Druck versehen ist. Unsere registrierten Schachteln, Anweisungen und Emballagen müssen die Unterschrift „Philipp Neustein, Apotheker“ enthalten. **Philipp Neustein's Apotheke zum „heil. Leopold“** Wien, I., Plantengasse 6.

Depot in Marburg bei den Herren Apothekern **Ed. Taborsky, W. A. König und Valentin Koban.**

CHRISTOFLE

ESSBESTECKE, TAFELGERÄTE
Anerkannt bestversilbert **Schönste Formen**
komplett eingearbeitete **BESTECKKASSETTEN**
SCHÜSSELN, SAUCIEREN, KAFFEE u.
TEESERVICE, TAFELAUFSÄTZE
KUNSTGEGENSTÄNDE.
EINZIGER ERSATZ FÜR ECHTES SILBER
SPECIELLE ARTIKEL FÜR HOTELS, RESTAURANTS UND
CAFÉS, SOWIE FÜR PENSIONEN, MENAGEN ETC.
K. u. K. HOF-LIEFERANTEN
CHRISTOFLE & CO. WIEN
I. OPERNRING 5 (HEINRICHSHOF)
ILLUSTR. PREISLISTE GRATIS
IN ALLEN STÄDTEN DURCH WIEDERVERKÄUFER VERTEILT
ALS GARANTIE DER ECHTHEIT TRAGEN ALLE UNSERE
ERZEUGNISSE NUR DIE FABRIKSMARKE U. DEN Vollen NAMEN
CHRISTOFLE

Vertreten durch
Vincenz Seiler
Marburg, Herrengasse 19.

Gelegenheitskauf

von Messern, Gabeln, Löffeln,
Kaffeelöffeln, Leuchtern, Ser-
viettenringen, Suppen- und
Milchschöpfnern, Messer-
rastel, Karaffindel billigst bei
M. Tlger's Sohn
Marburg, Postgasse 1.

Bruch-Eier
3 Stück 9 fr.,
bei
A. Himmler,
Marburg,
Blumengasse Nr. 18.

K. u. K.
Hof-Sport- und Spielwarenhaus
des 3762
Wilhelm Pohl, Wien
VI., Mariabrunnerstrasse 5, I., Kärntnerstrasse 39
Gegründet 1854.
Spielwaren u. Beschäftigungsmittel
für Kinder jeden Alters.
Wintersport-Artikel.
Preislisten gratis und franko.
Telegramm-Adresse: Lawntennis Wien.

Reiner Blütenhonig

soll in keinem Hause fehlen. Er ist nicht nur ein
gesundes Nahrungsmittel, sondern auch heilsam
bei Erkältungen in der rauhen Jahreszeit.
1 Kilo kostet 2 K bei
MAX WOLFRAM, Marburg.

Empfehle hiermit mein neu sortiertes Lager in allen
Aufputz- und Schneiderzugehör-Artikel,
sowie auch Druck-Knöpfe mit doppelter Feder, Schleier,
Nieder, Einsätze, Spitzen, Krägen, Borden,
Schürzen, Bänder, Strick- u. Häkelgarne, Seiden-
wolle ein Knäuel 22 fr., versichere streng reelle und aufmerksame
Bedienung und bitte um geneigten Zuspruch. 3629
Hochachtung
Hans Pucher, Herrengasse 19.

Allen Bücherfreunden empfehlen wir unseren diesjährigen
Weihnachts-Katalog
der auf 200 Seiten eine Auswahl der empfehlenswertesten Werke in
deutscher, französischer und englischer Sprache, ein Verzeichnis von
Bildern, Photographien, Tanagrafiguren und photographischen Appa-
raten enthält. Derselbe bildet einen sehr ausführlichen Führer durch
die Weihnachts-Literatur und wird gratis abgegeben.
R. Lechner (Wilh. Müller), k. u. k. Hof- u. Univ.-Buchh., Wien, Graben 31.

Praktisches Weihnachtsgeschenk.

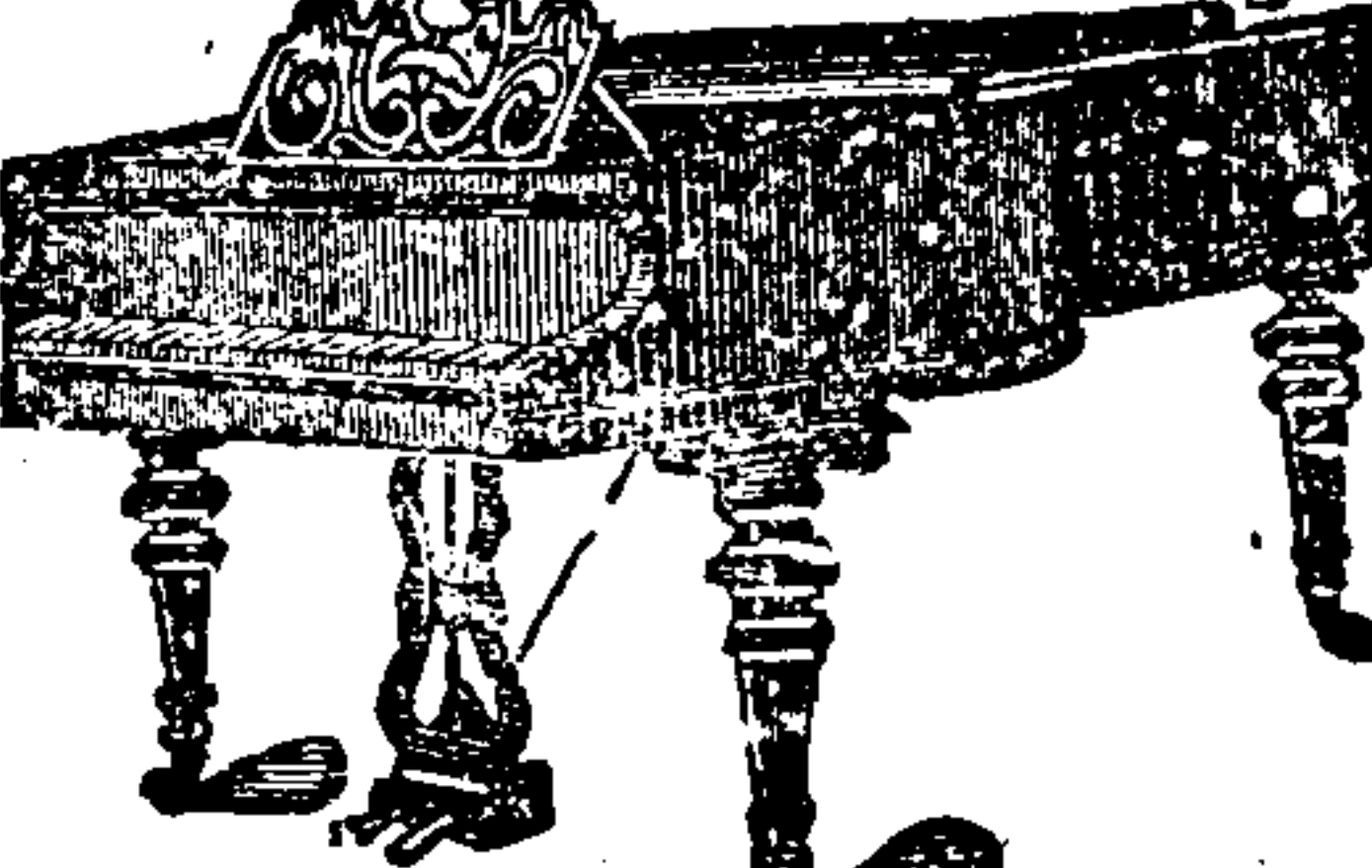
Taschentücher

in Reinleinen, Halbkleinen und Battist, glatt oder mit
a jour-Saum; hübsche moderne Dessins. 3675
Reichste Auswahl! Billigste Preise!
Gustav Birchan, Marburg.

Ueber **1.000.000**
Magen- u. Darmleidende
sind durch unsere seit zweiunddreißig Jahren praktizierten Kuren,
ohne irgendwelche Berufsstörung geheilt worden. Ungezählte
Tausende amtlich beglaubigter Atteste anerkennen dankbar die Unüber-
trefflichkeit dieser Kuren, die auch von zahlreichen praktischen Ärzten an
eigener Person angewendet wurden. Wir bitten um genaue Angabe von
Alter, Geschlecht, Körpergewicht und allgemeinem Kräftezustand des Lei-
denden, sowie um ausführliche Bezeichnung des Leidens. Unsere Anstalt
steht unter der Leitung eines approbierten Arztes.
Briefe müssen die vollständige und deutliche Adresse enthalten und
mit 25 h frankiert sein. Für Rückporto sind 25 h Briefmarken beizu-
legen. 3862
Kuranstalt Neuaußwilt, 163 D, Schweiz.

Clavier- und Harmonium

Niederlage u. Leihanstalt
von
Isabella Hoynigg
Klavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,
Hauptplatz 20, 1. St.



Große Auswahl in neuen Pianinos
und Klavieren in schwarz, nuß matt
und nuß poliert, von den Firmen
Koch & Korfeldt, Höpfl & Heilmann,
Reinhold, Pawlet und Petrof zu
Original-Fabrikpreisen. 29

Strang-

Dachfalzziegel

aus der I. Premstätter Dachfalz-
ziegel-Fabrik offeriert zu billigsten
Preisen C. Pickel, Betonwaren-
fabrik Marburg, Volksgartenstr. 27.
Telephon Nr. 39. 776

Wohnung

mit 2 Zimmer, Küche f. Zuge-
hör im 1. Stock ab 1. Novemb.
zu vermieten. Tegetthoffstraße 44
bei der Hausmeisterin. 3172

Verkaufe

meine Haus- und Küchengeräte
in Weißblech- und Email- Koch-
geschirr sowie Grablaternen zu
tief herabgesetzten Preisen. M.
Partl, Spenglermeister, Burg-
gasse 2. 3186

WOHNUNG

mit 2 Zimmer zu vermieten, ebenso
Stall und Magazine. Ferner drei
Fuhrwagen, 1 zweirädriger Karren
und ein halbgedeckter Phaeton zu
verkaufen bei F. Abt, Mellinger-
straße 12. 3069

Wohnung

drei Zimmer und Küche sofort
billig zu vermieten. — Herren-
gasse 27. 3646

Neugeb. Haus

hochhoch, mit 9 Zimmern, 8 Küchen,
Gemüschwarenhandlung, Kellern,
Wasserleitung bis zum Dachboden
und Garten, Zinsertrag monatlich
74 fl. 44 fr. zu verkaufen. Benau-
gasse 25, Magdal.-Vorstadt. 3781

Cailler

Köstlichste Schweizer Milch-Chocolade.

Überall gratis Kostproben bitte zu verlangen.
Baumeister Franz Derwuschek,
Marburg, Reiserstraße 26 856
empfiehlt zur Saison 1904
Schöne preiswürdige Baupläche
in der Bismarckstraße, Mellingerstraße und Kernstockgasse.
Zementrohre, Zementplatten, Zementstufen etc.
werden unter den normalen Preisen abgegeben.

Am Ringofen in Leitersberg

werden Prima Mauer-, Pflaster-, Gefins-, Dach- u. Hohlziegel
stets vorrätig gehalten und werden Preisabstellungen je nach
Größe des Bedarfes separat vereinbart.

Eigene Bautischlerei und Schlosserei.

Übernahme von Gewölbs-Portalen von der einfachsten bis ele-
gantesten Ausführung, sowie alle in das Baufach einschlägigen
Bautischler- und Schlosserarbeiten in solidester Ausführung.
Kostenvoranschläge und Zeichnungen gratis.

Betonwarenfabrik C. Pickel

Marburg, Volksgartenstrasse 27
Telephon Nr. 39.
empfiehlt zur Lieferung Zementrohre, Pflasterplatten,
Stiegenstufen, Futtertröge sowie alle sonstigen Zement-
waren. Ferner: Steinzeugrohre, Mettlicherplatten,
Gypsdielen und Sprentafeln. Auch werden alle übrigen
Zementarbeiten zu billigsten Preisen übernommen und tadellos
hergestellt. 777

Der grosse Weihnachts-Verkauf

zu tief reduzierten Preisen
hat begonnen und dauert, solange der Vorrat reicht.
Es bietet sich jedermann eine noch nie dagewesene günstige
Kaufgelegenheit zur Beschaffung von praktischen Weih-
nachtsgeschenken und verabsäume es daher niemand,
sich diese entgehen zu lassen.

Winter-Anzüge	früher fl.	18,	20,	24,	28
	jetzt	9,	10,	14,	16
Winterröcke	früher	18,	22,	28,	32
	jetzt	10,	14,	20,	25
Ulster	früher	20,	24,	26,	30
	jetzt	10,	14,	18,	20
Knaben-Anzüge	früher	8,	10,	12,	14
	jetzt	3.50,	5,	7,	9
Kostüme	früher	5,	7,	9,	10
	jetzt	2.50,	3.50,	5,	6

Sämtliche hier nicht benannten Herren-, Knaben- und
Kinder-Artikel gelangen zu ebenso reduzierten Preisen
zum Verkaufe nur bei
Silipp Kaffowitz
k. u. k. Hoflieferant
GRAZ, Murgasse 11.

Grösstes Lager

von

Brillantringen in allen Preislagen von 15 fl. aufw.
Verlobungs- und Eheringe zu allen Preisen.

50 Stück echt silberne Zigaretten- und Tabak-Dosen
zu tief herabgesetzten Preisen.

Juwelen, Gold- u. Silberwaren, Herren- u. Damen-Uhren
zu staunend billigen Preisen.

Echt Silber- sowie Christofle- und Berndorfer-Tischgeräte und Bestecke
zu Fabrikspreisen.

Neuarbeiten und Reparaturen von Gold- und Silberwaren sowie Uhren
und Gravierungen werden solidest ausgeführt und billigst berechnet bei

Vincenz Seiler

3755

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter

Marburg, Herrengasse 19.

Praktische

Weihnachts-Geschenke!

Pelz-Jaquets, Paletots, Modekrägen, Muffe, Pelzteppiche,
Kindermützen. Wagendecken u. s. w. Sportmützen.

Grosses, reich sortiertes Lager

empfiehlt bestens

A. Veres nachf. J. & E. Mangold

Graz, Sporgasse Nr. 15.

3880

Wegen vorgerückter Saison

werden die noch lagernden

3890

Hüte zu tief herabgesetzten Preisen

verkauft bei

Marie Wagner, Herrengasse 7.

Ehe Sie Pen- deluhren

kaufen, besichtigen Sie das
reichhaltigste Lager zu
den billigen Preisen von
fl. 5 bis 80. Weckeruhren
von fl. 1.40 bis fl. 12 bei

M. Ilger's Sohn

Marburg, Postgasse 1.

Weihnachten 1904.

Wir empfehlen riesige
Posten solider, hübscher

Damenkleiderstoffe

zu nachstehenden, konkurrenzlosen Preisen:

120 cm Damentücher in allen Modifarben, jetzt per Meter **55 kr.**

120 cm englische Kostümstoffe, besonders hübsche Dessin, per Meter **67 kr.**

120 cm feine schottische Zibeline, hochaparte Kostümstoffe, per Meter **95 kr.**

120 cm Glanzkammgarne in allen dunklen Farben, per Meter **88 kr.**

Deu & Dubsky

Modewaren-Handlung „zum Bischof“, Untere Herrengasse 3.

Neueste

Raglan

aus Doublé-Stoffen

nur

fl. 9.50

nur bei

Niko Polansky

Herrengasse 25

vis-à-vis Hotel Mohr.

Winter-

Jaquets

ganz gefüttert

fl. 4.75

nur bei

Niko Polansky

Herrengasse 25

vis-à-vis Hotel Mohr.

Kinder- und Mädchen-

Konfektion

Kleidchen und Jacken,
Mäntel, Krägen, Kap-
pen und Mützen

staunend billig

nur bei

Niko Polansky

Herrengasse 25

vis-à-vis Hotel Mohr.

Neueste

Schossen

mit vorzüglichem Schnitt

von

fl. 2.50

nur bei

Niko Polansky

Herrengasse 25

vis-à-vis Hotel Mohr.

Lange Damen-

Krägen

schwarz und farbig

von

fl. 5.50

nur bei

Niko Polansky

Herrengasse 25

vis-à-vis Hotel Mohr.

Photographische Manufaktur M. Grabner, Graz

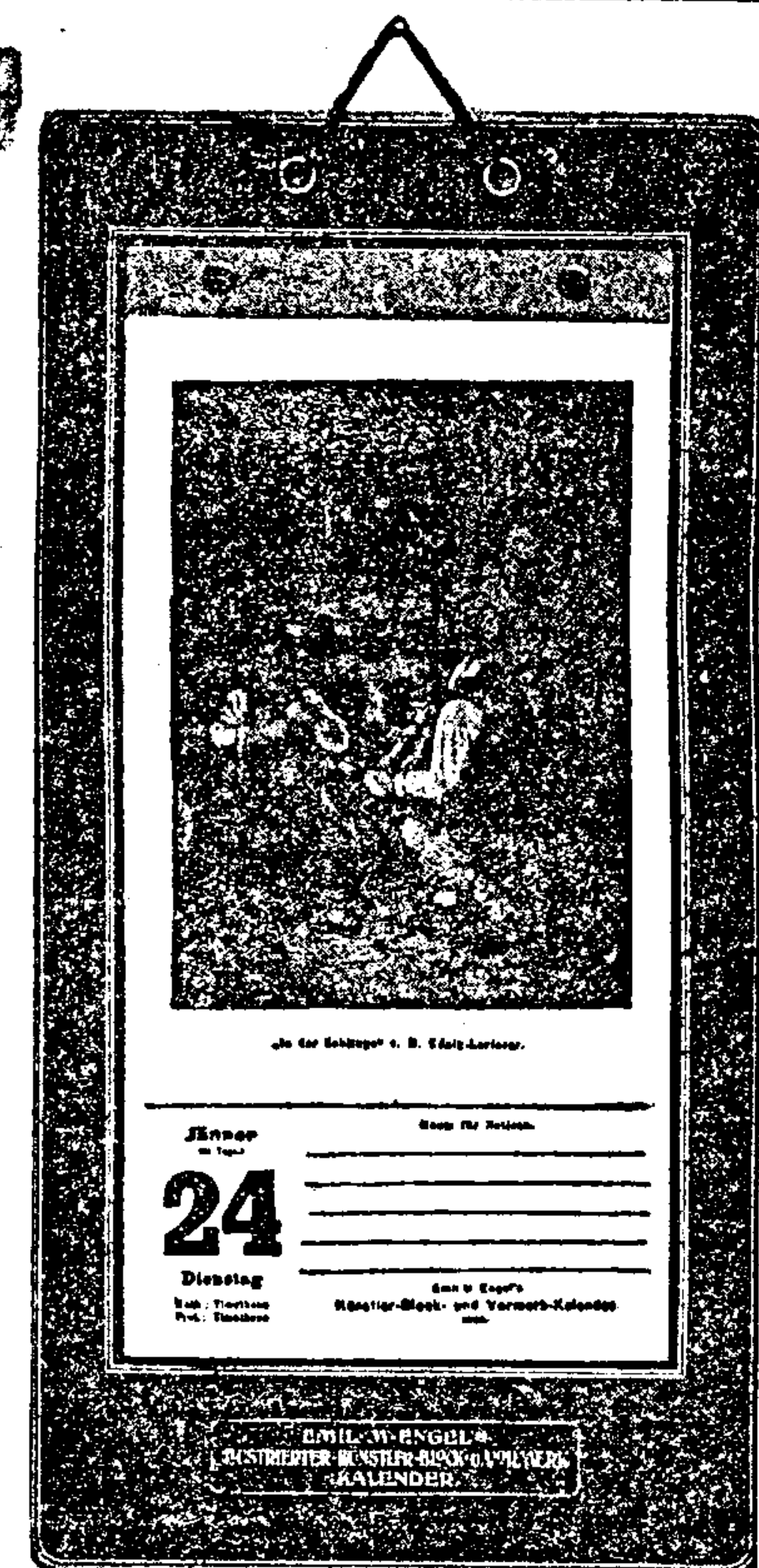
Annenstrasse 13. Bismarckplatz 1.



Sieben erschienen:
Illustrierte Weihnachtsliste
enthaltend
3884
**Neueliten und
Gelegenheitskäufe!!**

Elegante Wohnungen am Stadtpark,

bestehend aus 3 Zimmern, Vorzimmer, Dienstbotenzimmer und
Badezimmer im Hochparterre und 2. Stock, gleich beziehb.,
zu vermieten. **Parckstraße 18.** 3394



NEUHEIT!

EMIL M. ENGEL'S

Illustrierter
**Künstler-
Block-**

u. Vormerk-Kalender.

365 verschiedene
— Bilder. —

Jeden Tag ein anderes Bild.

Preis 3 Kronen.

Die 365 Blätter des Block-
kalenders zeigen ebenso-
viele verschiedene künst-
lerische Reproduktionen
von hervorragenden alten
und modernen Meister-
werken der bildenden Kunst.
Sämtliche Reproduktionen
sind in gleicher Größe ge-
halten und die Blätter am
oberen Rande perforiert.

Zu beziehen durch die:

Kais. u. kön. Hof-

Verlagsbuchhandlung

EMIL M. ENGEL

WIEN I. Schottenring 16

EMIL M. ENGEL'S

**Patent-Lösch-Unterlags-
KALENDER**

30 Sorten, 7erlei Sprachen

von **60 Kreuz. pr. Stück** aufw.
in allen Papier- u. Buchhandlungen.

Cataloge durch die k. u. k. Hof-Verlags-
Buchhandlung **EMIL M. ENGEL**, Wien,
I. Schottenring 16.

Brüder Reininghaus, Graz

Aktien-Gesellschaft für Brauerei und Spiritus-Industrie.

Rum, Arrak, Kognak, Slivovitz, Branntweine, feinste
Liköre und Rosoglien, hochfeine Punsch-Essenzen,
rektifizierten und denaturierten Spiritus

alles in Original-Füllung, zu billigsten Preisen.

Preislisten gratis und franko.

3772

Lithopone-Farben

sind die besten, billigsten und vollkommen giftfreien
Anstrichfarben für Holz, Metalle und Mauerwerk.

Eingetragene Schutzmarke.

Zu beziehen durch alle Farbenhandlungen der Monarchie.
Lithopone- und chemische Fabrik: Kasern bei Salzburg.
Bureau: Wien, I., Wallnerstraße 11.

3315



Schokoladen
Teegebäck
Bonbons
Desserte
Kakao
Cakes
Kaffee-
Surrogate

„CHOCOLAT
LOBOSITZ“

3082

Passende Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke

Blumentische, Arbeitskörbe und Arbeitsständer,
Noten- und Zeitungsständer, Teetische und Papier-
körbe jeder Art zu tief herabgesetzten Preisen empfiehlt
hochachtungsvoll

Ferd. Kostjak's Wwe., Korbwaren-Erzeugung
Marburg, Domgasse 6.

Französische Seiden- u. Moiréereste

1 Meter bis 1.50 Meter lang, sind um halben Preis abzugeben
bei

Ernest Zelenka, Tapezierer
Marburg, Freihausgasse 9.

Wohnung Lehrjunge

1 großes Zimmer, kleines Vorzim-
mer, Küche etc., sonn- u. gassenseitig,
1. Stock, Mitte der Stadt, mit 1.
Dezember zu beziehen. Anfrage in
der Werm. d. Bl. 37/9

Billige, einzimmerige Wohnungen

bestehend aus Zimmer, Küche,
Speis, separ. Abort, Keller und
Gartenanteil, in schöner südli-
cher Lage sind in der Wellinger-
straße 67 mit einem Monats-
zins von K 17 zu vermieten.
Desgleichen, jedoch größer mit
K 19. Anfrage bei Baumeister
Derwuschel. 1695

Zimmer

und Küche samt Zugehör sofort
zu vermieten. Leggethoffsstraße
42, 1. Stock. Anfrage bei der
Hausmeisterin. 3715

Möbl. Zimmer

gassen- und sonnseitig, zu be-
ziehen. Burggasse 6, 1. Stock.
M. Erhard. 3920

Lehrjunge

kräftiger, gut gesitteter Knabe,
beider Landessprachen mächtig,
findet event. mit Mittagkost sofort
Aufnahme bei Hans Andraschitz,
Eisen- und Spezereiwarenhandlung
in Marburg. 3871

J. H. Heller in Bern

(Schweiz).
Nur direkter Bezug garantiert für
Rechttheit; illustr. Preislisten franko

Stickeriegeschäft

zu verkaufen. — Gefl. Anträge
unter „Stickerie“ an die Werm.
d. Blattes. 3739

WOHNUNG

im 1. Stock, ein großes Zimmer,
Balkon, samt allem Zugehör, Zins
9 fl., gleich zu vermieten. Rärnner-
straße 56. 3810



Grösste Auswahl

in goldenen und
silbernen Herren- u.
Damen-Ketten

M. Jäger's Sohn
Marburg, Postgasse 1.

Richters Anker-Steinbaukasten

sind so bekannt und so beliebt, daß sie eigentlich keiner weiteren Empfehlung bedürfen; sie sind
seit 25 Jahren der Kinder liebste Spiel, das durch Hinzukauf genau passender Ergänzungskasten
immer fesselnder und belehrender gestaltet werden kann. Seit einigen Jahren kann jeder Anker-
Steinbaukasten auch durch die schnell beliebt gewordenen patentierten

Anker-Brückenkasten

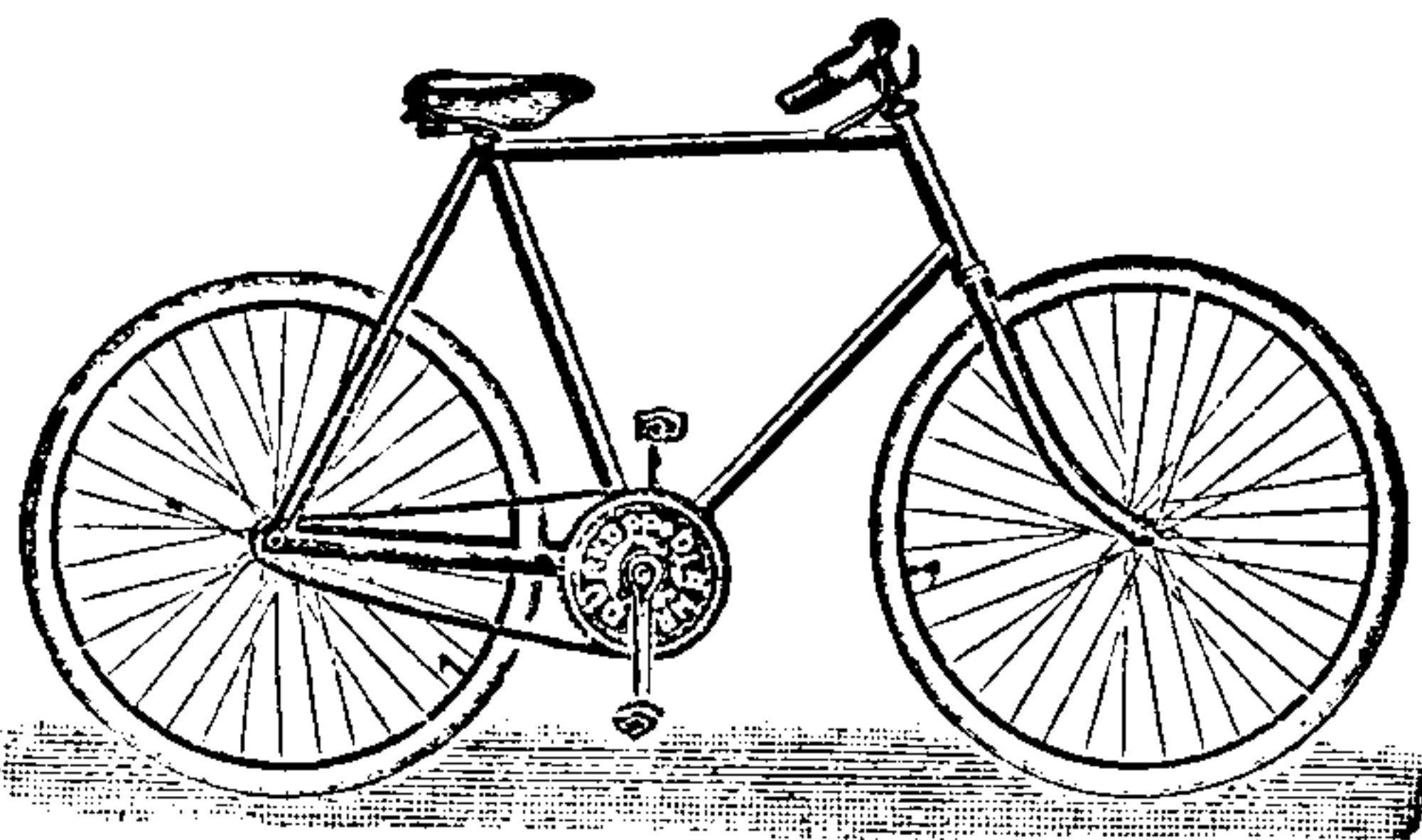
planmäßig ergänzt werden, so daß die Kinder nach Hinzukauf eines solchen Kastens auch prach-
volle eiserne Brücken bauen können. Näheres findet man in der illustrierten Baukasten-Preisliste, die
auf Verlangen gern zugesandt wird und die zahlreiche hochinteressante Urteile von der Weltaus-
stellung in St. Louis enthält. — Richters Anker-Steinbaukasten und Anker-Brückenkasten sowie auch

Anker-Mosaik- nebst andere hochinteressante Legespiele sind in allen feineren Spielwaren-
Geschäften zum Preise von K —.75, 1.50, 3.— und höher vorrätig. Der vielen Nachahmungen wegen
sei man aber beim Einkauf sehr vorsichtig und weise jeden Kasten ohne die berühmte Schutzmarke
Anker als unecht zurück; denn es wäre unklug, sein gutes Geld für eine minderwertige Nachahmung
zwecklos auszugeben. — Wer Musik liebt, der verlange auch die Preisliste über die berühmten
Imperator- und Libellion-Musikwerke. 3711

F. Ad. Richter & Cie.,

Königliche Hof- und Kammerlieferanten.
Kontor und Niederlage: I. Operngasse 16, Wien, Fabrik: XIII/1, (Hietzing),
Rudolstadt, Nürnberg, Oltten, Rotterdam, St. Petersburg, New-York.

Nähmaschinen- und Fahrräder-Niederlage



Moriz Dadiou, Mechaniker,

Marburg, Viktringhofgasse 22.

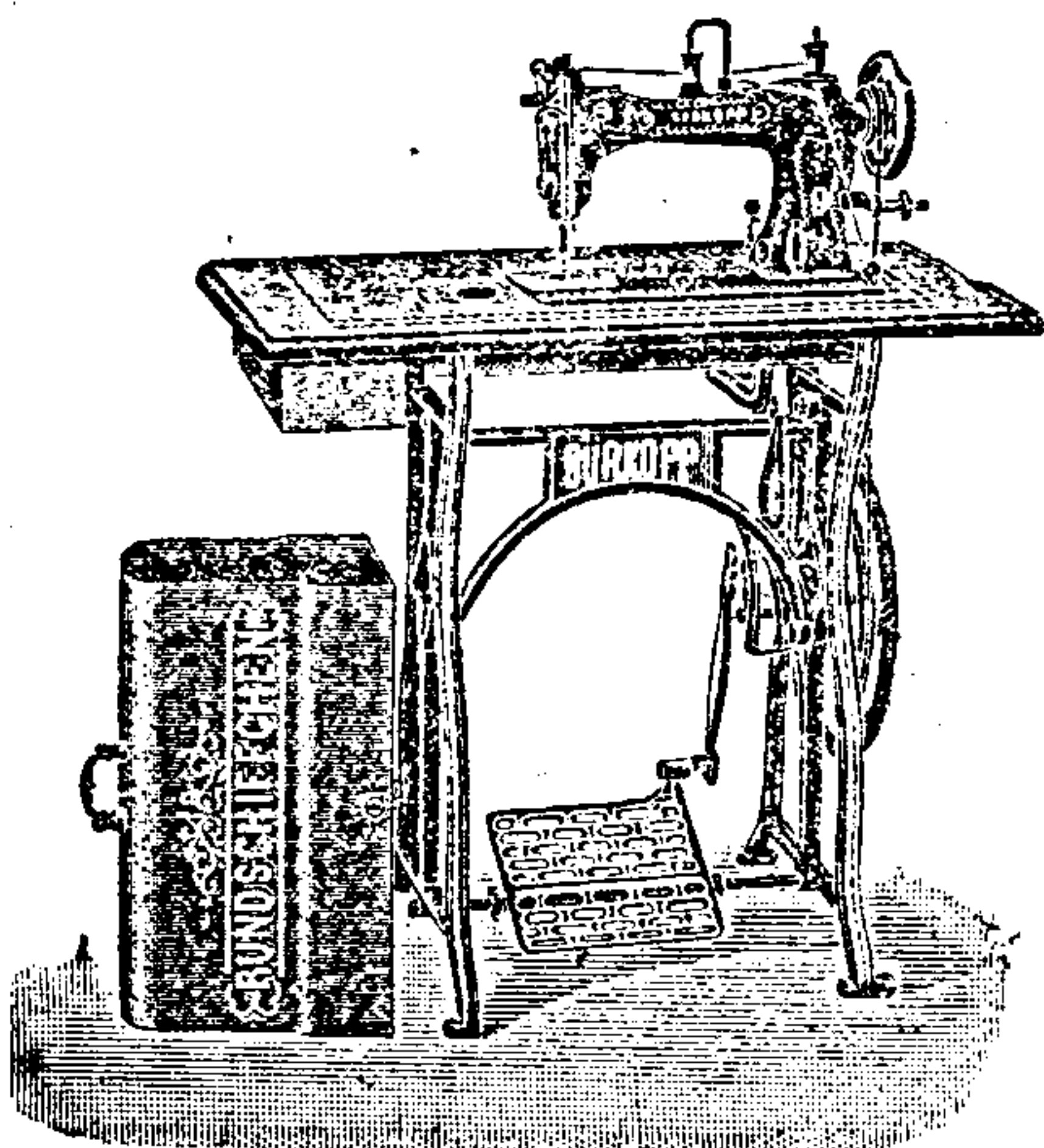
Niederlage und Alleinverkauf der weltberühmten

Dürkopp-Diana-Fahrräder.

Grosses, bestsortiertes Lager sämtlicher Ersatz- und Zubehörartikel für Fahrräder und Nähmaschinen.

Schöne, abgeschlossene Radfahrerschule, mitten der Stadt gelegen.

Grosse und bestens eingerichtete Reparatur-Werkstätte.



Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigernder Wirkung und als mildes, auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 K.

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.90.

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80.

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand:

bei A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wien. Tuchlauben 9.

Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Wegert. Judenburg: Ludw. Schiener. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apoth. Radkersburg: Max Leyrer, Apoth. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Zum Geschenk

von seiner Gattin wünscht sich jeder Ehemann eine

flache Kavalieruhr!

Grösste Auswahl bei

M. Jäger's Sohn

Marburg, Postgasse 1.

Ganz neuer, schöner, eiserner

Ofen 3889

sehr billig zu verkaufen. Näheres in der Verw. d. Bl.

Wohnung

mit 3 Zimmer samt Zugehör im 2. Stock, Hauptplatz 4, bis 1. Februar zu vergeben. 3875

Jeden Sonn- und Feiertag

Warme Hachee

(Fleischpasteten) empfiehlt: 3817

Joh. Pelikan

Konditor

Herrengasse 25.

Eine schöne, vierzimmerige

Wohnung

samt Zugehör und Gartenanteil bis 1. Jänner zu vermieten.

Anzufragen bei Baumeister Derwischet. 3288

P. Herrmann's

Andropogon

ist der berühmte gewordene Haar-Geist, welcher das Ausfallen der Haare sicher behebt, Schuppen entfernt und in Kürze die Entwicklung eines üppigen Haarwuchses bewirkt. Garantiert unschädlich. — Täglich neue Anerkennungen. Preis einer Flasche 3 Kronen.

Zu haben in Marburg bei Josef Martinz, M. Wolfram und Gust. Pirohan.

Hauptverwandt P. Herrmann, Ober-Pulsgan.

Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch das orientalische Kraftpulver von D. Franz Steiner & Co., Berlin, preisgekrönt gold. Medaille Paris 1900, Hygiene-Ausstellung Hamburg 1901 und Berlin 1903. In 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garantiert u. unschädlich. Verzi. Vorschr. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Karton K 2.50. Postanweisung oder Nachnahme. In Oesterreich-Ungarn zu beziehen bei Apotheker Joz. v. Löröf, Budapest 80, Königsgrasse 12. 3706

EDELWEISS-LEINEN
GESETZLICH GESCHÜTZT.

CHIFFONE, HEMDENTUCH, BETTUCH, BAUMWOLLWEBEN in allen Breiten, WEISSE SCHNÜRE, PIQUÉ- u. ATLAS-BARCHENTE.

REINLEINEN in allen Breiten, in allen Ausführungen und in allen Preislagen.

TISCHZEUGE, ZWILCH UND DAMAST, weiss und färbig.

KAFFEE-GEDECKE in den neuesten Mustern, in jeder Preislage.

HANDTÜCHER für jeden Gebrauch in Dutzenden u. nach Metern.

TASCHENTÜCHER, mehr als 200 Sorten, von den einfachsten bis zu den feinsten englischen Spezialitäten.

ENGROS-PREISE — EIGENE ERZEUGUNG. GARANTIE F. QUALITÄT — ENORME AUSWAHL.

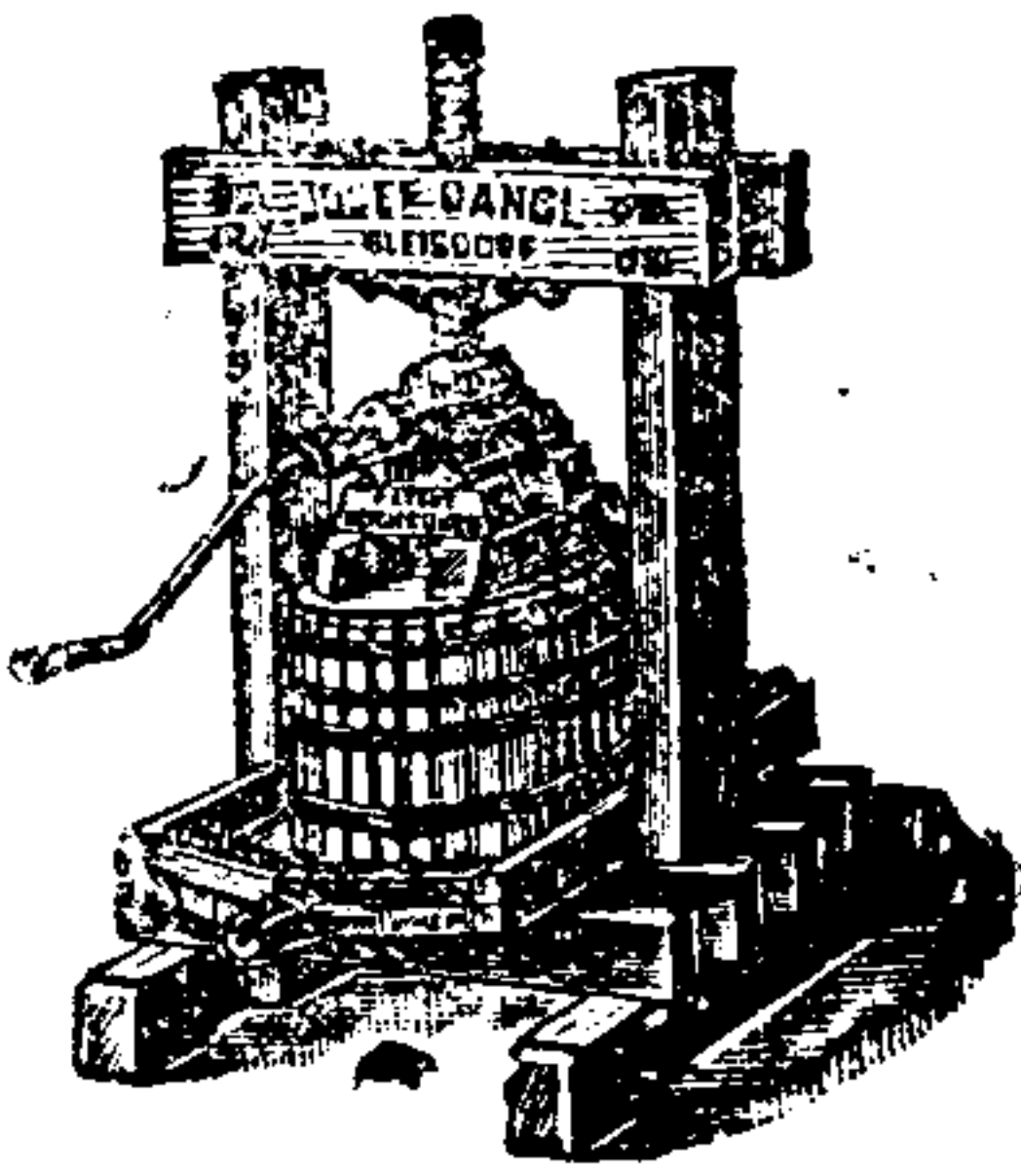
EDELWEISS-LEINEN
UND
BAUMWOLLWAREN-ERZEUGUNG
JOSEF BRÜCK
SACKSTRASSE 13, I. ST.

Praktische Weihnachtsgeschenke! Graz, Sackstrasse 13.

Die Landwirtschafts-Maschinenfabrik Jos. Dangel, Gleisdorf

empfehlen verbesserte Göpeln, Dreschmaschinen, auch mit Rollen-Ringschmierer oder Kugellagern, Futterschneidmaschinen, Säbrotmühlen, Rübenschneller, Maisrebler, Treiers, Jauchepumpen, Moosseggen, Pferdeheuerrechen, Obstmühlen mit grauen Steinmalzen und verzinneten Vorbrechern, auch Obstreibmühlen, Obst- und Weinpressen mit Original-Differenzial-Hebelvorrichtung (liefern größtes Saftergebnis), auch extra Pressspindel mit Druckwert Patent Dachscher und sind allein nur bei mir erhältlich; engl. Gußstahlmesser, Reservetheile; Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. 220

Preis-Courant gratis u. franco.



Benzin-Motore.

Prima veredelte amerik. Reben

der Sorten Burgunder blau, Gutedel weiß und gemischt, Riesling, Honigler, Mosler, Ortlieber, Portugieser, Ruländer, Sylvaner, Traminer, Wildbacher und Wälschriesling hat in größeren Quantitäten abzugeben 3443.

Emanuel Mayr,

Rebhschulenbesitzer, Marburg a. D.

Bei Abnahme im Herbst 1904 stellt sich der Preis auf K 20, im Frühjahr 1905 auf K 23 per 100 Stück. Die Reben können auf Wunsch selbst übernommen werden.

Laubsäge-, Kerb- und Flachschnittwerkzeuge Brandmalapparate

sowie sämtl. dazu gehörige Utensilien bei

ANTON FAISZ

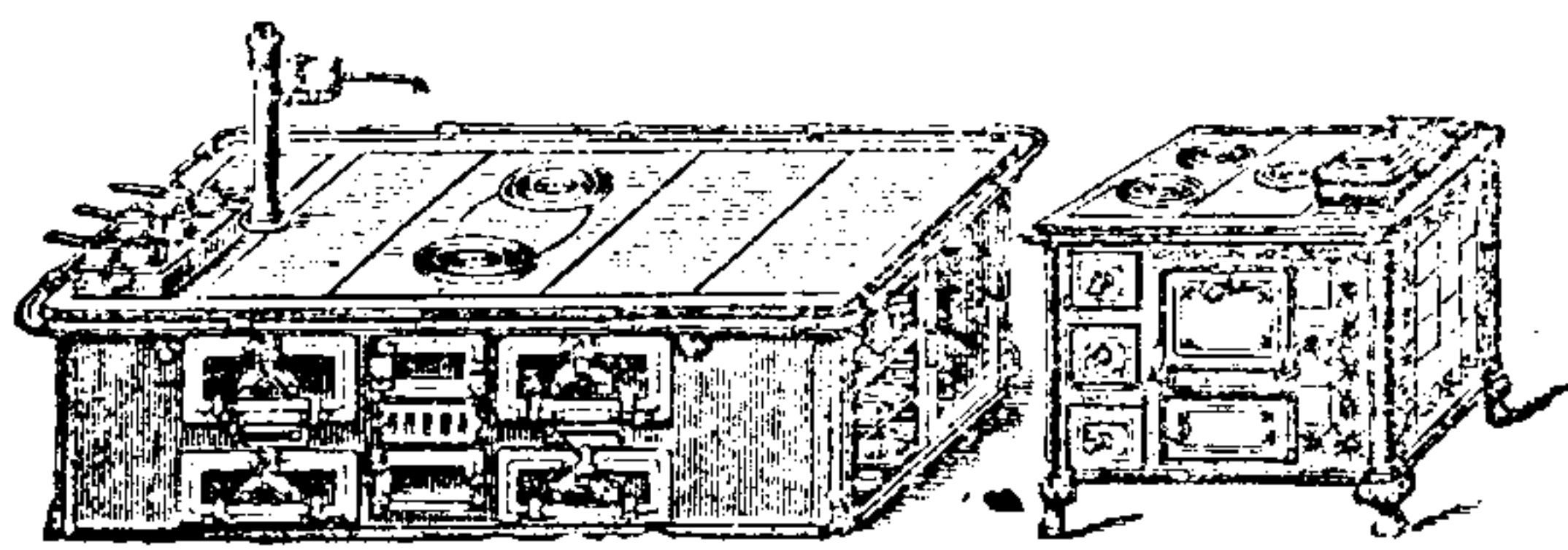
vorm. F. Swaty

3401

MARBURG, Domgasse Nr. 5.

Die Erste oberöstr.

Sparherdfabrik H. KOLOSEUS, Wels



empfehlen ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, Patent-Gasherde und umstellbare Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde. — Kataloge kostenlos.

Für Weihnachten 1904

bringt das bestbekannte

Galanterie- und Spielwaren-Haus Alois Auer

Hauptplatz Nr. 14

GRAZ

Hauptplatz Nr. 14

die denkbar grösste Auswahl in

passenden Geschenken für jegliches Alter.

Abteilung für Galanteriewaren:

Moderne Terrakotta-Figuren und Zimmer-Dekorationen, Rauchtische und Service in Holz und Metall, Aufsätze, Schreibzeuge und komplette Garnituren, Photographie-Albums und -Rahmen, alle Sorten Kassetten, echte und unechte Bronzen, Korben etc. Große Auswahl in Küchengeräten.

Separate Spezial-Ausstellung.

Christbaum-Schmuck.

Abteilung für Spielwaren:

Für Kinder eine so reichhaltige Auswahl Spielereien, daß jedem Wunsche der Kleinen reichlich entsprochen werden kann.

Spielwaren-Ausstellung

im I. Stock.

3837

Ganz besonders großes Lager in Beschäftigungsspielen nach Fröbel. Gesellschaftsspiele von Meckendorfer, Pichler, Salta, etc., ferner Märchen- und Bilderbücher.

!!! Wegen gänzlicher Auflassung des Detail-Geschäftes !!!
behördlich bewilligter

Ausverkauf

von Haus- und Küchengeräten, sowie sämtlichen Eisenwaren, Beschlägen, Werkzeugen, komplette Kucheneinrichtungen, Haushaltungsmaschinen, Ofen, Ofenvorwärmer, Sparherde etc. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Eisenwärenhandlung „zum Schlosserjungen“, Graz

Jakominiplatz 20

Anton Körösi

Mein Engros-Magazin, Griesgasse 33, wird jedoch unverändert weitergeführt.
Preisbücher auf Verlangen gratis und franko.

3299

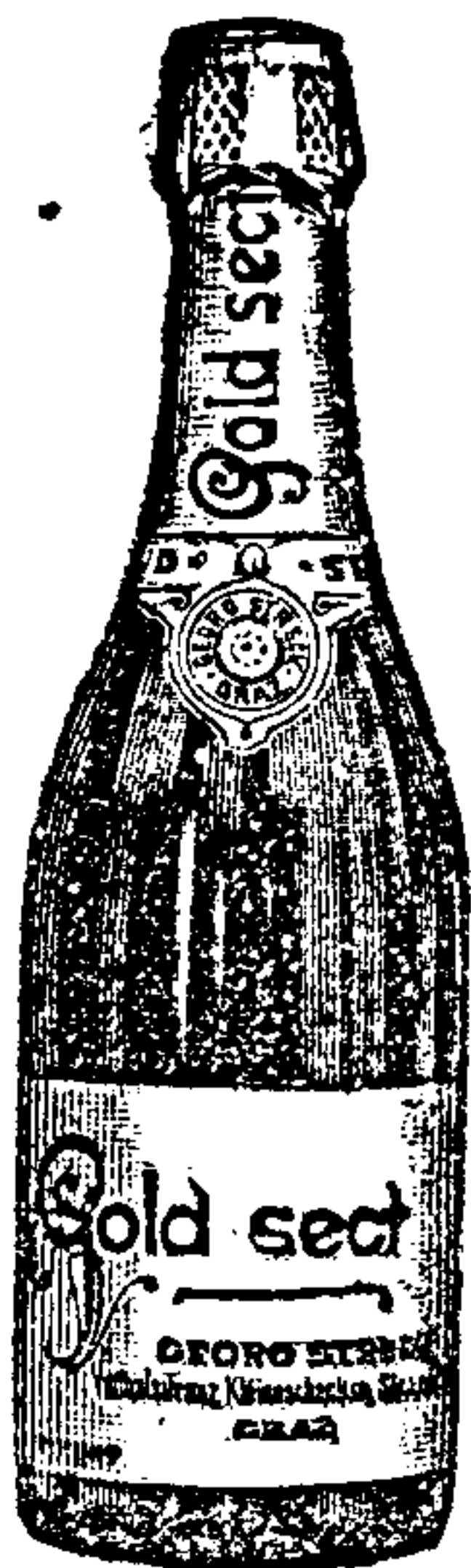
Telegraphen, Telephone für Haus- u. Fabrikanlagen sowie Blitzableiter

in jeder Form und Ausführung. Alle Reparaturen von Schreibmaschinen, photographischen Apparaten, Nähmaschinen, Fahrrädern und Dreharbeiten werden billigst ausgeführt bei 1482

Fritz Bayerl, Herrengasse 23
Marburg.

Milchsuppen-Pumpen

2 Meter lang 12 fl., jeder weitere Meter 2 fl. mehr, werden aber auch nach jeder angegebenen Größe gefertigt, 10 bis 14 Liter per Hub. Saugen-Verteiler, bei Faß oder Truhe leicht zum anmachen, saugt die Sauche bis 2 1/2 Meter auseinander. Nr. 3 kostet 4 fl., Nr. 4 4 fl. 50 kr. beim Erzeuger **Valentin Kern** in **St. Lorenzen** im Mürztal. 3618



Für Weihnachten und Silvester! Feinsten steirischen Sekt

Musterkistchen à 2 Flaschen K 9, Franko Post

Höchste Auszeichnungen auf allen beteiligten Ausstellungen

Telephon Nr. 182

Gegründet 1880.

empfiehlt

Georg Streck

vormals: Franz Kleinoscheg & Streck

Gösting bei Graz.

3836

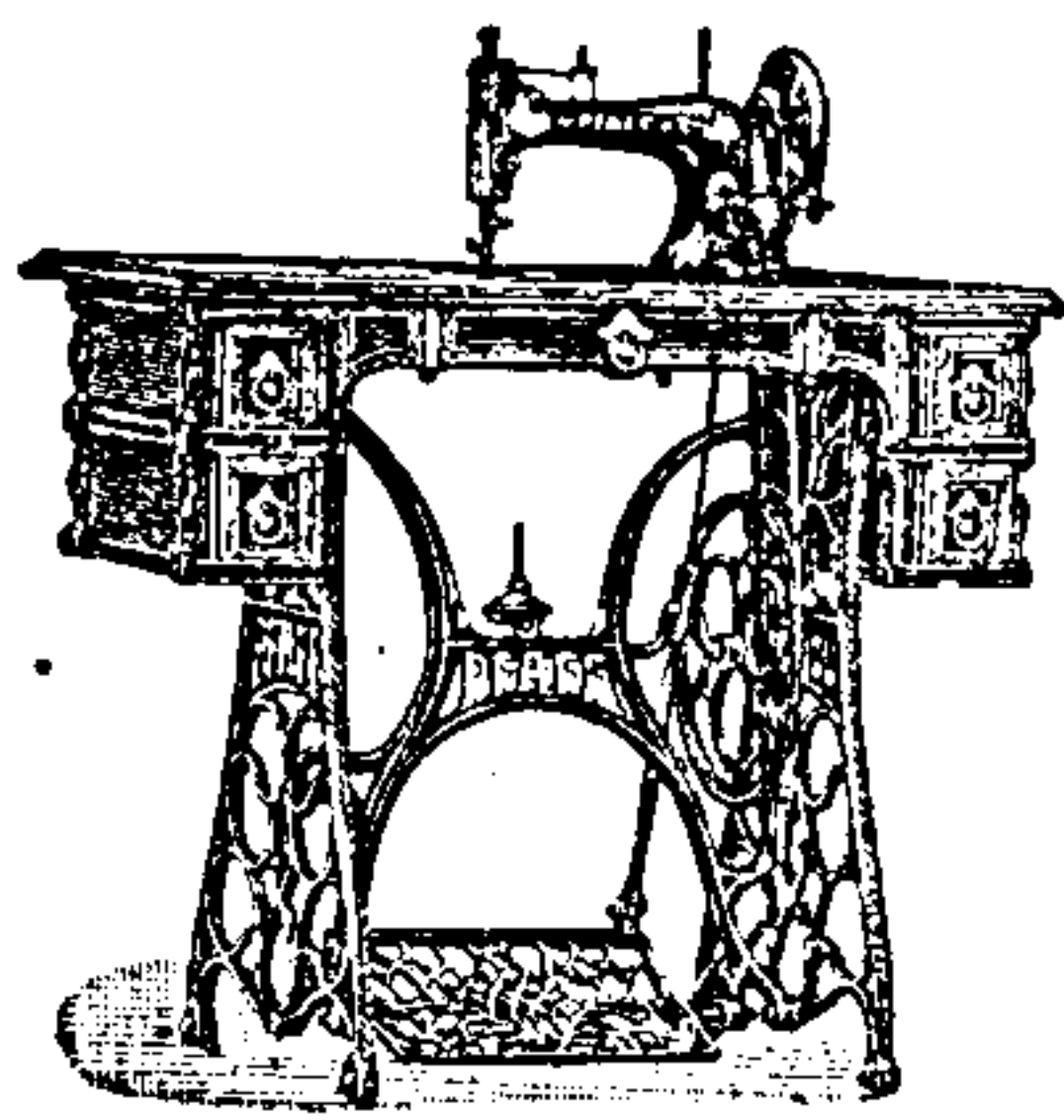
Eingeführte, leistungsfähige ausländische

Öel-Aktiengesellschaft

sucht solventen, vermögenden Vertreter für Marburg und Umgebung, der den Alleinverkauf auf feste Rechnung mit ständigem Lager übernimmt. Nur solche mögen sich melden, die bei Industrie-Etablissements gut eingeführt sind. — Offerte unter „B. A. 5746“ befördert **Rudolf Mosse, Wien, I., Seilerstätte 2.** 3779

Wer kalt nachtmahlen will gehe in die 1. Marburger Wein-, Bier- u. Frühstückstube

des **Franz Tschutschek**, W. Drechsers Nachfl.
Herrengasse 5 Delikatessenhandlung, Marburg Rathausplatz 8.
Täglich bis 12 Uhr nachts geöffnet.
Glasweiser Ausschank von Champagner und spanischen Weinen, wie: Sherry, Port, Malaga, Cipro, Madeira, Marsala, Wermuth.



PFAFF-Nähmaschinen

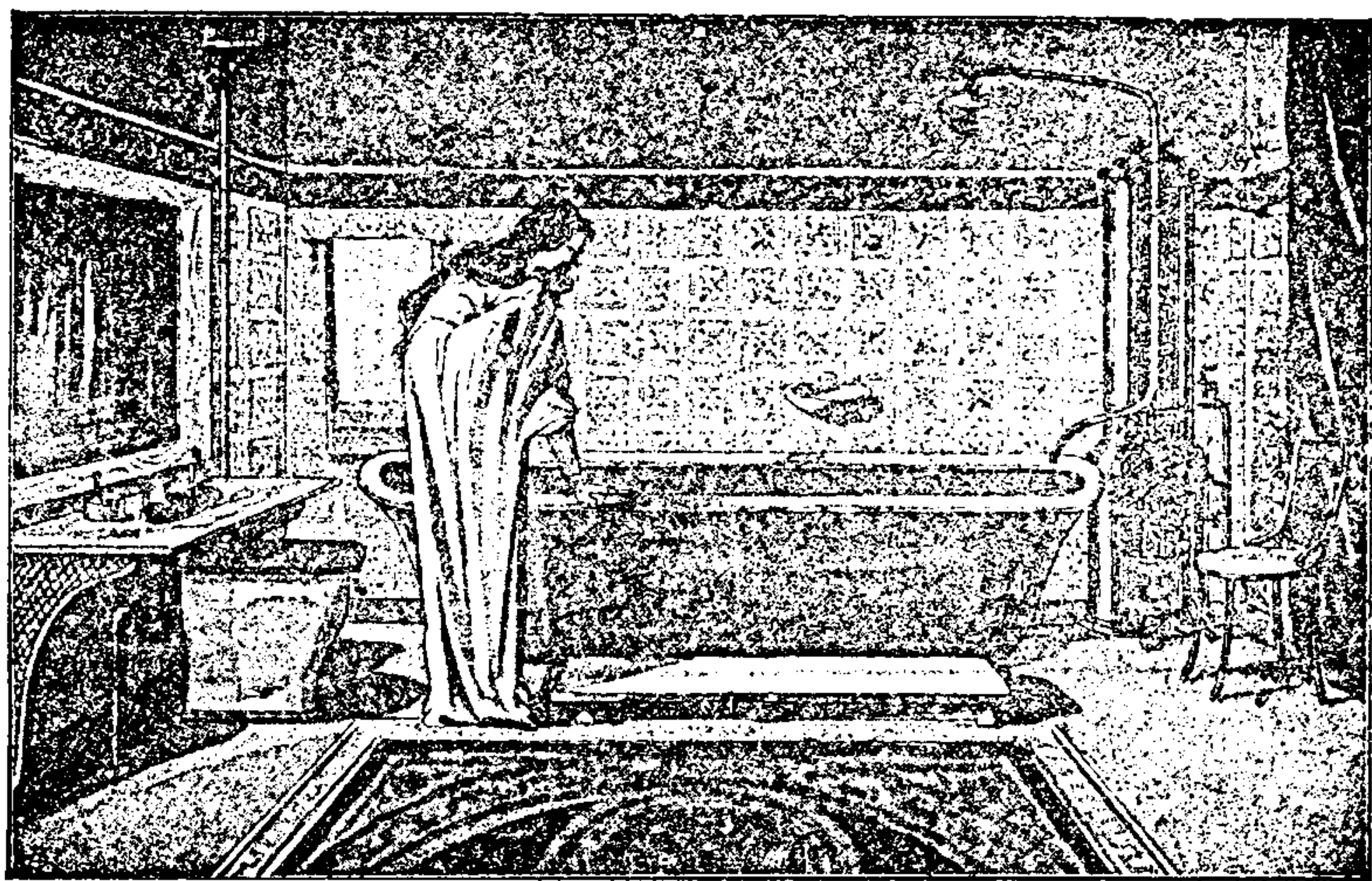
Beliebteste Maschinen für Familien- und gewerbliche Zwecke, auch zur Kunststickerei vorzüglich geeignet.

Reichhaltiges Lager bei: 717

FRANZ NEGER,
MARBURG, Herrengasse 12, Burggasse 29.

Das moderne Bad.

Grösste Auswahl von Klosets in Fayence und Guss in allen Gattungen und allen Systemen.



Grösstes Lager von Badewannen in Guss emailiert, Nickel und Zink, in jeder gewünschten Form.

Feinste **Fayence-Waschtische** in Rahmen und Gestellen, für Wasseranschluss, mit Toilettehahn. **Fayence- und Urinol-Pissoirs.** Kleine **Heisswasser-Apparate** mit Gasheizung, praktisch für Aerzte und Friseure. **Badestühle** mit und ohne Zirkulationsöfen, Sitz-, Fuss- und Armbannen. **Kneipp'sche Badebleche** mit und ohne Douche. **Ventilationen** mit Wasserbetrieb. **Haus-Installationen** für Gas und Wasser besorgt bestens, billigst und schnellstens 1282

Friedrich Wiedemann,

konzessioniertes Installations-Geschäft, Theatergasse 16, Marburg.

Vertreter der Firma Kumpel für seine garantierte Wasserleitungs-Anlagen.

Erste

Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

von

FRANZ NEGER

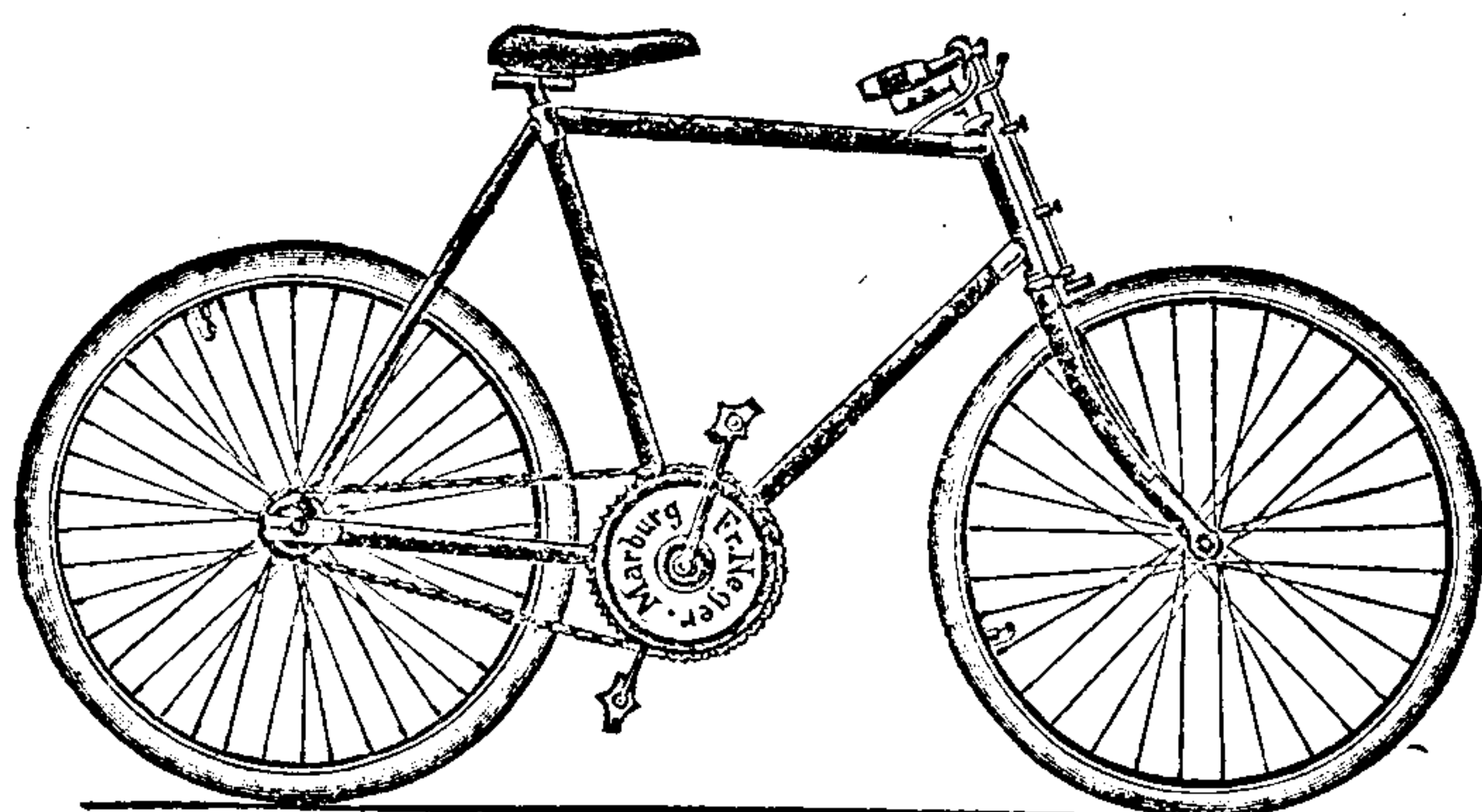
Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Modell 1904.

Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse.



Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt.

Preisliste gratis und franco. Schöne **Fahrbahn** anstossend der Fabrik, gänzlich abgeschlossen und elektrisch beleuchtet. Fahr-unterricht wird jeden Tag erteilt, für Käufer gratis.

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschine. Dürkopp, Singer, Clafit-Cylind. 2c. 2c.

Erfaktheile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatic, Dese, Nadeln 2c.

Ed. Deutschmann

(vorm. Schubert)

Buchbindermeister, Marburg, Herrengasse 26
empfehlte sich dem sehr geehrten Publikum als Spezialist in

Seide-, Plüsch- und Lederarbeiten

stilvolle künstlerische Ausführung, z. B. Schreib- und Briefmappen, Blocks, Rahmen, Kassetten, Paravents, Etais, Passepartout sowie alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten. 3367

Prompte Lieferung bei billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

Ed. Deutschmann.



Nur in russischer Originalpackung erhältlich. Verkaufsstelle bei R. Pachners Nachf., J. Crippa etc. 3285

Südmärkische

Volksbank

Graz, Radekystrasse Nr. 1.

Spareinlagen zu 4%

auch von Nichtmitgliedern, verzinst vom Werttag nach Ertrag bis zur Behebung, in der Regel kündigungslos. Die Rentensteuer trägt die Bank. Auswärtige Einleger erhalten Postsparkasse-Ertragscheine. Kontokorrent-Einlagen zu 3 1/2%.

Büroschafts-

Darlehen Wechsel-

Escompte und Kredit.

Beleihung von Wertpapieren.

3546

Die von der Landes-Vertretung während gegründete und verwaltete 285

Mährische Landes-Lebens-Versicherungs-Anstalt

(Filial-Direktion Wien, II., Obere Donauasse 101)

übernimmt alle Arten: Todesfall-, Ab- und Erlebens-, Kinder-Versicherungen, Witwen-Pensions- und Waisen-Versicherungen, Pensionsversicherungen in Verbindung mit Invaliditätsversicherung, Leibrentenversicherungen.

Die Anstalt bietet als öffentliches Landesinstitut absolute Sicherheit und ist rein wechselseitig, so daß alle Gewinne an die Mitglieder zurückfallen, hat die bisher billigsten Prämien, gestattet den Rückkauf der Polizen schon nach dem ersten Versicherungsjahre, ihre Polizen sind schon nach 3 Jahren unverfallbar und unanfechtbar, sie verlangt keine Meldung bei außereuropäischen Reisen und hat überhaupt als Humanitäts-Institut die günstigsten Versicherungsbedingungen.

Weitere Auskünfte erteilt und Anträge nimmt entgegen die Vertretung in Marburg, Tegetthofstrasse 64, part. Franz Xaver Krenn.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Die erste Wiener artist. Anstalt für

Schilder-, Schriften-, Anstreicher-, Lackierer-, Vergolder-Arbeiten des

Gustav Philipp

Marburg, Viktringhofgasse 12

empfehlte sich zur Ausführung aller einschlägigen Arbeiten unter Zusicherung feinsten Ausführung zu mässigen Preisen.

Betreffs unserer Leistungsfähigkeit steht unser Muster-Salon für jedermann zur Besichtigung frei.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

I. steierm. Strickmaschinen-Fabrik Graz

Balkengasse 45.

Vielfach prämierte erstklassige Erzeugnisse.

Goldene a. G. goldene Medaille.

Patentiertes Schlauchschloß. Preise billigst. Lichte franto, günstige Zahlungsbedingungen, auch auf wasser. — Ersatzgetränk für Tee und Grog. billigt. 3260

Feuer-, Unfall-, Haftpflicht- und Transport-
= Versicherungen =

übernimmt die

3067

Oesterreichische Elementarversicherungs-
Aktien-Gesellschaft

(vollgezahltes Aktienkapital 4 Millionen Kronen) zu mäßigen Prämien und kulantem Bedingungen. Nähere Informationen werden erteilt im **Zentralbureau, Wien, IX. Peregringasse 4** und bei allen Agenturen in den Provinzorten.

4%

Amortisations-Darlehen

biete ich von Budapest, so auch von ausländischen Geldinstituten auf Realitäten und Grundbesitze bis zum $\frac{3}{4}$ des Wertes auf I. und II. Satz mit 15—75-jähriger Amortisation.

Personalkredite!

für Geistliche, Offiziere, Staats- und Privatbeamte, Kaufleute und Gewerbetreibende mit und ohne Giranten, 1—15-jähriger Amortisation rasch und diskret. Konvertierungen von Bank- und Privatschulden werden durchgeführt.

GELD

Lang Samu, Budapest, VI., Nagymező-u. 12.

Die Darlehen werden nicht in Pfandbriefe, sondern in barem Gelde flüssig gemacht. Aktien und Wertpapiere werden zum Tageskurse gekauft. — (Retourmarke.)

Die

Gross-Sonntager Wein-Lizitation

findet am 13. Dezember um 9 Uhr vormittags im Lemmer-Keller bei St. Nikolai nächst Friedau statt. Zusammenkunft in Herrn Markus Bauers Hotel in Friedau. Abfahrt von dort zum Lizitationskeller um 7 Uhr früh desselben Tages, Rückfahrt nach Friedau um 2 Uhr nachmittags zu den Zügen mit Anschluß nach allen Richtungen. Zum Verkaufe gelangen **500 Hektoliter 1894er und 120 Hektoliter alte Puttenberger Weine** bester Qualitäten. Gebinde wird leihweise mitgegeben, aber nicht verkauft. Jeder Meistbietende ist Erster und hat den halben Wert in einer runden Summe zu erlegen, den Rest bei der Uebernahme oder Ablieferung. Wegen genügender Fuhrenbeistellung zc. zc. zum Lizitationskeller ist die Anmeldung der Gäste unbedingt notwendig.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

3932

die Deutsche Ritterordens-Oekonomie-Verwaltung Groß-Sonntag

Post- und Haltestelle, Telegraphen- und Bahnstation Friedau, Südsteiermark.

Erste Pariser Wäschefeinpulerei

Kleiderreinigung und Waschanstalt

Mühlgasse 9 Marburg Mühlgasse 9

führt alle übernommenen Arbeiten schnell, solidest und billigst aus.

Gewaschene Vorhänge

werden von 30 Kreuzer aufwärts gespannt und appretiert und gewaschene Wäsche zum Bügeln übernommen unter Versicherung feinsten Ausführung zu mäßigen Preisen. Auch wird Familienwäsche übernommen.

3823

Verschiedene 3866

Möbel

Hängelasten, Schubladen, Tische, Stühle, Betteneinlagen samt Betten. Tegetthofstraße 44, 1. Stock rechts.

Schöner 3859

Uniformmantel

für Beamten, auch als Winterrock verwendbar, billigst zu verkaufen. Bismarckstraße 17, parterre 3.

Was ist Luisana?

Aus Früchten hergestelltes, alkoholfreies Tafel- und Gesundheitsgetränk. — Erfrischungsgetränk mit kaltem Wasser, Soda oder Mineralwasser. — Ersatzgetränk für Tee und Grog.

Für Magenleidende zu empfehlen.

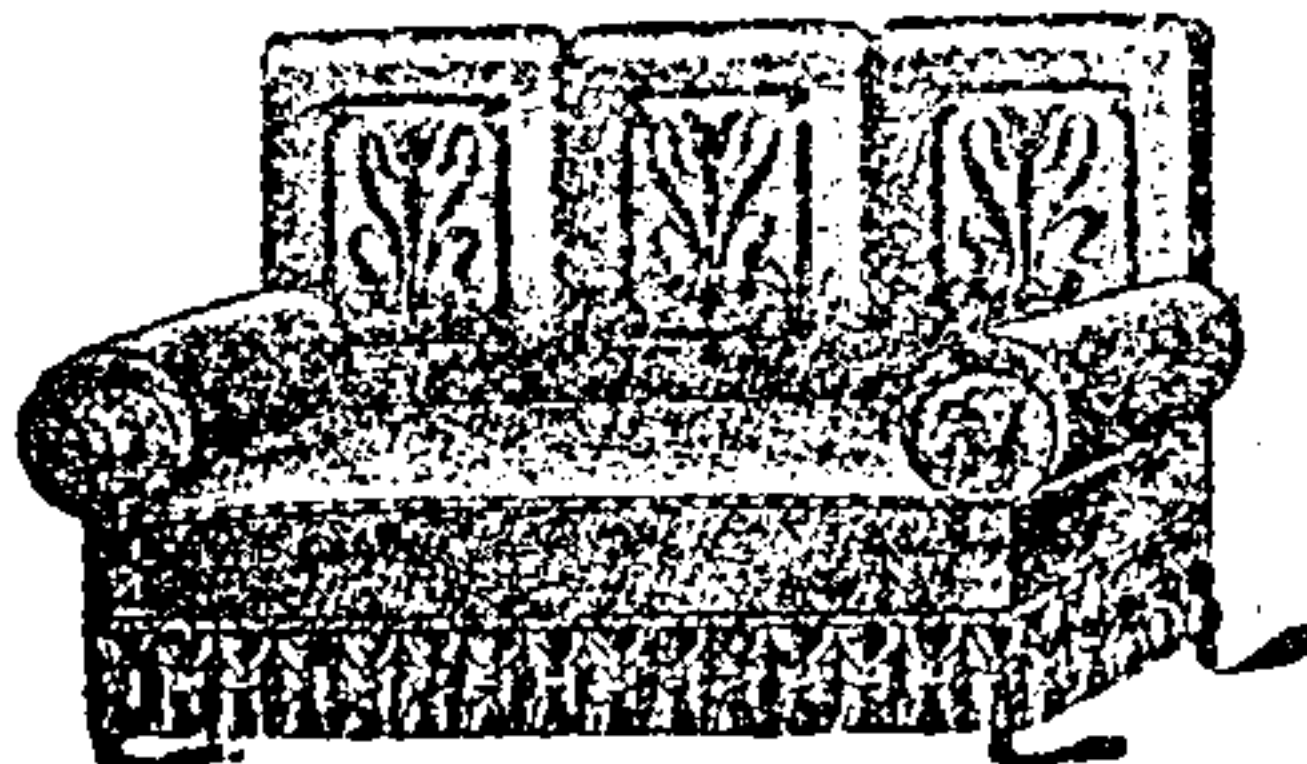
In Flaschen zu K 1.30 und 2.50 in jedem feinen Geschäft erhältlich, wo nicht, Versand durch **Luisana-Vertretung, Graz, Herrengasse 1.**

Marburg: J. Prebil, Herrengasse.

Prospekte gratis. Gesetzlich geschützt. 3930

Man verlange überall Luisana!

Versuchen Sie bitte Luisana!



Passende

Passende

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke

von

3843

Garnituren, Divans, Dekorationen

Anfertigung sämtlicher Weihnachtsarbeiten bei geschmackvoller Ausführung. — Billigste Preise.

C. Wesiag, Tapezierer und Dekorateur
Schwarzgasse.

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt
General-Agentchaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz
Joanneumring 11.

Vollgezahltes Aktien-Capital . . . 2 Millionen Kronen
Gewährleistungs-Fonds Ende 1903 . . . 30
Versicherte Capitalien . . . 100
Bis Ende 1903 ausbezahlte Beträge für Schäden, fällige Kapitalien, Gewinn-Anteile zc. . . 14

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit garantiertem, bedeutendem Gewinnanteil; ferner äußerst vorteilhafte Associations-Versicherungen, günstigste Leibrenten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die unverfallbare **Ablebens-Versicherung** mit Rückerstattung der Prämien, nebst **Auszahlung des versicherten Capitalen** und die **Universal-Versicherung** mit steigender Versicherungssumme. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Giltigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegerversicherung zc. Billigste Prämien, coulanteste Versicherungsbedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentchaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz,
Joanneumring 11.
Gesamt-Gewährleistungsfond mit Ende 1903 über 8,500.000 Kronen.

Leistet Versicherungen gegen Brand- und Transportschäden zu bewährter coulantesten und billigsten Bedingungen. Auskünfte erteilen sämtliche Vertretungen beider Anstalten.

Haupt-Agentchaft für Marburg u. Umgebung:
Burggasse 8, bei Herrn Karl Kržizek.

Herren-, Knaben- und Kinder-

Havelock

mit Aermel, von

fl. 4.50

nur bei

Niko Polansky

Herrengasse 25

vis-à-vis Hotel Mohr.

Barchent-

Blusen

nur gut passende Façon von

75 kr.

nur bei

Niko Polansky

Herrengasse 25

vis-à-vis Hotel Mohr.

Warm gefütterte

Cloth-Röcke

zu herabgesetzten Preisen nur bei

Niko Polansky

Herrengasse 25

vis-à-vis Hotel Mohr.

Barchent-Pelz-

Röcke und Hosen

von

70 kr.

nur bei

Niko Polansky

Herrengasse 25

vis-à-vis Hotel Mohr.

Knaben-

Winterröcke

kurz und lang

von

fl. 4.25

nur bei

Niko Polansky

Herrengasse 25

vis-à-vis Hotel Mohr.

PAGLIANO-SYRUP

Das beste Blutreinigungsmittel erfunden von
Prof. GIROLAMO PAGLIANO
 Florenz — Via Pandolfini (Italien).

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange auf jeder Flasche die hellblaue Fabrikmarke mit dem Namenszug des Professors **Girolamo Pagliano**.

Erhältlich in allen grösseren Apotheken.
 Niederlage für Oesterreich:

SOCRATE BRACCHETTI-ALA (Süd-Tirol).



I. Marburger Schuhfabrik

Billiger wie überall!

Karl Jartschitsch

Freihausgasse 3.

Vorzügliche Qualität. Nur Handarbeit.

3991

Herren-Leder-Zugstiefel fl. 3-50	Damen-Zugstiefel fl. 3-—	Damen-Schnürstiefel Boxcalf fl. 4-—
dtto. warm gefüttert „ 4-—	dtto. warm gefüttert „ 3-50	dtto. Trikotfutter fl. 4-50
Herren-Leder-Schnürstiefel „ 3-60	dtto. Tuch und Leder „ 3-50	Damen-Knopfstiefel „ 3-80
dtto. Boxcalf „ 5-—	Damen-Schnürstiefel „ 3-20	dtto. Boxcalf, Trikotfutter „ 4-50

Kalender 1905.

Soeben erschien im Verlage von **L. Kralik** (Postgasse Nr. 4)

Deutscher Bote

für

Steiermark und Kärnten.

Mit vielen Illustrationen.

Unentbehrliches Nachschlagebuch für Kaufleute, Gewerbetreibende, Beamte und dgl.

Preis per Stück 60 Heller.

Zu verkaufen

ein **Salontasten.** Wo, sagt die Werm. d. Bl. 3891

Ein 3844

Gewölbe

mit Wohnung sogleich zu vermieten. — Franz Josefsstraße 9.

Zweizimmerige

Wohnungen

sonnseitig gelegen, sogleich zu vermieten. Anfr. Johann Spes, Windenauerstraße 26. 3897

Möbl. Zimmer

sonn- und gassenseitig, mit separat. Eingang ist sogleich zu vermieten. Theatergasse 16, part. links. 3894

Seiden - Stoffe für Blusen

1 Meter 80 kr., empfiehlt

3943

HANS PUCHER

Kurz- und Wirkwaren-Handlung, Herrngasse 19.

Zwei sehr elegant und komfortabel eingerichtete

möbliert. Zimmer

jedes mit **separatem Eingange**, mit Entree, Badezimmer, englischem Klosett, in idealer, gesunder, ruhiger Lage, daher besonders für Hygieniker geeignet, sind zu vermieten. Anfrage beim Hausbesorger, Parfstraße 18. 3939

Ein Sofatisch

Franz Josefsstraße 20, parterre links.

In der innern Stadt ist ein billiges

Sparherdzimmer

zu vermieten für eine kinderlose Partei; sofort zu beziehen. Anzufragen in der Werm d. Bl. 3934

Perfekte Hausnäherin

empfehlte sich den Damen ins Haus. Tegetthofstraße 26 in der Greislerie. 3944

Die **Bestände** der vereinig. Deckenfabr. bin ich beauftragt, um halben Preis zu verkaufen. Ich offeriere daher dicke, unverwundliche



Winter-Pferde-Decken

von vorzügl. Beschaffenheit, warm, mollig und weich, mit farbigen Vorbildern versehen, auch als Schlafdecken verwendbar und dabei spottbillig. Graue wollene Winter-Pferdedecken, Sorte A 150x200 Zm. K. 4.—, Sorte B 150x200 Zm., ff. Qualität K. 5.—, Sorte C Doublemoll. Herrschaftsdecken, 150x200 Zm. lang, feinste Qualität K. 7.50 per Stück. Versandt gegen Nachnahme.Adr.: **M. Rundbakin**, Wien, 9, Lichtensteinstraße 23.

Ehrliches, verlässliches

Ehepaar

kinderlos, beider Landessprachen in Wort und Schrift mächtig, wird Lebensstellung geboten. Bevorzugt Pensionisten der Südbahn oder k. k. Gensdarmarie. 3910

Dank.

2-3mal im Monat litt ich an heftigem Migräne-Kopfschmerz mit Erbrechen, Appetitlosigkeit u. dgl. Ich glaubte nicht mehr an Hilfe, da alle bisherigen Heilverfuche erfolglos waren. Zuletzt wendete ich mich an die Nervenspezialbehandlung des Herrn **J. M. Schneider** in Meissen (Sachsen), Nikolaisteg 8, und wurde durch ganz einfache, briefliche Behandlung von meinem schmerzhaften Leiden befreit. Für die schnelle Beseitigung meines Leidens Herrn Schneider hiermit dankend Frau Maria Eibl, Aming-Neukirchen bei Lambach, D-De.

Das erste Ahe in der Naturheilkunde. 3917

I. Du vergiffest und tötest dich langsam durch Lebensünden;
 II. Wie erreicht man in Jugend und Alter hohe Körperwärme — warme Füße — guten Schlaf — klaren Kopf — offenen Leib — gesundes Blut — blühendes Aussehen — feste Nerven usw.

Dieses kleine, oft lebensrettende Gesundheitsbuch wird gegen Einsendung von 65 Pf. versandt vom Gesundheits-Blätter-Verlag (Winter) in Lindau (Bodensee).

Wohnung

mit 4 Zimmer samt Zubehör, 1. Stock gassenseitig bis 1. Jänner. Kärntnerstraße 9. 3896

Möbl. Zimmer

Rangerstraße 5, 1. Stock zu vermieten. Preis 5 fl. 3912

Ein möbliertes

Kabinett

mit sep. Eingang und ein großes schön möbliertes sonn- u. gassenseitiges Zimmer für 2 Herren zu vermieten mit oder ohne Verpflegung. Herrngasse 17. 1. Stock, Eingang Domplatz 2. 3921

Eine halbe

Parterre - Loge

wird zu mieten gesucht. **Max Böling**, Herrngasse, Buchhandlung. 3918

Eine massiv gebaute

Lohmühle

nächst Friedau, mit drei Mahlgängen, geeigneter Wasserkraft, kann auch vergrößert werden, ist zu verkaufen, ev. zu verpachten. Anfr. **J. Kralik**, Friedau. 3928

Zahnstiller

(auch **Liton** genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon à 80 h und K 1.40 bei Herrn. **W. König**, Apotheker. 9

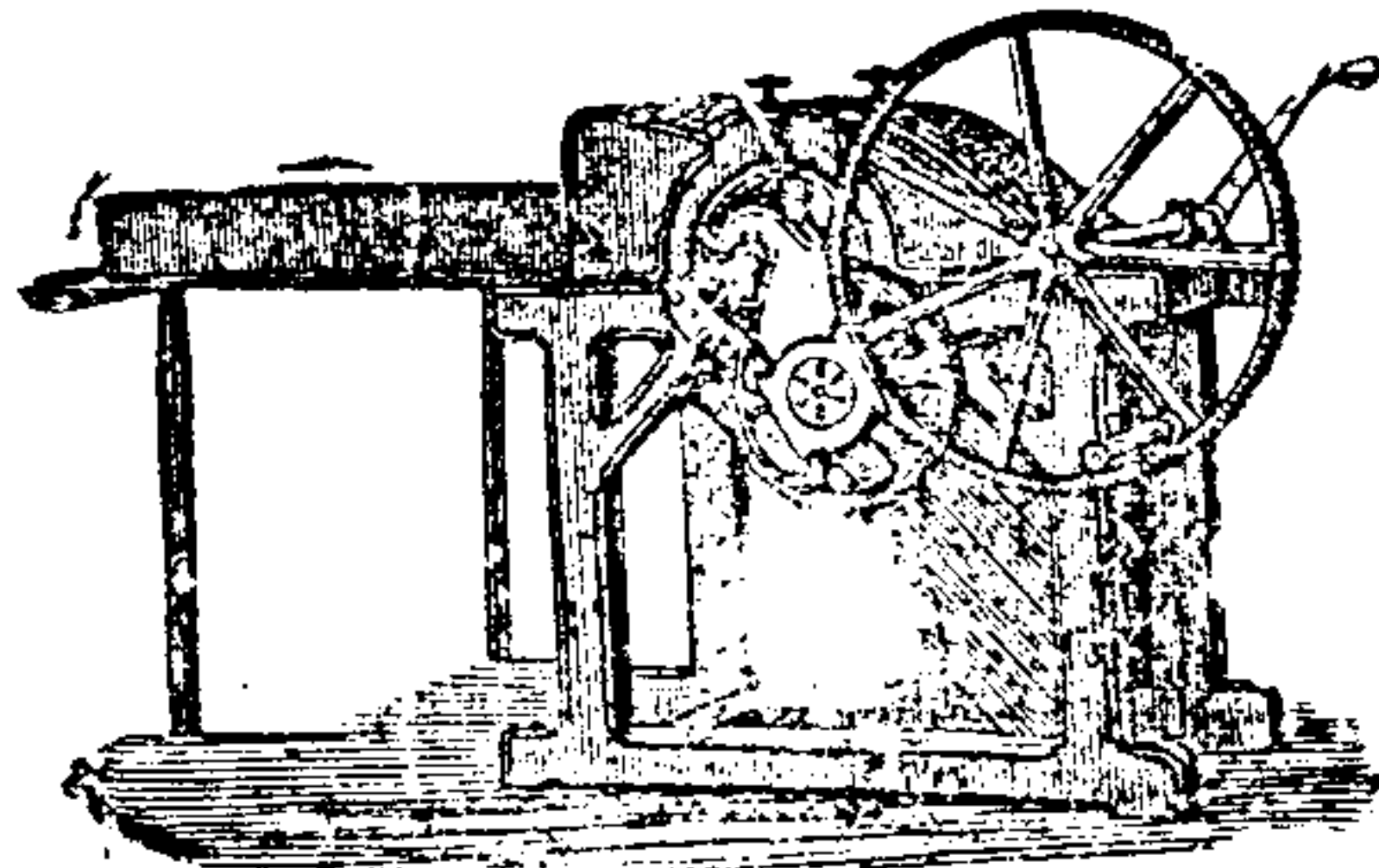
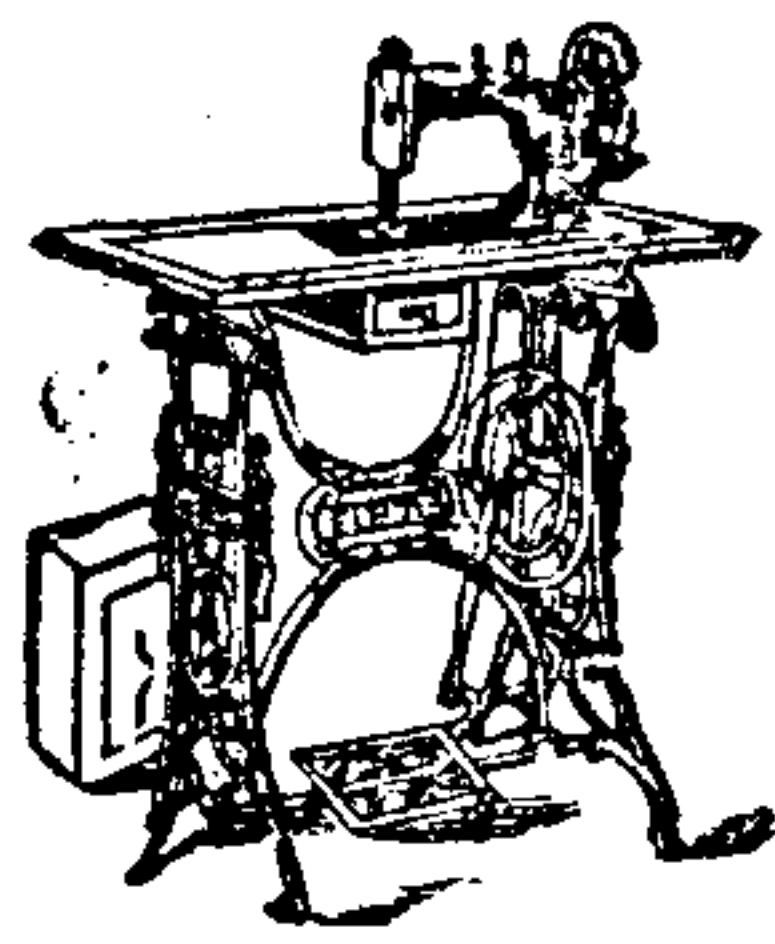
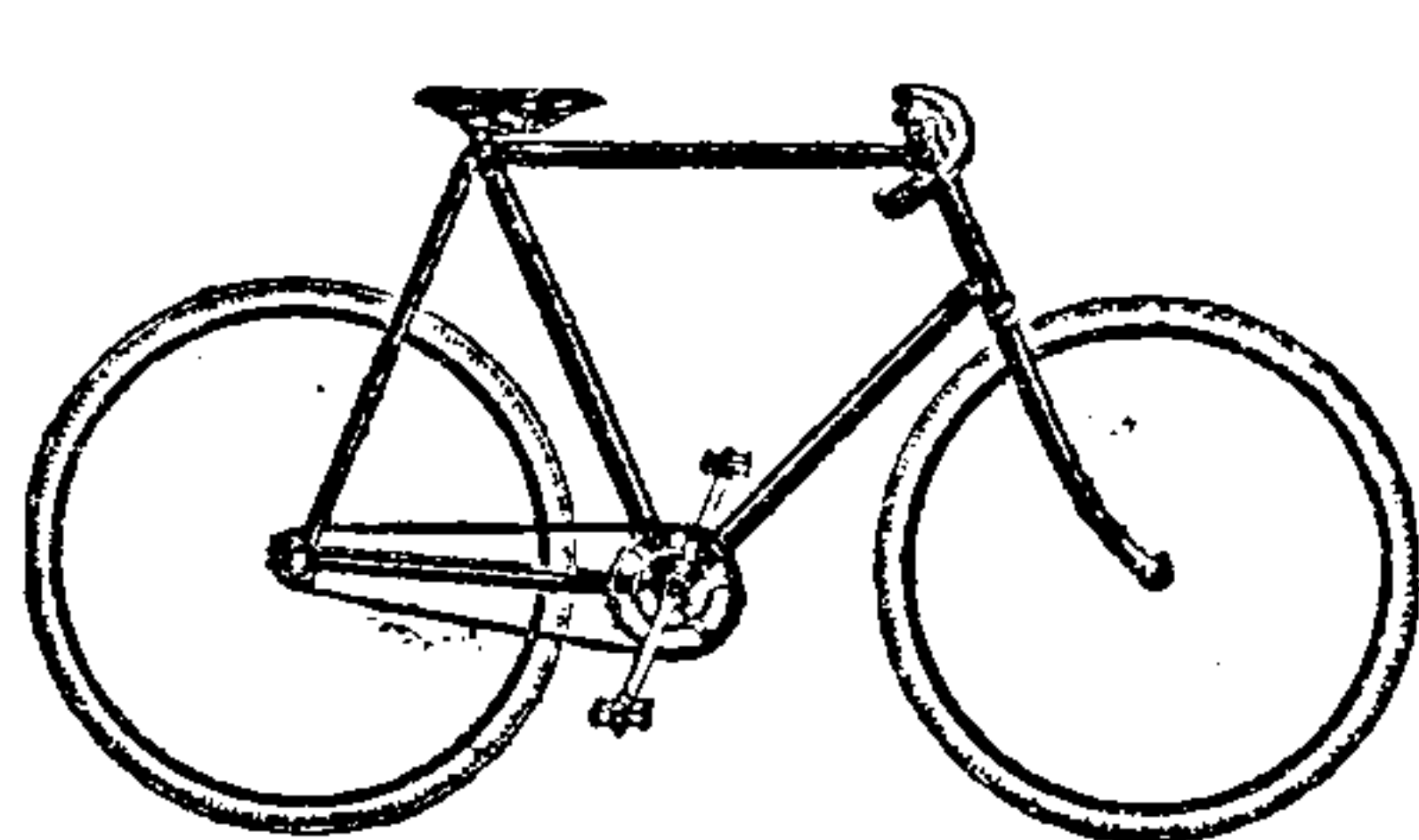
An alle

Frauen u. Mädchen!

Alle Länder durchzieht es der elektrische

Funke

als der Erfinder der Grolisch'schen **Heublumenseife** für seine aufsehenerregende Erfindung seitens der österreichischen Regierung mit einem kaiserlichen und königlichen Privilegium ausgezeichnet wurde und auch mit Recht, denn Grolisch's Heublumenseife dient infolge Gehaltes an heilsamen Wiesenblumen u. Waldkräutern in erster Reihe zur Hautpflege, indem sie mit geradezu augenscheinlicher Wirkung einen fadenlosen, reinen und samtweichen Teint erzielt und denselben bei ständigen Gebrauch vor Fäulnis und Runzeln schützt. Das Haar, mit Grolisch's Heublumenseife gewaschen, wird üppig, schön und voll. Die Zähne täglich mit Grolisch's Heublumenseife gereinigt, bleiben kräftig und weiß wie Elfenbein. Grolisch's Heublumenseife kostet 30 kr. Bessere Drogeriehandlungen und Apotheken halten dieselbe auf Lager. Verlangen Sie aber ausdrücklich, Grolisch's Heublumenseife aus Brünn, denn es bestehen Nachahmungen. — In Marburg käuflich bei **W. König**, Apoth. Mariahilf; **Max Wolfram** u. **Karl Wolf**, Drogerien; in den Handlungen: **J. Andraschik**, **Rom. Bachners Nachf.**, **Alx. Mydlitz**, **G. Tscheppe**, **Ferd. Zandner**.



Fabriks-Niederlage von landwirt. Maschinen, Fahrrädern und Nähmaschinen

des

Conrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

Großes Lager von neu verbesserten Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Trieurs etc., neu verbesserten Nähmaschinen für Familien und alle gewerblichen Zwecke, ferner neuesten Gattungen **Fahrrädern**.

Preiscurante auf Verlangen gratis

Eigene mechanische Werkstätte.

Karl Wolf

Marburg

Adler-Drogerie

Herrngasse 17

(mehrfach mit gold. Medaillen ausgezeichnet)

empfiehlt als

3865

passende Weihnachts- u. Neujahrsgaben

moderne Parfums

in den verschiedensten Adjustierungen, sowie komplette Parfum-Kassetten in reicher Auswahl und in allen Preislagen. Auch werden Parfums bester Qualität in allen beliebigen Gerüchen nach Gewicht abgegeben.

Reichhaltiges Lager feinsten Toilette-Seifen und Toilette-Artikel; ferner Liqueure, Punsch-Essenzen, Rum, Tee, Malaga, Sherry, Madeira, Champagner, Kleinoschegs Goldmarke und Derby sec., Veuve Cliquot-Ponsardin.

Photographische Utensilien

Aufträge werden prompt und auf das Beste ausgeführt.

Allein-Verkauf billigster Kohlen.

Beste Golubowecer Glanzkohle zumindest gleichwertig der Trifailer Kohle, frei ins Haus gestellt, per 100 Ko. K 2-10.
Eibiswalder Ganzkohle, beste Kohle Steiermarks, garantiert größter Brennwert und ohne Steine, frei ins Haus gestellt, per 100 Kilo K 2-60.
 Unter 500 Kilo werden nicht abgegeben.

Bei Abnahme grösserer Quantitäten entsprechend billiger.

Auch habe ich neu eingeführt: Holz durch Maschinen zerkleinert und in Bündeln gepreßt. — Buchenholz per Bündel K — 60, weiches Holz per Bündel K — 40, frei ins Haus gestellt. Hochachtungsvoll

Karl Kiffmann, Spediteur, Holz- u. Kohlenhandlung, Mellingerstr. 29.

Entgegennahme von Bestellungen aus Gefälligkeit bei:

Hrn. **Ant. Kiffmann**, Uhrm., Herrng. u. Tegetthoffstr. | Hr. **Josef Stamzar**, Vermittlungsbureau, Schulgasse. | Hr. **Ernest Hahnel**, Delikatessenhandl., Tegetthoffstr.
 „ **Alois Heu**, Fahrradhandlung, Herrngasse. „ **Joh. Gaisser**, Papierhandlung, Burgplatz. „ **Eduard Kahn**, Spezeriehandlung, Pfarrhofgasse.

3906

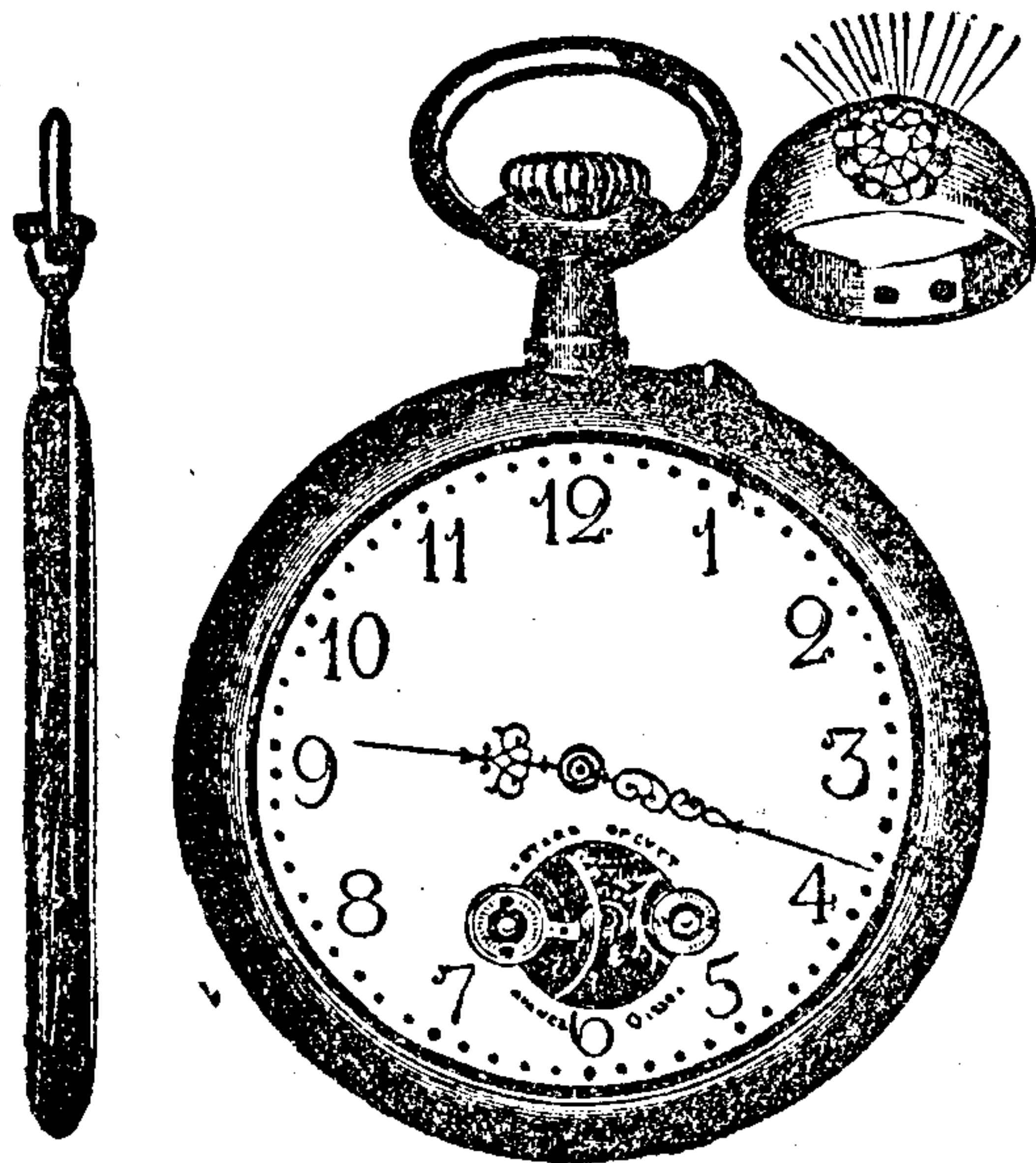
Weihnachts-Geschenke.

Theodor Fehrenbach, Uhrmacher und Optiker

Marburg, Herrengasse 26 im eigenen Hause. Filiale Draugasse 2

Bekannt grösstes Fabrikslager in Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Optikerwaren.

Nickel- oder Stahluhren 2 fl. aufw.
 Silber-Damen- oder Herrenuhren 4 fl. a.
 «Extra flache» Kavalieruhren fl. 5 b. 30.
 Roskopfuhren fl. 2-50 bis 10.
 14karat. Gold-Damenuhren fl. 10 b. 70.
 dtto. Herrenuhren fl. 24 b. 160.
 Präzisions-Taschenuhren Omega fl. 10 a.
 Präzisions-Taschenuhren Schaffhauser fl. 18 bis 100.
 Präzisions-Taschenuhren Cyrus, Billodes, Longines, Kryston-Elgin-Uhren.
 Präzisions-Taschen-Glashütteuhren fl. 80 bis 330 von Alange & Söhne.
 Gelegenheitskäufe in Brillantringen und Ohrgehänge in größter Auswahl von fl. 10 bis 600.



Goldbrillen und Zwicker, Barometer, Thermometer, Operngläser und alle optischen Artikel. Elektrische Taschenlampe Titania fl. 1.20.

Gewissenhafte Garantie.

Preisbuch gratis.

Großartiges Lager von Pendel-Salon- und Schlafzimmer-Uhren mit Gongschlag.

Wecker-, Küchen- und Kuckuck-Uhren billiger und 10% besser wie überall.

Sämtliche Gold- und Silberwaren, kurze und lange Damen-Halsketten zu staunend billigen Preisen.

Goldene Herren-Uhrketten mit Stöckl in jeder Fassung nach Gewicht zu Fabrikspreisen.

Zigaretten- und Tabakdosen in Silber, Tula und Nickel sowie sämtliche Chinasilberwaren nach Fabriks-Preisliste.

Musik-Automaten, Gramophone 50% billiger als früher. 3915

Alle Gattungen Wäsche werden zum waschen und bügeln angenommen und schön und billigt ausgeführt. Feinpugerei Rärntnerstraße 34. 3913

Möbliertes gassenseitiges Zimmer

womöglich mit ganzer Verpflegung, sucht Bahnbeamter. Zuschriften mit Preisangabe erbeten unter „M. P.“ an die Verw. d. Bl. 3904

Starker Hausknecht, der etwas von der Binderei versteht und schöne Zeugnisse hat, wird aufgenommen. Verheirateter bevorzugt. Anfrage Verm. d. Bl. 9013

Gasthaus-Realität, 1/4 Stunde von der Stadt Wind. Feistritz entfernt, neben d. neuen Bezirksstraße nach Puchern, gemauertes Haus, mit 17 Joch Grund, davon 1 3/4 Joch Weingarten (Schmüzberg u. Rittersberg), 1 Joch Wiese, 3 Joch Acker, 3 schöne Gemüse- u. Obstgärten, Steinbruch, älteres Gasthaus, auch für den Holzhandel sehr geeignet, Preis 12.000 Kr. Anfrage Gemeindefretär Josef Brenner, Wind-Feistritz. 3886

Damenpferd, 4 Jahre alt, gesund, stark und frisch, ist samt einem neuen, eleganten halbgedeckten Wagen sofort billigt zu verkaufen. Anfr. beim Eigentümer in Brunnendorf Nr. 48. 3933

Vis-a-vis Martinz!

Marburg, Herrengasse 11, „zum Stern“

billigste Einkaufsquelle für Weihnachts-Geschenke.

Mache die geehrten **Hausfrauen von Marburg und Umgebung** nochmals darauf aufmerksam, daß ich das **gesamte Konkurswarenlager von M. Stergar, Herrengasse Nr. 11, tief unter dem Schätzungswerte gekauft habe**, und bin daher in der Lage, den geehrten Hausfrauen viel zu ersparen, wenn sie den **Einkauf für Weihnachts-Geschenke** bei mir besorgen.

Komplette Wollstoff-Kleider von fl. 1-20 aufwärts	Echt Tirolerloden-Kleid von fl. 4-60 aufw.
Glanzkammgarn-Kleider „ 2- „	Barchent-Kleid „ 1-50 „
Reinwolle in Glanzkammgarn „ 3-60 „	Seiden-Schwals, reizende Dessins „ 1-30 „
Loden-Kleid „ 2-60 „	Woll-Schwals „ —80 „

Hemden, Neuestes in Krawatten, Krägen, farbige und weiße Manschetten, Seidendecken fl. 4- per St. Normalwäsche, Putzschürzen, Handschuhe, Strümpfe, Markttaschen, Bettvorleger, Herrenstoffe etc., alles zu bedeutend reduzierten Preisen. Zum Einkaufe ladet höflichst ein 3939

Ant. J. Strohmayer, Marburg, Herrengasse 11, „zum Stern“.

Konditorei-Weihnachts-Ausstellung.

Das Beste und Neueste in Christbaum-Bäckereien und Konfekten, Bonbons, Bonbonnieren, feinstes Teegebäck, Tiroler-Früchtenbrot. Besondere Auswahl in Schokolade-Konfekturen.

Alles frisch und feinste Qualität empfiehlt

3945

Johann Pelikan, Konditor (A. Reichmeyers Nachfolger), Herrengasse 25.

Bestellungen nach auswärts werden bestens ausgeführt.

Für ein gutgehendes, frisch renoviertes

Hotel mit Restauration, Café

9 Fremdenzimmern, Eiskeller etc. in einer Garnisonsstadt Kroatiens, wird ein

kautionsfähiger Wirt gesucht.

Nähere Auskunft erteilt die Agramer Aktienbrauerei und Malzfabrik in Agram. 3927

Anerkannt vorzügliche

Photographische Apparate



Lechners neue Taschencamera, Reflexcamera, Kodak v. K. 6.50 an, auch mit besseren Objektiven, Photo-Zumelles, Projektionsapparate für Schule und Haus. Trockenplatten, Kopierpapiere und alle Chemikalien in stets frischer Qualität.
 Wer einen Apparat wählen will, wende sich vorher vertrauensvoll an unsere Firma. 3929
Ernemanns kinematograph. Apparate für Amateure.
R. Lechner (Wilh. Müller) Wien, Graben 31
 I. T. Hof-Manufaktur für Photographie, Copieranstalt für Amateure. Fabrik photograph. Apparate.

Keine Stuhlverstopfung mehr durch meine

Fabrik: H. Huss in Wien, XVIII. Huss-Kuchen

Ladenburggasse 46.

ohne Medizininhalt.

Zu haben bei **Wilhelm Wittlaczil, Marburg, Burgplatz 8.**

DER WERT

Maggi-Auszeichnungen: 4 Grosspreise, 26 Goldene Medaillen, 6 Ehrendiplome, 5 Ehrenpreise. Siebenmal ausser Wettbewerb u. a.: 1889 und 1900 Weltausstellungen Paris (Julius Maggi, Preisrichter).

schmackhafter Kost liegt nicht bloss in dem mit dem Essen verbundenen höheren Genuss, denn je schmackhafter die Kost, desto leichter wird sie auch verdaut und umso besser werden die ihr innewohnenden Nährstoffe ausgenützt. Diese Tatsachen erklären den Erfolg

von **MAGGI'S SUPPEN- und SPEISEN Würze.**

Sie ist für die sorgsame Hausfrau ein altbewährtes, billiges Mittel, um schwachen Suppen, Bouillons, Saucen, sowie Gemüsen, Eierspeisen etc. kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen. Weil sehr ausgiebig, nehme man nie zuviel! Erst nach dem Anrichten beizufügen! — Zu haben in allen Kolonial-, Delikatesswarengeschäften und Drogerien in Fläschchen von 50 h. (nachgefüllt 40 h.) an.

Erste Marburger Gold- und Farbdruck-Anstalt, Buchbinderei und Kartonage, Kärntnerstraße 10, ausgestattet mit den neuesten Maschinen, Schriften und Verzierungen, empfiehlt sich zur Ausfertigung aller Art Handarbeiten für Schreibmappen, Schreibunterlagen, Photographie- und Bilderrahmen, Raffetten etc. in Leder, Samt oder Seide, sowie aller Buchbinderei- und Kartonage-Arbeiten. Modernste Ausführung, billigste Preise.

Alle Aufträge übernimmt

Andr. Platzer

Papier- und Schulrequisiten-Handlung, Marburg, Herrngasse 3. Auswärtige Aufträge werden schnellstens besorgt.

Erträgl. Zinshaus

mit einem Stock, 10 Jahre steuer- und gemeindeumlagenfrei, sonnseitige Lage, in der Mozartstraße 22 (Kärntner) wird am 20. Dezember um 11 Uhr vorm. im Kreisgerichte, Zimmer Nr. 50 versteigert. Zu zahlreichem Besuche der Kauf- lustigen ladet freundl. der Besitzer.

Sofort zu vermieten

Ein Gewölbe, event. mit Einrichtung, für ein Gemischtwarengeschäft etc., samt Magazin und Küche (auch als Wohnung benutzbar) in der Franz Josefstraße Nr. 18 um den monatlichen Zins von K 43.20; 2467

Eine Barterre-Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer und Küche in der Neugasse 3 um den monatlichen Zins von K 21.60. Anzufragen bei Anton Götz, Tegetthofstraße 3.



KLYTHIA zur Pflege der Haut
Verfeinerung und Verfeinerung des Teints

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, i. t. Professor in Wien. 82

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Taussig, Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Zu haben in Marburg bei S. J. Turad, Gustav Birman, Josef Martinz.

Preis einer Dose K 2.40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages.

THEE Marke Theekanne SCHUTZ-MARKE

Fachmännische Mischungen der ausgesuchtesten Teesorten Chinas, Indiens und Ceylons. Zu haben bei **Franz Tschutschek**, Marburg. 3493

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Ernährungsmittel für Schwächliche, Blutarmer und Reconvaleszenten.

Appetit anregendes - Nerven stärkendes

Blut verbesserndes Mittel.

vorzüglicher Geschmack.

Ueber 2000 ärztliche Gutachten.

J. Serravallo — Trieste - Barcola.

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.40 und zu 1 Liter à K 4.40. 20



Die seit dem Jahre 1852 bestehende
k. k. priv.

Münchengrätzer Schuhfabrik
prämiiert mit der Pariser Weltausstellungs-Medaille
bürgt für strengste Solidität
== ihrer Erzeugnisse. ==

Wenn Sie da-
kaufen wün-
das Gepräge
Einfachheit
Eleganz tra-
nicht teuer
in ihren For-
so decken Sie
bedarf



her Schuhe zu
schen, welche
vornehmer
und solider
gen, dabei
sind und Chic
men zeigen,
Ihren Schuh-
bei der

K. k. priv.

Münchengrätzer Schuhniederlage
Graz

Hotel „Erzherzog Johann“, Sackstrasse 3.

Original Pilsner Bier

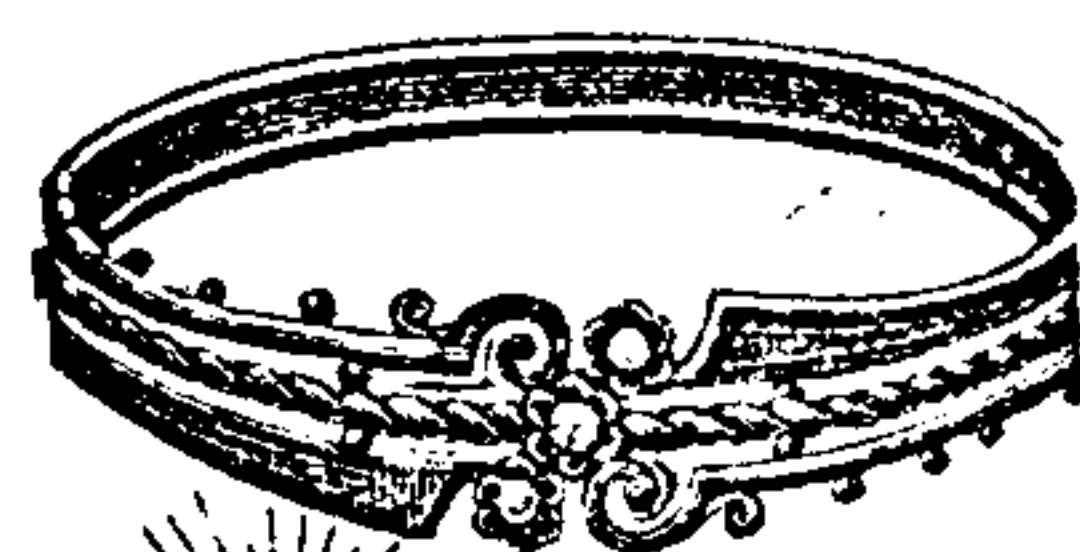
(Gefebier)

aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen
in vollkommen abgelagertem Zustande und nur von der
Holzpippe im Ausschank

Schneider's Restauration

Freihausgasse 11, Marburg.

3785



Michael Jäger's Sohn

Marburg, Postgasse 1.

**Brillant- und Diamant-
Verlobungs-Ringe**

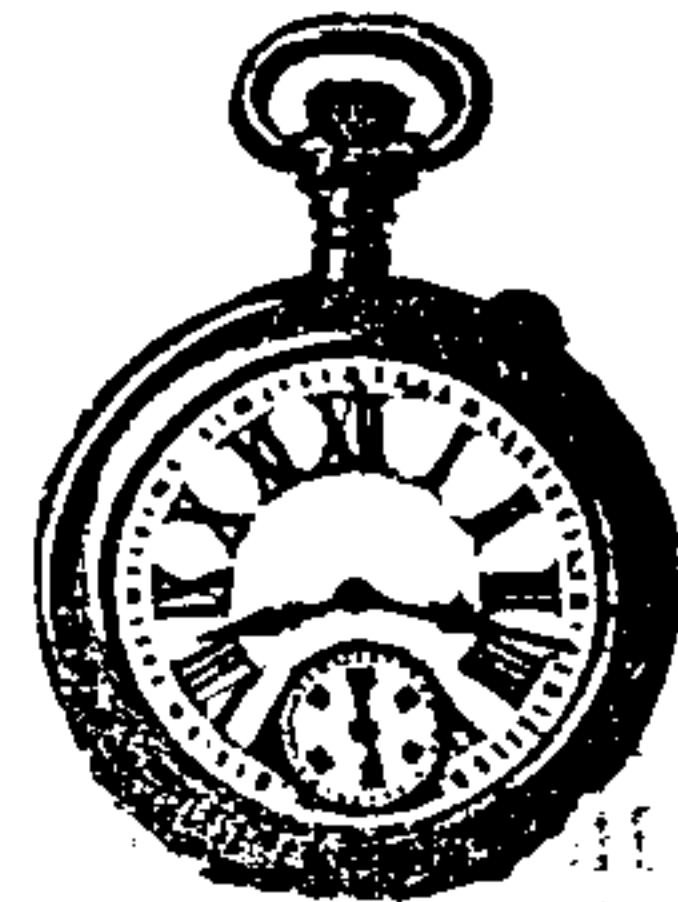
sowie 2885

Gold- und Silberwaren
in kolossaler Auswahl.

Uhren in Gold und Silber,
Stahl und Nickel, von
1 fl. 70 kr. bis 150 fl.

Ehe-Ringe in allen Breiten und
Schweren

billigst. (Gegründet 1860.)



Kaffee sowohl roh, als auch in sechs
verschiedenen Mischungen ge-
brannt,

Tee chines., Ceylon, indisch. Von K 5.— per
Kilo aufwärts.

Cacao feinstes holländ. Produkt, direkt
import., per Ko. K 4.70

liefert unter Zusicherung streng reeller Bedienung das

Spezialgeschäft M. Brammer

Wien, IX/1, Liechtensteinstraße 1.

Provinzversand.

Preisliste auf Verlangen franko.

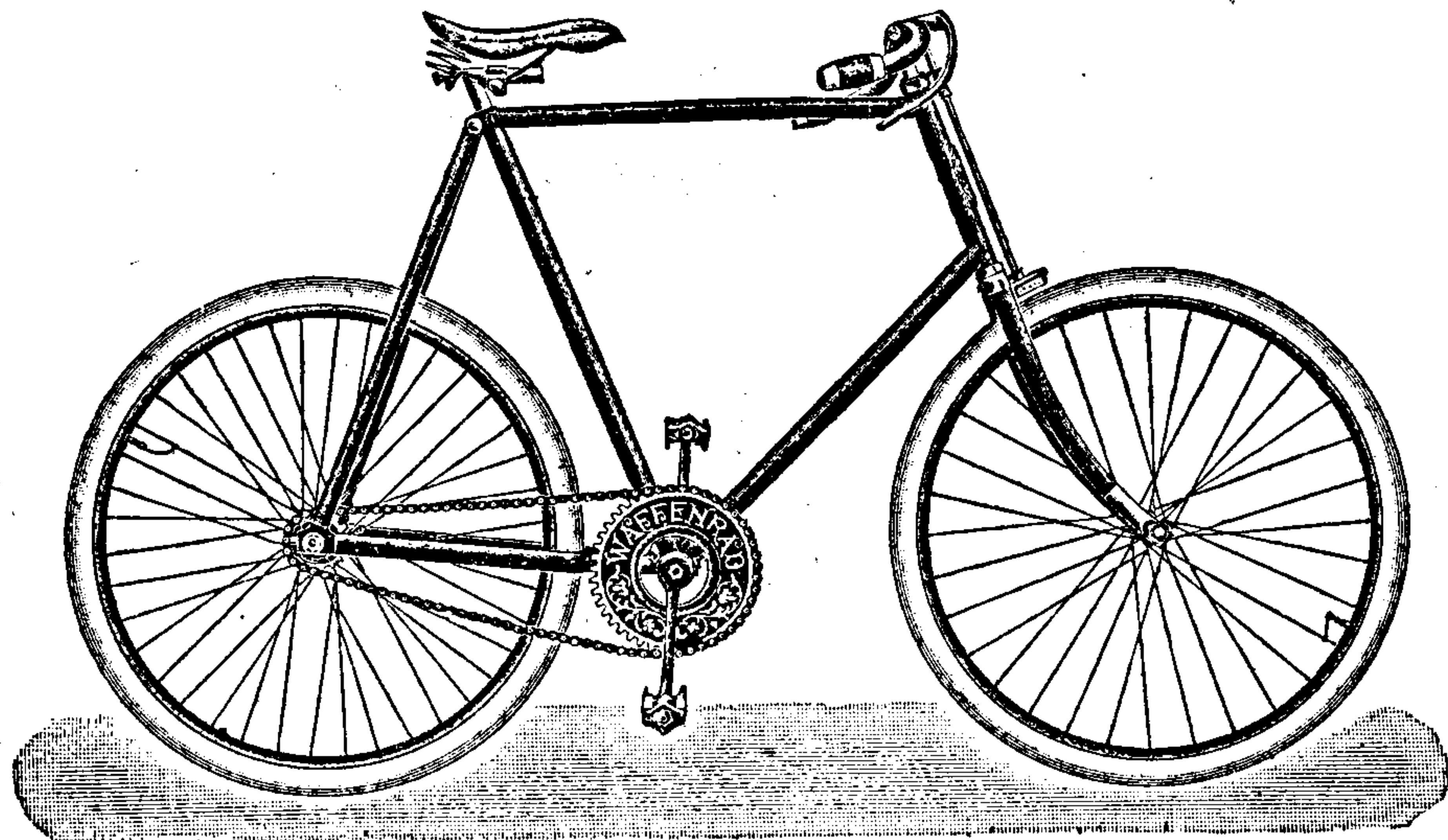
Geschäftsgründung 1873.

3692

WAFFENRAD!

Lager sämtlicher
Ersatz- u. Zubehör-
teile, wie:
Sättel, Glocken, Laternen,
Pneumatic etc.

Besteingerichtete
Reparatur-Werkstätte.
Eigene Vernickelung.



Präzisionsrad I. Ranges
Modelle 1904. Hervorragende Neuheiten.
Niederlage und Alleinverkauf bei Moriz Dadieu
Mechaniker 750
Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22.

Reparaturen aller Art
Einmontierung von Freilauf-
naben mit Rücktrittbremse,
bewährtestes System,
bei mässigsten Preisen.
Reelle, fachmännische und rasche
Bedienung.

Eigene Radfahrschule
schön gelegen,
inmitten der Stadt.
Waffenrad-Katalog 1904
gratis und franko.

Credit- u. Sparverein

für Marburg und Umgebung, r. G. m. b. H.

Marburg, Tegetthoffstrasse 12.

Verzinst Spareinlagen mit 4 Perz.
in der Regel kündigungsfrei. Die Rentensteuer trägt der Verein.

Hypothekar- u. Wechsel-Darlehen.

Belehnung von Wertpapieren.

Amtstage am Mittwoch und Samstag (Feiertage ausgeschlossen)
von 9 bis 12 Uhr vormittag. 4307

Champagne Binet Reims

vorzüglichste französische High-life-Marke, erhältlich bei
Franz Tschutschek, Delikatessenhandlung
in Marburg. 2863

→ Schutzmarke: „Anker“ ←

Liniment. Capsici comp., Ersatz für Bain-Expeller

ist als vorzüglichste schmerzstillende Einreibung
allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., R. 1.40 und
2 R. vorrätig in allen Apotheken. — Beim Einkauf dieses
überall beliebten Hausmittels nehme man nur Original-
flaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“
aus Richter's Apotheke an, dann ist man sicher,
das Originalerzeugnis erhalten zu haben.
Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag
Elisabethstrasse Nr. 5 neu. Versand täglich.



Blüsee und Stehplüsee

bis 120 Zentim. Breite werden ge-
legt bei C. Büdsfeldt, Marburg,
Herrengasse 6. — Auswärtige Auf-
träge schnellstens. 1511

Zwei schöne Eckbauplätze

in der Langerstrasse zu verkaufen.
Dortselbst sind wegen Auflösung
des Gartens edle Sorten Apfel-
bäume, Ribiselstöcke sowie große
Sorten Himbeerstöcke zu verkaufen.
Anfrage in der Verw. d. Bl. oder
Nagystrasse 12, 1. Stock. 3642

Bäckerlehrling

wird aufgenommen. Rärntner-
strasse 24. 3632

Gasthaus

guter Posten, 10 Min. a. d. Stadt,
alles neu gebaut, großer Gemüse-
garten samt Obstgarten und großer
Hof, mit schönem neuen Wirtschafts-
gebäude, ist wegen Krankheit des
Besizers sofort zu verkaufen. Anfr.
in der Verw. d. Bl. 3848

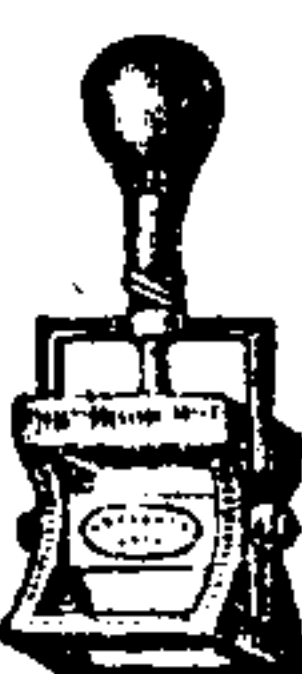
Verkäuflich

ein Haus mit zwei Bauplätzen
in der Blumengasse. Anfrage
im Farbengeschäft Burggasse 18
in Marburg. 3849

Mehrere

Bauplätze

zu verkaufen. Rärntnervorstadt,
Hugo Wolfgasse. Anzufragen
Badgasse 11. 3728



Kantschukstempel

Vordruck-Modelle, Siegel-
stöße, etc. etc. billigst bei
Karl Karner, Gold-
arbeiter und Graveur,
Herrengasse 15, Marburg.

Wer liebt

ein zartes, reines Gesicht ohne Som-
merprossen, eine weiche, geschmei-
dige Haut und einen rosigen Teint?
Der wasche sich täglich mit der be-
kannten medizinischen 735
Bergmann's Lilienmilch-Seife
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)
von Bergmann & Co.,
Dresden und Leipzig a. G.
Vorrätig à Stück 80 h bei Drog.
M. Wolfram, Drog. R. Wolf,
und J. Martinz in Marburg.

Weihnachtsmarkt 1904

von praktischen Weihnachtsgaben.

Reizende Neuheiten in Kohlenkästen, Kohlen-
kübeln, Ofenvorsethern, Ofentassen, Ofenschirmen,
nur ausländische Fabrikate, das eleganteste in
diesem Genre.

Wirtschaftswagen, Fleischschneide-Maschinen,
Holzsäulen, Regulierfüß-, Dauerbrand- und
emaillierte Ofen, empfiehlt in reichster Auswahl
zu den billigsten Preisen

Hans Andraschik

Eisenhandlung zur gold. Sense, Marburg
Schmidplatz Nr. 4,

Verwundungen

jeder Art sollen sorgfältig vor jeder Ver-
unreinigung geschützt werden,

da durch diese die kleinste Verwundung zu sehr schlimmen, schwer
heilb. Wunden ausarten kann. Seit 40 Jahren hat sich die erweichende
Zugsalbe, **Prager Haussalbe** genannt, als ein verlässliches
Verbandmittel bewährt. Dieselbe schützt die Wunden, lindert die
Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Ver-
narbung und Zuhilung. Postversandt täglich.

Gegen Voraussendung von K 3.16 werden
4/1 Dosen, oder 3.60 6/2 Dosen, oder 4.60
6/1 oder 4.96 9/2 Dosen franco aller Station-
nen der österr.-ung. Monarchie gesendet.

Alle Theile der Emballage tragen die
gesetzlich deponirte Schutzmarke.

Hauptdepot

B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,
Apotheke »ZUM SCHWARZEN ADLER«,
Prag, Kleinseite, Ecke der Nerudgasse Nr. 203.
Depots in den Apotheken Oesterr.-Ungarns.

TRIUMPH SPARHERDE

In Ausführung u. Construction allen voran. Preislisten gratis. Lackiert, emailliert od. mit Porzellan-Verkleidung.

SPARHERDFABRIK TRIUMPH
S. GOLDSCHMIDT & SOHN
WELS O. Oe.

Täglich
großer Resten-Verkauf
im Hofraume
bei 3057
Gust. Pirchan, Marburg.

Gelegenheitskäufe für Weihnachten

Sämtliche Preise besonders reduziert!

3851

Blusensamte	per Mtr.	58
Blusen-seide	" "	60, 78
Barohente	" "	20, 40
Zibeline 120 cm breit		52
Kammgarne	per Mtr.	88
Damentuch	" "	54
Zephyre	" "	13 etc.
Levantine	" "	18 etc.

Reizende gestickte, abgepasste
Battistblusen in allen Farben von
fl. 1.75 aufwärts bis 3 fl.

Ziegenfelle zu fl. 4.48 u. fl. 4.58.

Kaffeegarnituren für 6 Personen
von fl. 2.30 aufwärts.

Seiden-Jupons in schwarz und
allen Farben.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Seiden-Shawls von 98 kr. aufw.

Krawatten

in grösster und feinsten Auswahl
neu eingetroffen.

Mode-Warenhaus J. Kokoschinegg.

Danksagung.

Für die freundliche Anteilnahme und ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte sowie für die gewidmeten Kranz- und Blumen-spenden anlässlich des Hinscheidens unseres teuren unvergeßlichen Vaters, des Herrn

Franz Vollgruber

sagt allen innigen und besten Dank

die tieftrauernde Familie Vollgruber.

Marburg, am 10. Dezember 1904.

Geschäftsöffnung.

Erlaube mir einem P. T. Publikum von Marburg und Umgebung freundlichst mitzuteilen, daß ich mit Heutigem in der Burggasse 7 ein

Gold- und Silberwarengeschäft

eröffnet habe. Durch meine langjährige Selbständigkeit am hies. Plage (Schwarzgasse 6) bin ich in der angenehmen Lage, meine geehrten Kunden durch solide Herstellung und billige Preise aller in mein Fach einschlägigen Arbeiten, wie: Neuanfertigungen, Reparaturen und Gravierungen, welche in eigener Werkstatt verfertigt werden, auf das beste zufriedenzustellen.

Verkauf von Gold- und Silberwaren

zu Fabrikpreisen.

Hochachtung

Matthäus Dettscho, Goldschmied, Marburg

Für Marburg

u. Umgebung sucht eine der größten Versicherungs-Gesellschaften tüchtige Agenten der Lebens-Versicherungsbranche. Später Anstellung mit Gehalt und hoher Provision sowie Pensionsanspruch. Anträge mit Lebenslauf unter „J. T.“ an die Verw. d. Bl.

Fehlerloses 5-7jähriges

Pferd

zirka 15 Faust hoch, gut gebaut, zu kaufen gesucht. Anträge sogleich unter „Pferdekauf“ an die Verw. d. Bl.

Danksagung.

Anlässlich des Unglücksfalles unseres Sohnes Franz fühlen wir uns verpflichtet, für die rasche und liebevolle Hilfeleistung dem Herrn Dr. Karl Thalmann, Primarius der chirurgischen Abteilung des allgemeinen Krankenhauses sowie dem Herrn Kommunalarzt Josef Urbaczek unseren innigsten und tiefstgefühlten Dank zu sagen.

Allen Turngenossen des „Jahn“ für ihre rege Teilnahme gebührt ebenfalls unser Dank.

Marburg, am 10. Dezember 1904.

Mois und Mathilde Pollatschek.

Brillant-

ringe von fl. 8-500

selten reine feurige Steine, in kolossaler Auswahl bei

M. Jäger's Sohn
Marburg, Postgasse 1.

Gesunde junge

A m m e

sucht Stelle. Anfrage Kärntnerstraße 20 bei der Hebamme.

Das Haus Nr. 13

in der Gaswerkstraße ist zu verkaufen. Anfrage Graz, Annenstraße 41, 1. Stock.

Ein Gastgeschäft

wird verpachtet oder auf Rechnung gegeben. — Anzufragen in der Verw. d. Bl.

Elegant

möbliert. Zimmer

sogleich zu beziehen. Herren-gasse 40, 1. Stock.

3937

Sonntag nachm., den 11. u. 18. Dezbr.

grosse

3926

Weihnachtsausstellung

Alois Gnieschek

Marburg, Burgplatz 2.

Weihnachts-Verkauf!

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Marburg Emerich Müller

Viktringhofgasse 25

Schlafröcke in grosser Auswahl von 7 fl. aufw.

Anzüge

aus gestreiftem u. kariertem Kammgarn u. Cheviot in reicher Auswahl von 12 fl. aufwärts.

Winterröcke

aus glatten oder gerauhten Stoffen von 18 fl. aufwärts.

Ulster

aus Double oder englischem Cheviot von 15 fl. aufwärts.

Knabenkleider u. Steirerkostüme

in allen Ausführungen und Preislagen.

Grosse Auswahl in Modestoffen für Massbestellungen.

3832